

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 18 · 4.5.2018

Richtungsweisender Erfolg beim Datenschutz: Beraten statt Strafen

Der stetige Einsatz der Wirtschaftskammer in Sachen Entbürokratisierung macht sich bezahlt.

Seiten 3, 9 und 13



„Gemma baden!“

Darauf haben sich alle gefreut: Nach dem heißesten April seit dem Jahr 1800 haben nun schon viele der 127 Freibäder in Niederösterreich geöffnet. **Seite 12**

Aktuell:

**Industrietage –
„Ich bin IN,
und DU?“**

Seiten 4 - 5

Aktuell:

**„Tag der Arbeit-
geber“ bei Bau-
firma Schütz**

Seite 6

Service:

**Geballtes Export-
wissen in der
WKNÖ**

Seite 19

Branchen:

**Blühende
Geschenke
zum Muttertag**

Seite 27

Magazin

NÖWI persönlich:

„Was wäre der Tag der Arbeit ohne Arbeitgeber?“



VL: WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Geschäftsführerin Alice Schütz, Geschäftsführer Franz Schütz, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Prokurist Karl Stifter.
Foto: David Schreiber

Mit der Aktion „Tag der Arbeitgeber“ macht die Wirtschaftskammer auf die Bedeutung des Unternehmertums aufmerksam und fordert MEHR Anerkennung in der Gesellschaft. „Das Unternehmertum sorgt für Beschäfti-

gung, für Einkommen und damit für Wohlstand und Wachstum. Rund 37.000 Arbeitgeberbetriebe bieten 450.000 Menschen in Niederösterreich Arbeit“, informierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim Pressegespräch im Bauun-

ternehmen Franz Schütz GesmbH in Weißenkirchen (Bezirk Krems). Schwerpunkt des diesjährigen Tages der Arbeitgeber war die Lehrlingsausbildung. Rund 16.000 Lehrlinge werden in NÖ an über 5.600 Standorten ausgebildet.

„Die Lehrlingsausbildung nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein, da das Ausbildungsniveau der Mitarbeiter maßgeblich über die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens entscheidet“, so Geschäftsführerin Alice Schütz.

Mehr auf Seite 6.

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	2018 für die Praxis	19 Branchen
NÖ Industrietage – „Ich bin IN, und DU?“ 4 - 5	Datenschutzgesetz: Novelle bringt Klarheit 13	25 Absolventen feierten Sponson am WIFI	20 Blühende Geschenke – am 13. Mai ist Muttertag 27
Niederösterreich	Standortentwicklungsgesetz fördert Investitionen im Land 13	Erfolgreich mit dem WIFI	21 Gewerbe & Handwerk 28
„Tag der Arbeitgeber“ 6	Sonderthema Nutzfahrzeuge 15	WIFI-Tipp	21 Handel 29
ZKW und LG zusammen in die Zukunft 7	Service	WIFI-Seminarhighlight	21 Bank & Versicherung 30
Girls' Day 2018: 1.700 Schülerinnen beim Berufe-Schnuppern 8	NDU-Studierende kochten mit Abfall 18	Serie Vitale Betriebe: Firma Arthro Kinetics	30 Information & Consulting 30
Richtungsweisender Erfolg beim Datenschutz 9	Firmenkontakte mit den Wirtschaftsdelegierten 19	Info-Veranstaltung zur Forschungsprämie	31 Transport & Verkehr 31
„Topf sucht Deckel“ 10 - 11	Transportsicherheits-Tag	Austrian 3D-Printing Forum – das Jahresforum für additive Fertigung in Wien 23	Bezirke 32
Freizeiterlebnis im Freibad 12		Sie fragen, wir antworten 24	Kleiner Anzeiger 39
		Termine, Nachfolgebörse 25	Buntgemischt 40
		Zollwerte, VPI, Steuerkalender 26	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebinger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2017; Druckauflage 91.346.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertatverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

-8,8%

So stark ist laut AMS die Arbeitslosigkeit in NÖ im Vergleich zum April des Vorjahres zurückgegangen. Unser Bundesland liegt damit besser als der Österreichschnitt von -7,1 Prozent.

KOMMENTAR

Beraten statt Strafen beim Datenschutz

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wir haben lange dafür getrommelt, jetzt setzt sich der Grundsatz „Beraten statt Strafen“ wirklich durch. Siehe Datenschutzrecht: Erstmals wurde nun gesetzlich ausdrücklich festgelegt, dass beim Datenschutz die Behörden zum Grundsatz „Beraten statt Strafen“ verpflichtet sind. Das ist ein absoluter Durchbruch für unsere Unternehmen. Der Giftzahn horrender Strafdrohungen beim ersten kleinen Fehler ist damit gezogen. Der massive Einsatz unserer Wirtschaftskammer Niederösterreich für unsere Unternehmen hat sich gelohnt – und

schlägt sich auch noch in weiteren Verbesserungen nieder.

So ist nun auch festgehalten, dass bei Verstößen, die vor dem Inkrafttreten des neuen Datenschutzrechts gesetzt wurden, die für den Verursacher günstigere – also in der Regel frühere – Rechtslage anzuwenden ist. Klargestellt wurde weiters, dass sich der Datenschutz nur auf natürliche Personen bezieht. Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse werden besser geschützt. Bei allfälligen Strafen gegen juristische Personen, etwa im Wiederholungsfall, dürfen für den gleichen Ver-

stoß nicht gleichzeitig auch noch Geschäftsführer oder Beauftragte bestraft werden. Und, noch ein Erfolg: Ein Golden Plating, also die in Österreich in der Vergangenheit viel zu oft übliche Übererfüllung von EU-Normen, gibt es nicht.

Detail am Rande: Mit 1,3 Millionen Zugriffen hat das WKO.at-Serviceangebot zur Datenschutzgrundverordnung im ersten Quartal einen absoluten neuen Rekord aufgestellt. Foto: Moser



Wirtschaft regional:

Café Thermalbad wird neuer Firmensitz von Vöslauer



Die Liegenschaft Café Thermalbad mit der denkmalgeschützten Villa Pereira in Bad Vöslau wird der neue Unternehmenssitz der Vöslauer Mineralwasser AG. Foto: Patricia Taghizade-Stepan

Das Café Thermalbad in Bad Vöslau (Bezirk Baden) wird die neue Unternehmenszentrale der Vöslauer Mineralwasser AG.

Vöslauer erwirbt die Liegenschaft mit der denkmalgeschützten Villa Pereira, dem dahinterliegenden Wirtschaftsgebäude und dem Kiosk am Straßeneck. Anfang 2019 soll die Villa aufwändig renoviert, und ein neuer, moderner Bau angeschlossen werden. Beide Bauten werden miteinander verbunden und dienen Anfang 2020 den Mitarbeitern von Geschäftsführung, Controlling, Marketing, Forschung und Entwicklung sowie Verkauf als Bürogebäuden. Die Stadtgemeinde bleibt weiterhin Eigentümerin der Bereiche rund um den Teich und dem

Park samt Pavillon, die auch weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich sein werden. Im ehemaligen Café Thermalbad wird ein Gastronomiebereich geschaffen, der sowohl für die Mitarbeiter, als auch öffentlich zugänglich sein wird.

„Wir sind Vöslauer. Bad Vöslauer. So steht es in unseren Werten und genauso innig sind wir mit dem Ort seit jeher verbunden. Die Geschichte von Bad Vöslau und unsere Marke haben ihren Ursprung an der Quelle und die bildet auch das Zentrum der Gemeinde. Genau dorthin kehren wir wieder zurück“, freute sich Alfred Hudler, Vorstandsvorsitzender der Vöslauer Mineralwasser AG. www.voeslauer.at

Wirtschaft international:

Tschechische Bahn steigerte Gewinn

Prag (APA) – Die staatliche Tschechische Bahn (CD) hat 2017 einen Gewinn in Höhe von 984 Mio. Kronen (38,6 Mio. Euro) erwirtschaftet, um 102 Mio. Kronen mehr als im Vorjahr. Zu dem Gewinn haben vor allem der Anstieg der Erlöse im Personen- und Güterverkehr sowie der stärkere Kurs der tschechischen Krone beigetragen. Der Personenverkehr lag erstmals nach vielen Jahren im Plus. Insgesamt hat die tschechische Bahn 2017 fast 175 Millionen Fahrgäste befördert. Einen bedeutenden Anstieg der Erlöse verzeichnete sie auf den internationalen Strecken Prag-Wien-Graz und Prag-Berlin-Hamburg.

Italiens „Grappa-König“ gestorben

Rom (APA) – Der italienische „Grappa“-König Giuseppe Nardini ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Der Unternehmer aus der Kleinstadt Bassano del Grappa in der norditalienischen Region Venetien führte in sechster Generation über 50 Jahre lang die älteste Grappa-Destillerie Italiens. Unter seiner Führung wurden die Destillerien laufend modernisiert und ausgebaut. Inzwischen ist seine Grappa-Destillerie international bekannt. Der Tresterbranntwein Nardini gilt in Italien als Marktführer für qualitativ hochwertigen Grappa.

Mövenpick verkauft seine Hotels

Baar (APA/sda) – Die Mövenpick-Holding hat dem Verkauf seiner Mövenpick Hotels & Resorts an die französische Accor-Gruppe zugestimmt. Der Kaufpreis beträgt 560 Mio. Franken (468,2 Mio. Euro).

Industrietage

„Ich bin IN, und DU?“

Unter diesem Motto öffnen von 14. bis 16. Juni Produktionsbetriebe aus ganz NÖ bei den Industrietagen ihre Türen. Veranstaltet wird diese Initiative von der Sparte Industrie der WKNÖ und der Industriellenvereinigung NÖ in Kooperation mit dem Landeschulrat NÖ.

Seit 2005 finden die NÖ Industrietage in einem kontinuierlichen Drei-Jahres Rhythmus statt.

„Zuletzt haben im Herbst 2015 insgesamt 44 Unternehmen und rund 12.000 Besucherinnen und Besucher an der Aktion teilgenommen“, weiß NÖ Spartenobmann Industrie und Präsident der Industriellenvereinigung NÖ, Thomas Salzer. Ziel der Aktion ist es, die Industriebetriebe einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, um somit die Karrierechancen in den Unternehmen sowie die Bedeutung der Industrie als Wohl-

standsmotor einer möglichst großen Zielgruppe näherzubringen.

Betriebe brauchen die besten Fachkräfte

„Es ist uns ein Anliegen, unsere Produktionsbetriebe bei der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs bestmöglich zu unterstützen“, so Salzer (siehe auch Interview unten).

Dass sich nämlich immer noch zu wenig Jugendliche für eine Karriere in der Industrie entscheiden, liege nicht nur an den

geburtenschwachen Jahrgängen und der großen Auswahl an Ausbildungswegen. Es gelte das Image zu verbessern und auf die Karrieremöglichkeiten in den Betrieben verstärkt hinzuweisen – „Das ist der beste Weg!“

Den Unternehmen aus allen Vierteln Niederösterreichs bleibt es bei den Industrietagen 2018 selbst überlassen, ob sie an allen drei Tagen oder an nur einem oder zwei Tagen teilnehmen möchten – eine Übersicht über die teilnehmenden Betriebe finden Sie auf Seite 5!

Linda Wurm, Schülerin der Europa HAK in St. Pölten und Denis Pacic, Mitarbeiter bei der Bene GmbH sind die Gesichter der diesjährigen Kampagne zu den NÖ Industrietagen.

Alle Infos zu den Industrietagen auf:

www.ichbinin.at
und
www.noehindustrie.at

INTERVIEW MIT NÖ INDUSTRIE SPARTENOBMANN UND IV NÖ-PRÄSIDENT THOMAS SALZER

„Industrietage zeigen, was unsere Betriebe bieten und täglich leisten!“



NÖWI: Warum veranstaltet die NÖ Industrie seit 2005 die Industrietage?

Salzer: Wir brauchen in der NÖ Industrie qualifizierten Nachwuchs. Leider entscheiden sich noch immer zu wenig Jugendliche für eine Industrielehre. Wir müssen daher noch stärker darauf hinweisen, welche großartigen Ausbildungs-, Karriere- und Verdienstmöglichkeiten Industriebetriebe bieten. Die NÖ Industrietage bieten hier die ideale Plattform, diese Möglichkeiten in Kooperation mit den Betrieben vor Ort aufzuzeigen.

Was erwartet die Besucher bei den Betrieben?

Den Betrieben bleibt grundsätzlich selbst überlassen, was sie zeigen und auch ob sie an allen

drei Tagen von 14. bis 16. Juni ihre Türen öffnen – oder zum Beispiel nur an einem Tag. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Betriebe die Chance nutzen, um mehrere Zielgruppen anzusprechen. Die Mitarbeiter können ihren Angehörigen zeigen, wofür sie verantwortlich sind, die Anrainer sehen, was in ihrer Nähe alles geschaffen wird. Und Jugendliche, die mit Industriebetrieben vorerst nichts anfangen konnten, erhalten konkretere Vorstellungen von den unterschiedlichen Berufsbildern.

Außerdem nutzen die Unternehmen auch die Gelegenheit, sich im Rahmen der Industrietage bei der lokalen Bevölkerung, der Politik, der Wirtschaft und auch den lokalen Medien zu präsentieren.

Könnte man das Motto der Industrietage also so beschreiben: „Gemeinsam gegen Fachkräftemangel“ Genau. Es bringt nichts, wenn wir immer nur über den Fachkräftemangel klagen. Unser Ziel ist es, Betriebe auch besser selbst zu vermarkten. Wir nutzen hier neben Social Media auch klassische Öffentlichkeitsarbeit und eben spannende Formate wie die NÖ Industrietage, um das Image der blau-gelben Industrie weiter zu heben. Wir ziehen hier in Kooperation mit den Unternehmen an einem Strang und stehen ihnen jederzeit zur Seite!

Kontakt zur NÖ Industrie:
wko.at/noehindustrie
Infos zu den Industrietagen:
www.ichbinin.at

TAGE DER OFFENEN TÜR
DER NÖ INDUSTRIE

VON 14. BIS 16.
JUNI 2018

WWW.
ICHBININ.AT

„Wir sind stolz auf die Leistungen unserer MitarbeiterInnen!“

NÖWI: Bene-Mitarbeiter Denis Pasic gewann das Casting des Spots zu den Industrietagen. Sind Sie stolz?

Schuschnig: Natürlich freue ich mich sehr, dass ein Mitarbeiter von Bene das Casting gewonnen hat. Junge Menschen wie er, die ihren beruflichen Erfolg in der Industrie sehen, spielen eine Hauptrolle in der Zukunft. Ab und zu muss man auch etwas wagen, um erfolgreich zu sein.

Bene nimmt an den Industrietagen teil. Warum?

Durch unsere Teilnahme sehen wir eine gute Möglichkeit, viele junge Menschen zu erreichen und ihnen die vielfältigen Karriereoptionen bei Bene aufzuzeigen. Für viele Menschen in der Region ist es auch interessant,

die lokalen Leitbetriebe zu besuchen, den Spirit von Bene einzufangen und sich eventuell sogar „benefizieren“

zu lassen. Wir sind stolz auf die Leistungen unserer MitarbeiterInnen und zeigen ihren Familien und Freunden gerne, was Bene für ein tolles Unternehmen ist.

Wie wichtig ist Lehrausbildung für Ihr Unternehmen?

Die Lehrausbildung spielt eine ganz wesentliche Rolle bei Bene. Wir kümmern uns sehr intensiv um die fachliche und



persönliche Entwicklung unsere Lehrlinge. Lehrlinge bei Bene arbeiten daher auch von Anfang an zu 100 Prozent im Unternehmen mit. Das Ergebnis sind sehr gut ausgebildete,

motivierte MitarbeiterInnen, die viel Freude an Ihrem Beruf haben! Die überwiegende Mehrheit der ausgebildeten Lehrlinge übernehmen wir nach Ende der Lehrzeit traditionell in eine feste Anstellung.

Die Anzahl der Lehrlinge, welche wir bei Bene einstellen, ist nicht limitiert – wir nehmen gerne jederzeit, auch unter dem Jahr, geeignete Lehrlinge auf!

Was braucht es, um den Fachkräftemangel erfolgreich zu bekämpfen?

Hilfreich sind alle – zuletzt auch öfter getätigten – Maßnahmen, die zu einer positiven Wahrnehmung der Lehrlingsausbildung und damit der Positionierung der Lehrlinge in der Gesellschaft führen: Meinungsbildung durch Politiker (regional und überregional), Kammern, Industriellenvereinigung aber auch der Unternehmen selbst, die den Lehrlingen den ihnen zustehenden Stellenwert im Unternehmen einräumen müssen. Wir arbeiten daran, ein rundum interessanter und attraktiver Arbeitgeber zu sein. Es zählen das Image, die Marke, das Umfeld, die Karrierechance, aber auch die Flexibilität am Arbeitsplatz.

Fotos: Bene GmbH, Schmaibl

Alle teilnehmenden Betriebe & Termine bei den Industrietagen

AM 14. JUNI

AGRANA Stärke GmbH, 3950 Gmünd
 AGRANA Stärke Werk Pischelsdorf, 3435 Pischelsdorf
 DS Smith Packaging Austria GmbH, 2433 Margarethen am Moos
 Internationales Theologisches Institut – Hochschule Trumau, 2521 Trumau
 Kotányi GmbH, 2120 Wolkersdorf
 NAWARO Biomassekraftwerk Rastenfeld, 3532 Rastenfeld
 NOVOMATIC AG, 2352 Gumpoldskirchen
 OMV Austria Exploration & Production GmbH, 2230 Gänserndorf
 PENN GmbH, 3494 Stratzdorf
 Securikett Ulrich & Horn GmbH, 2482 Münchendorf
 TÜV Austria Akademie GmbH, 2345 Brunn am Gebirge
 TÜV Austria Akademie GmbH, 2230 Gänserndorf
 Weinviertel Mechatronik Akademie, 2120 Wolkersdorf

AM 15. JUNI

Air Liquide Austria GmbH, 2320 Schwechat
 ARDEX Baustoff GmbH, 3382 Loosdorf
 Bene GmbH, 3340 Waidhofen/Ybbs
 Blaha BüroIdeenZentrum, 2100 Korneuburg
 Blaha Gartenmöbel, 2100 Korneuburg
 Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH, 2340 Mödling
 Eaton Industries (Austria) GmbH, 3943 Schrems
 EVN AG – Windpark Prottes/Ollersdorf
 FRITZ EGGER GmbH & Co. OG, 3105 Unterradlberg
 Fuchs Metall GmbH, 3341 Ybbsitz
 GW St. Pölten, 3151 Sankt Pölten-Hart
 IAG Industrie Automatisierungsgesellschaft mbH., 2722 Weikersdorf
 Internationales Theolog. Institut – Hochschule Trumau, 2521 Trumau
 Knorr-Bremse, 2340 Mödling

Lafarge Zementwerke GmbH, 2452 Mannersdorf
 Lisec Austria GmbH, 3353 Seitenstetten
 MABA Fertigteileindustrie GmbH, 2201 Gerasdorf
 MABA Fertigteileindustrie GmbH, 2752 Wöllersdorf
 MABA Fertigteileindustrie GmbH, 2601 Sollenau
 MEWA Textil-Service GmbH, 2324 Schwechat-Rannersdorf
 NAWARO Biomassekraftwerk Altweitra, 3970 Weitra
 Netz NÖ GmbH – Smart Grid Batteriespeicher Prottes
 NOVOMATIC AG, 2352 Gumpoldskirchen
 Pollmann Austria GmbH, 3822 Karlstein an der Thaya
 Raubal GmbH Metallwarenfabrik, 3382 Loosdorf
 Rohrdorfer Transportbeton GmbH & Rohrdorfer Sand und Kies GmbH, 2721 Bad Fischau-Brunn
 Securikett Ulrich & Horn GmbH, 2482 Münchendorf
 Seisenbacher GmbH, 3341 Ybbsitz
 Stauss-Perlite GmbH, 3100 St. Pölten
 Umdasch Group AG (Doka), 3300 Amstetten
 voestalpine KREMS Finaltechnik GmbH, 3500 KREMS a. d. DONAU
 voestalpine KREMS GmbH, 3500 KREMS a. d. DONAU
 Vöslauer Mineralwasser AG, 2540 Bad Vöslau
 Weinviertel Mechatronik Akademie, 2120 Wolkersdorf
 Wittur Austria GmbH, 3270 Scheibbs
 Xella Porenbeton Österreich GmbH, 3382 Loosdorf

AM 16. JUNI

GW St. Pölten, 3151 Sankt Pölten-Hart
 Internationales Theologisches Institut – Hochschule Trumau, 2521 Trumau
 MEWA Textil-Service GmbH, 2324 Schwechat-Rannersdorf
 NAWARO Biomassekraftwerk Göpfritz, 3800 Göpfritz an der Wild
 Rosenbauer International AG, 3110 Neidling
 Umdasch Group AG (Doka), 3300 Amstetten

Alle Infos und Öffnungszeiten sowie das gesamte Programm finden Sie auf: www.ichbinin.at

Niederösterreich

MEHR Anerkennung für Unternehmertum

Der „Tag der Arbeitgeber“ wird dieses Jahr wieder unmittelbar vor dem 1. Mai gefeiert. Mit dieser bundesweiten Aktion fordert die Wirtschaftskammer MEHR Anerkennung für das Unternehmertum in der Gesellschaft.

Diese Wirtschaftskammer-Aktion soll keineswegs als Gegenveranstaltung zum „Tag der Arbeit“ aufgefasst werden. Das zu betonen, sei ihr wichtig, meint Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich. „Das Werbesujet mit der Roten Nelke soll Aufmerksamkeit erregen, aber nicht provozieren.“ Die eigentliche Absicht, welche die WKO mit der Aktion verfolgen, sei es, die Öffentlichkeit darauf hinzuweisen, dass es ohne Arbeitgeber keinen „Tag der Arbeit“ geben könne.

Betriebe beschäftigen 450.000 Menschen

Im Grunde wolle die WK-Organisation mit dem „Tag der Arbeitgeber“ erreichen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer das erhalten, was ihnen gebühre, betont Zwazl: „Nämlich mehr Anerkennung in der Gesellschaft! Noch immer gibt es großen Aufklärungsbedarf, was die Rolle des Unternehmertums in unserer Gesellschaft betrifft. So sorgt Unternehmertum für das, was für viele Menschen allzu selbstverständlich sei, sagt Präsidentin Zwazl: „Nämlich für Beschäftigung, für Einkommen und damit für Wohlstand und Wachstum. Rund 37.000 Arbeitgeberbetriebe, bieten 450.000 Menschen in Niederösterreich Arbeit.“

14,5 Milliarden Euro werden jährlich an Löhnen und Gehältern gezahlt. „Das entspricht gut und gern einem Viertel des



Baumeisterin Alice Schütz und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim Pressegespräch zum „Tag der Arbeitgeber“.

Foto: David Schreiber

niederösterreichischen Bruttoregionalproduktes.“ Aber auch die 65.000 blaugelben Ein-Personen-Unternehmen will Zwazl hier keinesfalls ausgenommen wissen: „Schließlich sichern sie alle einen sehr wichtigen Arbeitsplatz – nämlich ihren eigenen.“

Lehrlingsausbildung dieses Jahr im Fokus

Ein besonderer Schwerpunkt des diesjährigen Tages der Arbeitgeber ist der Lehrlingsausbildung gewidmet, welche Präsidentin Zwazl besonders am Herzen liegt: „Weil Fachkräfte ganz entscheidend für den Erfolg unserer Unternehmen und für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts sind.“ Rund 16.000 Lehrlinge werden in Niederösterreich an über 5.600 Ausbildungsstandorten ausgebildet.

Einer dieser Ausbildungsbetriebe ist das 1926 gegründete und mittlerweile in vierter Generation geführte Bauunternehmen Schütz in Weißenkirchen in der Wachau.

„Die Lehrlingsausbildung nahm bei uns immer einen hohen Stellenwert ein, da das Ausbildungsniveau der Mitarbeiter maßgeblich über die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens entscheidet“, so Geschäftsführerin Alice Schütz. „Die Akquise unserer Lehrlinge erfolgt durch Besuch in zahlreichen Schulen, Lehrstellenbörsen, persönliche Gespräche mit den Eltern. Weiters zeigen wir über soziale Medien auf, welche Zukunftschancen sich durch das Erlernen eines Berufes ergeben.“

WKNÖ setzt Initiativen

Drei Initiativen führt Zwazl für die zahlreichen WKNÖ-Ausbildungs-Aktivitäten an: „Erstens die Gratis-Nachhilfe. Diese haben wir gemeinsam mit dem AMS NÖ für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten ins Leben gerufen. Die Erfolgsquote liegt bei über 90 Prozent. Neun von zehn Jugendlichen, schließen mit unserer Nachhilfe doch noch positiv ab.“ Insgesamt sind schon rund 2.600 Lehrlinge

mit der Gratis-Nachhilfe unterstützt worden. Zweitens nennt Zwazl die Internet-Plattform „Lehre-Respekt“. Diese wendet sich an Jugendliche, deren Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer. Hier finden sich alle Informationen rund ums Thema „Lehre“ ebenso wie Karriere-Portraits von Lehrabsolventinnen und -absolventen.

Lehrstellenberater im Einsatz in NÖ

„Eine Besonderheit ist“, so Zwazl, „dass in Niederösterreich den Betrieben Lehrstellenberater als professionelle Helfer zur Verfügung stehen.“ Sie unterstützen Unternehmen, die neu in die Lehrlingsausbildung einsteigen, informieren über mögliche Förderungen und helfen auch, wenn es zwischen Lehrling und Betrieb einmal zu Konflikten kommt. Finanziert werden die Lehrstellenberater gemeinsam von Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Sozialleistungen ohne Wirtschaft nicht finanzierbar

Die finanziellen Leistungen, welche die NÖ Betriebe ganz allein jährlich zur Finanzierung des Sozialstaates erbringen, dürfen keineswegs unerwähnt bleiben. Die NÖ Wirtschaft leistet jährlich Sozialbeiträge in Milliardenhöhe. „Ob Arztbesuch, Pensionszahlung oder Krankenhausaufenthalte. All diese Sozialleistungen wären ohne die Beiträge der Wirtschaft nicht zu finanzieren“, sagt Zwazl. Wobei sich die Allgemeinheit dessen zumeist gar nicht bewusst sei. „Nur, wenn eine Diskussion aufflammt, wie es jetzt gerade bei der Finanzierung der AUVA der Fall ist, wird auf einmal sichtbar, was die Wirtschaft alles bezahlt.“

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

ZKW und LG zusammen in die Zukunft

Am 26. April wurde der Verkauf um 1,1 Milliarden Euro der ZKW Gruppe aus Wieselburg von Ulrich Mommert, dem bisherigen Eigentümer, an LG Corporation und LG Electronics beschlossen. Mit LG erlangt ZKW Zugang zu wertvollen Ressourcen und Know-how, um den Wachstumskurs konsequent fortsetzen zu können.

„Gemeinsam mit LG stehen uns nahezu unbegrenzte Möglichkeiten offen, den automotiven Markt von morgen mit intelligenten Lichtsystemen maßgeblich zu gestalten“, so Oliver Schubert, CEO der ZKW Group.

ZKW bleibt in Österreich

Die Unternehmenszentrale der ZKW Group wird langfristig in Österreich bestehen. Zudem wird die ZKW in ihren Entscheidungen und ihrem Handeln innerhalb der LG eigenständig sein. Das bestehende Management Team von ZKW wird weiterhin für die mehr als 9.000 Mitarbeiter verantwortlich sein. LG hat die Produktionsstandorte

in Österreich für mindestens fünf Jahre garantiert. So erwartet ZKW durch die zusätzlichen Wachstumspotenziale die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen.

ZKW wichtiger Dreh- und Angelpunkt

Der Technologie-Konzern LG setzt volles Vertrauen in den Lichtspezialisten ZKW, der zum weltweiten Kompetenzzentrum für Automotives Licht innerhalb des LG Konzerns wird. Die Automotive Sparte von LG gewinnt durch die Transaktion einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt in Europa und erleichtert somit die Kooperation mit den führenden



„Wir freuen uns, mit diesem Schritt die erfolgreiche Unternehmensentwicklung von ZKW in ganz neuen Dimensionen ausbauen zu können“, so Oliver Schubert, CEO der ZKW Group. Foto: ZKW

europäischen Automobilherstellern, mit welchen ZKW seit Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft verbindet.

Gemeinsames Know-how vereinen

Die Partnerschaft von LG und ZKW bedeutet die Möglichkeit, neue Produkte für automobiler Konzepte der Zukunft weiterentwickeln zu können. Der Zusammenschluss soll das umfassende

Know-how von LG im Elektronikbereich mit dem Wissen von ZKW für Automotives Licht und autonomes Fahren vereinen.

„Die globale Produktionserfahrung und das internationale Geschäftsnetzwerk von LG wird die Produktentwicklung von ZKW stärken und die Möglichkeiten beider Unternehmen auf dem Automobilmarkt von morgen unbegrenzt erweitern“, so Jo Seong-jin, CEO von LG Electronics.

www.zkw-group.com

DER CRAFTER.

Jetzt mit bis zu € 3.000,- Unternehmerbonus.*



Einzig in seiner Klasse mit 8-Gang-Automatik für Front-, Heck- und Allradantrieb. **Der Crafter. Einer, der Großes leistet.**



Nutzfahrzeuge

*Bei Kauf erhalten Sie bis zu € 3.000,- Unternehmerbonus (bei Crafter 35 Kasten L5H3 130 kW/177 PS TDI 4MOTION) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 31. 12. 2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 7,2 – 9,1 l/100 km, CO₂-Emission: 187 – 237 g/km (vorläufige Werte).

1.700 Schülerinnen beim Berufe-Schnuppern

Girls' Day 2018: Noch immer nutzen Mädchen die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten viel weniger als Burschen.

Es ist ein Bohren harter Bretter mit zarten Verbesserungen: Seit Jahren konzentrieren sich Mädchen stärker als Burschen auf bestimmte Berufsausbildungen.

30 Prozent der Lehrlinge in NÖ sind weiblich

Nur rund 30 Prozent der Lehrlinge in Niederösterreich sind weiblich. Der Girls' Day, der am 26. April heuer zum 17. Mal in Niederösterreich stattgefunden hat, will diese Situation aufbrechen – und Mädchen auf Ausbildungen Appetit machen, an die sie selbst vielleicht nicht sofort denken.

Schülerinnen hatten dabei die Gelegenheit, über 80 Unternehmen und Institutionen zu besuchen und in verschiedene Berufe

hineinzuschnuppern. Über 1.700 Schülerinnen aus 94 Schulen haben heuer diese Chance genutzt.

„Mädchen sollen motiviert werden, technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe auszuüben“, fasste die zuständige Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister bei der Pressekonferenz zum Girls' Day, diesmal in der Firma Neuman Aluminium in Markt, die Intention der Initiative zusammen – und erinnerte, dass auch sie selbst als HTL-Absolventin eine technische Ausbildung absolviert hat.

Potenziale sind vorhanden

Seitens der WKNÖ appellierte Ingeborg Dockner, die Obfrau der Sparte Information und Consulting, an die Mädchen, insbesondere die Chancen der Lehre verstärkt zu nutzen. „Niederösterreichs Wirtschaft braucht gut qualifizierte Fachkräfte. Und was Burschen können, das können



Neuman-Geschäftsführer Gerhard Anger, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (Mitte) und Spartenobfrau Ingeborg Dockner (r.) mit zwei Schülerinnen der NMS Hainfeld beim Girls' Day bei Neuman Aluminium in Markt.
Foto: Bollwein

auch Mädchen.“ Zugleich verwies sie auf diverse positive Entwicklungen. So ist etwa die Zahl der weiblichen Lehrlinge in der niederösterreichischen Metalltechnik in den letzten zehn Jahren von 35 auf 87 gestiegen. Bei den Mechatronikerinnen gibt es eine

Versechsfachung – allerdings nur von zwei auf zwölf. Potenziale sind also noch vorhanden.

Der Girls' Day ist eine Initiative des Frauenreferats im Land Niederösterreich in Kooperation mit der WKNÖ, der IV NÖ, sowie dem AMS und dem Landesschulrat.

EINLADUNG



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„Digitale Produktion“

6. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

17. Mai 2018 | 17 Uhr

Die Remise Amstetten

Eggersdorfer Straße 9

3300 Amstetten

WIRTSCHAFT 4.0

Eine gemeinsame Studie des Landes NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ hat gezeigt: Im Bereich der Digitalisierung herrscht unter den heimischen Betrieben noch hoher Informationsbedarf. Aus diesem Grund haben die drei Institutionen unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden.

Die bereits 6. Regionalveranstaltung am 17. Mai steht dabei unter dem Motto „Digitale Produktion“. Alle Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter www.wirtschaft40.at

Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter

www.wirtschaft40.at

Richtungsweisender Erfolg beim Datenschutz

Die Novelle zur DSGVO bringt zahlreiche wirtschaftsfreundliche Klärstellungen, mehr Rechtssicherheit und wird den Betrieben die Vollziehung dieser komplexen Materie um einiges erleichtern.

Steter Tropfen höhlt den Stein: Lange hat die WK-Organisation dafür getrommelt, jetzt beginnt sich der Grundsatz „Beraten statt Strafen“ erstmals wirklich durchzusetzen. Nämlich beim Datenschutzrecht: In der Novelle zur DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) wurde nun gesetzlich ausdrücklich festgelegt, dass beim Datenschutz die Behörden zum Grundsatz „Beraten statt Strafen“ verpflichtet sind. Ausdrücklich sieht hier die Novelle eine „Verwarnung durch die Datenschutzbehörde“ vor. „Das ist ein absoluter Durchbruch für unsere Unternehmen“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die seit

Jahren gegen die überbordende Bürokratie kämpft. „Der Giftzahn horrender Strafdrohungen beim ersten kleinen Fehler ist damit gezogen“, so Zwazl. (Siehe auch Seite 3) Der massive Einsatz der Wirtschaftskammer schlage sich auch noch in weiteren Verbesserungen für die Unternehmen nieder, welche die Vollziehung dieser komplexen Materie um einiges erleichtern werde.

Keine Doppelbestrafung

So ist nun auch festgehalten, dass bei Verstößen, die vor dem Inkrafttreten des neuen Datenschutzrechts gesetzt wurden, die für den Verursacher günstigere – also in der Regel frühere – Rechtslage anzuwenden ist. Eine mögliche Doppelbestrafung fällt ebenfalls weg, soll heißen, dass neben der juristischen Person nicht auch noch ihre Vertreter bestraft werden dürfen. Bei allfälligen Strafen gegen juristische Personen, etwa im Wiederholungsfall, dürfen für



den gleichen Verstoß nicht gleichzeitig Geschäftsführer oder Beauftragte bestraft werden. Klargestellt wurde, dass sich der Datenschutz nur auf natürliche Personen bezieht, was ebenfalls zur Rechtssicherheit beiträgt. Denn für juristische Personen gibt es hier sowieso den Schutz des Geschäfts- und Betriebsgeheimnisses. Ebenfalls ein Punkt, der von großer Bedeutung für die zum überwiegenden Teil mittelständisch strukturierte österreichische Wirtschaft ist: Großflächige Verbandsklagen sind nicht zulässig sind, den sogenannten Klagsvereinen ist somit eine Klagemöglichkeit verwehrt. Und, auf noch einen Erfolg für die Wirtschaft weist Präsidentin Zwazl hin: „Ein Golden Plating, also die in Österreich in der Vergangenheit viel zu oft übliche

Übererfüllung von EU-Normen, gibt es beim Datenschutz nicht.“

Rekord-Zugriffe

Damit können sich die Betriebe nun bis zum Inkrafttreten der DSGVO am 25. Mai voll auf die erforderlichen Umstellungsmaßnahmen konzentrieren. Die WKO bietet hier ein breitflächiges Service-Angebot von FAQ über Veranstaltungen, Webinare und Broschüren bis zu konkreten Leitfäden, Checklisten und Handlungsanleitungen für die österreichischen Unternehmer an (wko.at/datenschutz). Die Besucherzahlen auf WKO.at sprengen derzeit alle Rahmen und unterstreichen das große Interesse der Betriebe an einer rechtskonformen Umsetzung des neuen Datenschutzregimes. Mit 1,3 Millionen Zugriffen hat das wko.at-Serviceangebot zur Datenschutzgrundverordnung im ersten Quartal einen absoluten neuen Rekord aufgestellt. Foto: Fotolia

DSGVO-Assistent

Am 25. Mai kommt die DSGVO. Sind Sie darauf vorbereitet?

Starten Sie jetzt mit unserem DSGVO-Assistent und erstellen Sie schnell und einfach Ihr Verarbeitungsverzeichnis.

Mehr Informationen unter:
www.ksv.at/dsgvo-assistent



KSV1870



Plattform fürs Geschäftemachen

Bereits zum 10. Mal fand die Geschäftskontaktmesse „Topf sucht Deckel“ in Niederösterreich statt. Diesmal trafen 300 Unternehmerinnen und Unternehmer in der Bettfedernfabrik in Oberwaltersdorf im Bezirk Baden aufeinander, um persönlich Kontakte zu knüpfen.

300 Teilnehmer aus verschiedensten Branchen konnte WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt bei der Veranstaltung „Topf sucht Deckel“ in der Bettfedernfabrik in Oberwaltersdorf begrüßen.

WKNÖ als Initiator zum Netzwerken

„Vieles findet heutzutage ohne persönliche Kontaktaufnahme statt. Den Auftragnehmer oder Auftraggeber sieht man im digitalen Zeitalter oft nicht mehr. In Niederösterreich halten wir mit unseren Bezirksstellen den persönlichen Kontakt zu unseren Mitgliedern hoch und sehen uns auch als Initiator zum Netzwerken“, so Andreas Marquardt.



„Hier finden sich nur Unternehmerinnen und Unternehmer ein, die regionale Kooperationspartner suchen und die ihr eigenes Netzwerk erweitern wollen. Die Organisation der Veranstaltung ist sehr transparent, der Ablauf straff organisiert. Uns ist wichtig, dass die Geschäftskontaktmesse das bleibt, was der Name verspricht, eine Plattform fürs Geschäftemachen und fürs Kontakte knüpfen“, erläutert Marquardt.



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Organisator und Moderator Toni Ferk sowie Robert Fodroczi (Obmann des Landesgremiums Außenhandel) läuteten die Gesprächsrunden ein.

Exportchancen nützen

Robert Fodroczi, Obmann des Landesgremiums Außenhandel, motivierte in seinem Eröffnungstatement die zahlreich vertretenen EPU und KMU, sich auch über die Außenhandels-Serviceleistungen zu informieren und diese zu nutzen. Schließlich ermögliche der Blick über regionale Grenzen zahlreiche Exportchancen.

5.700 Geschäftsgespräche

„Mit der heutigen Veranstaltung haben wir bereits 2.500 Unternehmerinnen und Unternehmer in Niederösterreich miteinander vernetzt, die knapp 5.700 Geschäftsgespräche geführt haben“, zog Organisator und Moderator Toni Ferk nach diesem Abend in Baden Bilanz.

Eines ist sicher: Das erfolgreiche Format wird fortgeführt!

BUCHHALTUNG...



...ist nichts für ruhige Abendstunden!

Rechnungswesen ist 'was für Profis!

Ihr/e Buchhalter/in

- bringt Übersicht in die Finanzen,
- erledigt Buchungen kostengünstig,
- berät anhand von Kennzahlen,
- entlastet Unternehmer/innen finanziell und organisatorisch.

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at



Über 720 Geschäftsgespräche wurden von den 300 Unternehmerinnen und Unternehmern in der Bettfedernfabrik in Oberwaltersdorf bei der Netzwerk-Veranstaltung „Topf sucht Deckel“ geführt.

Fotos: Andreas Kraus



Drei Geheimnisse für Ihren zukünftigen unternehmerischen Erfolg!

1.) Ihr Diplomlehrgang „Digital-Experte“!

Mit der zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung wachsen auch die Anforderungen an uns Unternehmen. Deshalb stellen Sie sich folgende Fragen:

- ▶ Wollen Sie Ihr **Geschäftsmodell** attraktiver und **erfolgreicher** gestalten?
- ▶ Möchten Sie die **Kunden-Zufriedenheit** steigern?
- ▶ Planen Sie Ihren **Umsatz** zu **erhöhen**?



Dann profitieren Sie vom **Diplomlehrgang „Digital Experte“**. Gemeinsam mit ausgesuchten **Praxis-Experten** werden Digital-Themen mit Schwerpunkt **Internet-Marketing** erarbeitet und **perfektioniert**.

- ▶ Nutzen Sie die Möglichkeit einer **geförderten Ausbildung!**
- ▶ **Profitieren** Sie von Ihrem **digitalen Experten** im Unternehmen!
- ▶ Setzen Sie **digitale Möglichkeiten** für Ihren **Business-Erfolg** ein!
Ab September auch in Ihrem

Unternehmen! Sichern Sie sich jetzt schon Ihren ortsunabhängigen Ausbildungsplatz! **Kontaktieren Sie uns jetzt!**

2.) Ihre optimale zusätzliche Geschäftsadresse im Herzen von Wien!

Suchen Sie nach einer alternativen Möglichkeit, um:

- ▶ **Kosten** für eine teure Büro-Infrastruktur zu **sparen**.
- ▶ Ihre **Geschäftspartner** nicht zu Hause oder im Caféhaus zu empfangen.
- ▶ Ihre **Kunden nachhaltig zu beindrucken**.



Nutzen Sie jetzt den einmaligen **historischen Standort** und die **professionellen Business-Räumlichkeiten** des KMU Centers.

- ▶ Präsentieren Sie sich **kompetent am ältesten Platz von Wien!**
- ▶ **Ersparen Sie sich** unnötig hohe **Fixkosten!**
- ▶ **Profitieren Sie von den Wiener Förderungen!**

Begrüßen Sie ab jetzt **stilvoll** Ihre Geschäftspartner an Ihrem

neuen Firmenstandort. **Überzeugen Sie sich jetzt selbst bei einem persönlichen Gespräch!**

3.) „Alles aus einer Hand!“. Die Service-Leistungen des Spezialisten.



Informieren Sie sich auch über das bewährte Leistungsangebot des Service Centers!

- ▶ Ihre **Geschäftsadresse** um 90 Euro*
- ▶ Ihre **Business Räumlichkeiten** um 90 Euro*
- ▶ Ihr **Telefonservice** um 90 Euro*

Optimiert für die Anforderungen von Kleinunternehmen:

- ▶ **Business-Clip Abo** um 90 Euro*
- ▶ **„All Inclusive“-Webseite** um 690 Euro*
- ▶ **E-Mail-Marketing** Unterstützung um 90 Euro*

* Alle Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer und pro Monat!

Sichern Sie sich jetzt Ihre **optimalen Rahmenbedingungen**.



KMU Business Center GmbH

Vereinbaren Sie jetzt Ihr **unverbindliches Informationsgespräch** im KMU Center!

Frau Hösch und ihr Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.

INFORMATION:

KMU Center
für UnternehmerInnen
Sternngasse 3/2/6
A-1010 Wien
T +43 (0)1 532 01 80
M +43 (0) 664 28 65 896
E office@kmu-center.at
I www.kmu-center.at

Freizeiterlebnis im Freibad

Der Mai ist gekommen – und damit auch die Badesaison. Anlass genug für die NÖWI, einen Blick hinter die Kulissen der sommerlichen Freizeit-oasen zu werfen.

216 aktive Mitgliedsbetriebe zählt die Branche in Niederösterreich insgesamt. Davon 127 Freibäder, von denen manche auch über ein Hallenbad verfügen. So gut wie jedes Bad wird von der jeweiligen Gemeinde verwaltet. Eine Goldgrube sind sie alle nicht – auch, wenn sie gut besucht sind.

Hohe Kosten und niedrige Eintrittspreise

Niedrige Eintrittspreise und eine schwer erreichbare Kostendeckung sind eine Sache. Eine andere ist aber der tatsächliche Auftrag der Freibäder, in erster Linie nämlich ein gesundheits- und gesellschaftspolitischer Auftrag (siehe dazu auch das Interview mit Branchensprecher Kurt Staska).

Natürlich würde sich niemand gegen satte Profite wehren, aber angesichts der kostenintensiven Vorgaben in Sachen Hygiene und Sicherheit sowie der mode-

raten Eintrittspreise wundert es auch niemanden, dass es sich bei Freibädern in erster Linie um ein traditionsreiches „Bürgerservice“ handelt.

Der soziale Auftrag, den die Bäder landläufig erfüllen, äußert sich nicht nur in Familien- und Sondertarifen für Schulklassen, Kriegsinvaliden, Pensionisten, Wehrpflichtige oder Kinder, er beinhaltet vor allem auch die Möglichkeit einer „Begegnungszone im Freien“ mit der Option, sich körperlich zu betätigen oder bei Sonnenschein zu entspannen.

Andere Zeiten, andere Sitten

Gleichzeitig stehen die Bäderbetreiber aber auch ständig „mit einem Fuß im Kriminal“: „Wenn sich früher ein paar Burschen danebenbenommen haben, sind sie vom Bademeister hinauskomplimentiert worden und gut wars. Heute stehen sie eine Stunde später mit Vater und Anwalt im Verwaltungsbüro“, skizziert Kurt Staska die aktuelle Situation, „die Zeiten sind eben generell nicht einfacher geworden. Aber damit muss man heutzutage eben umgehen und das Beste daraus machen“.



Eine Wasserrutsche mit Lichtspielen (LED) wie diese ist das aktuelle Highlight für die Gäste im Thermalstrandbad Baden. Großes Foto (Nachtaufnahme) von außen, kleines Foto: Innenaufnahme.

Fotos: wiegand.maelzer GmbH

BEST PRACTICE-BEISPIEL THERMALSTRANDBAD BADEN



Stefan Szircsek, Bürgermeister von Baden

Foto: psb/Dusek

Wir erneuern und erweitern unser Angebot im Thermalstrandbad Baden laufend – unsere jüngste Investition ist die Wasserrutsche mit LED-Lichtern. Das ist ein weiter Weg für ein Bad, das bereits 1926 eröffnet worden ist.

Angesichts der geringen Eintrittspreise und der hohen Kosten durch das Golden Plating bei den Bäder-Vorschriften kann ich nur sagen, dass wir unsere Bäder in erster Linie als Erfüllung des Auftrags unserer Bürgerinnen und Bürger sehen. Denn

ein Freibad ist ja nicht nur eine Möglichkeit zu schwimmen, sondern betrifft die Bereiche Gesellschaft, Sport, Gesundheit und Freizeitgestaltung generell. Seinem Körper Gutes zu tun, zu entspannen und das auch noch in Gesellschaft mit anderen, ist in unserer Zeit von unschätzbarem Wert. Diese Freizeitmöglichkeit als Teil der Infrastruktur in Baden sehe ich für genauso selbstverständlich an wie instandgehaltene Straßen oder Strom- und Gasleitungen. Dass wir dabei auch auf die Umwelt schauen, versteht sich von selbst: Die Wärmerückgewinnung mit Wärmepumpen sorgt bei uns für die Badewassererwärmung, und die Solaranlage „hilft“ die Duschen mit Warmwasser zu versorgen.

BRANCHENSPRECHER KURT STASKA IM INTERVIEW

Was macht unsere Bäder so teuer in der Erhaltung?

Staska: Zum einen sind es die niedrigen Preise und Sondertarife. Wir wollen schließlich, dass jeder ins Bad gehen kann. Zum anderen die aufwändige Technik, um die vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsstandards gewährleisten zu können. Vergleicht man unsere Standards mit anderen Ländern der EU, sieht man, dass die österreichische Auslegung die EU-Bestimmungen übererfüllt. Die nächsten Novellierungen diesbezüglicher EU-Gesetze sollten daher moderater umgesetzt werden. Dann kann sich die Branche auch wieder erholen.

Wieviel Technik steckt heute im Freibad?

Stark vereinfacht lässt sich das so illustrieren: Früher war der Bademeister ein sonnengebräunter Vorzeigekörper, der am Beckenrand aufgepasst hat. Heute ist er eine Fachkraft mit Rettungsschwimmer- und Erste-Hilfe-Nachweis, die mit Filtertechnik, Mischungsverhältnissen und verschiedensten Messgeräten umgehen können muss.

Was hat sich über die Jahre sonst noch geändert?

Der Anspruch der Badegäste. Viele haben schon selber einen Pool im Garten. Da reicht ein Rechteck-Bassin nicht mehr aus, damit man ins Bad geht. Man muss den Gästen heute schon deutlich mehr bieten!



Kurt Staska, Branchensprecher der Bäderbetriebe

Foto: Dusek

Österreich

Datenschutzgesetz: Novelle bringt Klarheit

Die WKÖ begrüßt das nun beschlossene Datenschutz-Deregulierungs-Gesetz 2018. Es bedeutet Rechtssicherheit und Erleichterungen für die Unternehmen.

Die österreichische Novelle zum Datenschutzgesetz schafft Klarheit, was die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) anbelangt. „Für die österreichische Wirtschaft ist die Klarstellung, dass sich der Anwendungsbereich der Datenschutz-Grundverordnung und des Datenschutzgesetzes nur auf natürliche Personen bezieht, sehr zu begrüßen“, sagt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. Damit werden Auslegungsprobleme und Rechtsunsicherheiten beseitigt.

Besonders positiv sieht Hochhauser die neu eingeführten Regelungen zum Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen beim Recht auf Auskunft, die Zulässigkeit des Bildabgleichs mit ausdrücklicher Einwilligung des Betroffenen sowie die Regelung, dass die Datenschutzbehörde zuerst einmal verwarnen soll. „Die ausdrückliche Regelung des Prin-



Mit 25. Mai 2018 tritt die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft.

Fotos: WKÖ

zips ‚Beraten statt Strafen‘ im Gesetzestext trägt dazu bei, den Unternehmen unberechtigte Ängste vor den hohen Strafdrohungen der Datenschutz-Grundverordnung zu nehmen“, meint Hochhauser. Ebenso erleichtert die Klarstellung, dass bei strafbaren Tatbeständen, die vor dem Inkrafttreten des neuen Datenschutzregimes

verwirklicht wurden, die günstigere Rechtslage anzuwenden ist, den Unternehmen die Umstellung auf die DSGVO.

Kritik an der Novelle, auch „Datenschutz-Deregulierungs-Gesetz 2018“ genannt, kann die WKÖ daher nicht nachvollziehen. „Es kann doch beim Datenschutz nicht nur darum gehen, die österreichi-

schen Unternehmen möglichst abzuschrecken, exorbitant hohe Strafen und großflächige Verbandsklagen anzudrohen“, sagt Robert Bodenstein, Obmann der Bundessparte Information und Consulting. Das österreichische Begleitgesetz zur DSGVO nütze ausschließlich die Spielräume aus, die die unmittelbar in Österreich geltende EU-Verordnung vorsieht – „mit der Zielsetzung, die neuen Datenschutzregeln in den österreichischen Unternehmen in vernünftigem Maß handhabbar zu machen“, so Bodenstein. Die Unternehmen bereiten sich derzeit intensiv auf das neue Datenschutzregime ab 25.5.2018 vor. Durch die Novelle werde die Rechtssicherheit in der komplexen Materie Datenschutz wesentlich verbessert.

SERVICEANGEBOT DER WIRTSCHAFTSKAMMERN

Unterstützung zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Von der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist so gut wie jedes Unternehmen betroffen. Welche konkreten Maßnahmen getroffen werden müssen, ist aber von Firma zu Firma unterschiedlich. Die Wirtschaftskammer bietet umfang-

reiche Informationsmaterialien:
► wko.at/dsgvo-infos
und einen Online-Ratgeber:

► dsgvo.wkoratgeber.at
Nach der Beantwortung eines Fragenkatalogs werden die jeweils notwendigen Maßnahmen zur Erfüllung der neuen Daten-

schutzregeln aufgelistet.

Alle Serviceangebote der Wirtschaftskammer (Online-Ratgeber, FAQ zur DSGVO, Webinare, Informationsdokumente, branchenspezifische Informationen, u.v.m.) im Überblick:

► wko.at/datenschutzservice

Standortentwicklungsgesetz fördert Investitionen im Land

Noch vor dem Sommer soll das Standortentwicklungsgesetz beschlossen werden, eine für WKÖ-Präsident Christoph Leitl sehr begrüßenswerte Punktation dazu passierte nun den Ministerrat. „Österreich benötigt eine zentrale Zielsetzung im Hinblick auf die Förderung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums und den Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Die vorlie-

gende Punktation zum Standortentwicklungsgesetz trägt diesen Gedanken Rechnung und stärkt den Wirtschaftsstandort Österreich“, sagt Leitl.

Das Gesetz werde Großinvestitionen in Österreich noch stärker als bisher unterstützen. „Wir wissen aus den Konjunkturprognosen, dass sich das Wachstum in den kommenden Monaten abschwächen wird. Wir müssen

unsere Hausaufgaben bestmöglich machen, um Arbeitsplätze zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen“, so Leitl. Das Standortentwicklungsgesetz soll Verfahren beschleunigen. „Never ending“ Stories wie der Flughafenbau Wien-Schwechat, die Neutrassierung der 380KV-Leitung in Salzburg oder der Bau des Lobau-Tunnels könnten der Vergangenheit angehören.



Leitl: „Mit dem Standortentwicklungsgesetz können Projekte, die durch eine lange Verfahrensdauer oftmals blockiert waren, rascher genehmigt werden.“



**Unsere
Zusammen-
arbeit mit der
AUVA hat großen
Erfolg! Wir sind
21 Monate unfallfrei.**

Christine Wagner, Firma Wagner Stahl

AUVA – Starker Partner für Unternehmen

Von den vielfältigen Angeboten der AUVA profitieren Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die heimische Volkswirtschaft.

Was bekommt man für 26 Euro? Ein paar Kilo Kaffee für das Büro; eine Autobahnvignette für zwei Monate; oder W-Lan für einige Wochen. 26 Euro Unfallbeitrag zahlen die österreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer monatlich für eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer mit 2.000 Euro Brutto-Monatsgehalt an die AUVA. Dafür bekommen sie etwas, das unbezahlbar ist: Sicherheit.

Mit dem Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung ist nicht nur garantiert, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einem Arbeitsunfall beste Versorgung bekommen. Auch die Unternehmerinnen und Unternehmer sind abgesichert: Leistungen aus der Unfallversicherung werden unabhängig

von der Verschuldensfrage ausbezahlt. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ersparen sich damit – potenziell existenzbedrohende – Schadenersatzforderungen. Ein Risiko, dem sich Unternehmen nicht aussetzen müssen, weil es die AUVA gibt.

Mit ihren Präventionsangeboten trägt die AUVA dazu bei, Arbeitsplätze sicherer und gesünder zu gestalten. Dies ist nicht nur eine wertvolle Investition in die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Unternehmen sparen damit auch eine Menge Geld. Jeder Euro, der in die Prävention gesteckt wird, bringt bis zu drei Euro für das Unternehmen zurück. Die Zahl der Arbeitsunfälle ist dank des Engagements der AUVA in der Prävention stark gesunken: um die Hälfte seit 1990.

**Infos & Beratung
AUVA-Landesstelle Wien
www.auva.at | WUV@auva.at**

Das Service der AUVA für Unternehmen:

- Schutz vor Schadenersatzforderungen nach Arbeitsunfällen
- Know-how in der Prävention quer durch alle Branchen
- Erhaltung der Arbeitskraft durch Prävention und damit weniger Krankenstände
- Breites Angebot zur beruflichen Rehabilitation
- Schnelle und unkomplizierte Rechtsauskunft
- Beratung nach einem Arbeitsunfall bzw. Unterstützung bei der Meldung
- Spitzenbehandlung in UKH und Rehabilitationszentren für rasche Rückkehr ins (Berufs-)Leben
- Umschulung nach schweren Arbeitsunfällen

Nutzfahrzeuge

Mercedes Sprinter

Neues Design, Sicherheitsfeatures auf sehr hohem Niveau, maximale Wirtschaftlichkeit, kunden- und branchenorientierte Detaillösungen und ein Vernetzungsangebot, das Infotainmentsysteme und Telematikanwendungen in eine neue Ära führt: Die dritte Generation des Sprinter definiert in allen Teildisziplinen die Spitzenklasse der Large-Vans. Seine eigentliche Stärke entfaltet der Segment-Gründer allerdings erst durch die Verknüpfung seiner einzelnen Talente zur Gesamtsystemlösung.

„In der Logistik- und Transportwelt der Zukunft ist die Variabilität und das Angebot kundenspezifischer Lösungen der Erfolgsfaktor schlechthin. Ein gutes Fahrzeug alleine reicht nicht mehr aus. Der neue Sprinter muss als Multitalent

daher mehr sein als die bloße Summe seiner Teile. Mit einer bislang unerreichten Variantenvielfalt, neuen Vernetzungsdiensten und einer neuen Telematik-Generation wird er zur passgenauen Gesamtsystemlösung für verschiedenste gewerbliche Transport- und Mobilitätsanforderungen. Damit gelingt dem neuen Sprinter genau das, was sein Vorgänger vorgemacht hat: Er definiert das Segment der Transporter einmal mehr neu. Er ist damit der Inbegriff einer smarten Hardware und wird sein Segment, das Geschäft unserer Kunden und unser Business auf das nächste Level heben“, sagt Volker Mornhinweg, Leiter Mercedes-Benz Vans. Kastenwagen, Tourer, Pritschenwagen, Fahrgestelle, Bus oder Triebkopf als Aufbauart, drei

Antriebskonzepte – erstmals auch mit Vorderradantrieb als Option - Kabinengestaltung, Aufbauhöhen, Tonnagen und Laderaumhöhen: Allein aus diesen Parametern ergibt sich eine nochmals gesteigerte Variantenvielfalt des Sprinter. Mehr als 1.700 verschiedene Ausführungen lassen sich so zusammenstellen. Die neuen Vernetzungslösungen von Mercedes PRO connect bilden zusammen mit der ebenfalls völlig neuen Telematikgeneration, die parallel in der A-Klasse ihre Premiere feiert, die perfekte Basis für alle erdenklichen Logistik und Transportanforderungen vom komplexen Management einer Großflotte bis hin zum Fuhrpark von Kleinunternehmen. Seine Anpassungsfähigkeit beweist der Sprinter nicht nur bei



Foto: Mercedes-Benz

der Online-Anbindung, sondern er lässt sich darüber hinaus perfekt auf die jeweiligen Branchen- und Kundenbedürfnisse zuschneiden. Dazu gehört auch ein attraktives Preisniveau ab 21.850 Euro, inklusive 1.000 Euro Digitalisierungsbonus, in Österreich (Preis ohne MwSt.) für die Kastenwagen Einstiegsversion mit Frontantrieb. Bestellbar ist der neue Sprinter ab sofort.

www.mercedes-benz.at





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

DER ŠKODA SUPERB. LÄSST SIE NICHT IM REGEN STEHEN.

Der ŠKODA SUPERB ist bei jedem Wetter Ihr idealer Businessbegleiter und die optimale Verstärkung Ihres Teams: denn seine emotionale Designsprache und das außerordentliche Raumangebot erfordern keine Kompromisse – Sie haben den Kopf frei für die wesentlichen Dinge.

Besonders interessant für Unternehmer: fragen Sie bei Ihrem ŠKODA Betrieb nach der attraktiven ŠKODA Wirtschaftsförderung.

SPAREN SIE JETZT:

- > 3.300,- Euro mit der Business-Prämie¹⁾
- > 1.500,- Euro Porsche Bank & Versicherungsbonus²⁾
- > Sichern Sie sich zusätzlich sensationelle Vorteils-Pakete!³⁾

Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 04/2018. Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Angebote gültig solange der Vorrat reicht (ausgenommen Sonderkonditionen). 1) Die 3.300,- Euro der Business-Prämie werden vom Listenpreis des Neuwagens abgezogen und können pro Kauf nur einmal in Anspruch genommen werden (keine Barablässe). 2) 1.000,- Euro Porsche Bank Bonus und 500,- Euro Versicherungsbonus. Aktionen gültig bis 30.6.2018 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Ausgenommen Sonderkalk. für Flottenkunden und Behörden. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. 3) Details zu den angeführten Angeboten bei Ihrem ŠKODA Berater und unter www.skoda.at.

Verbrauch: 4,2-7,2 l/100 km. CO₂-Emission: 110-164 g/km.

skoda.at

facebook.com/skoda.at

youtube.com/skodaAT

instagram.com/skodaAT

Fiat Talento Sportivo

Vans können auch sportlich sein. Bestes Beispiel dafür ist der neue Fiat Talento Sportivo, der mit exklusiven Design- und Technikdetails den Freizeitcharakter des vielseitigen Transportermodells betont. Optische Erkennungsmerkmale sind die in Mattschwarz gehaltenen Leichtmetallräder im 17-Zoll-Format, die Seitenleisten mit eingearbeiteten Trittschritten und die modifizierte Frontschürze, die zusätzlich zur mattschwarzen Lackierung einen roten Zierstreifen aufweist. Darüber hinaus ist durch die Verwendung spezieller Fahrwerksfedern die Karosserie tiefer gelegt, vorne um 28 Millimeter, hinten um 18 Millimeter.

Der neue Fiat Talento Sportivo basiert auf dem verglasten Fiat Talento Kombi der Ausstattungslinie „Executive“, bietet also die volle Funktionalität des kompakten Transporters mit bis zu 8 Sitzplätzen und Schiebetüren auf beiden Seiten. Zur Serienausstattung gehören unter anderem



Foto: Fiat

Airbags für Fahrer und Beifahrer, Bremsen-ABS komplett mit Elektronischer Bremskraftverteilung (EBD) und Notbremsassistent (EBA) sowie die Elektronische Fahrstabilitätskontrolle (ESC) inklusive Berganfahr-Hilfe (Hill Holder).

Für Unterhaltung und Komfort an Bord sorgen ein Radio mit Bluetooth®-gesteuerter Frei-

sprechanlage für kompatible Mobiltelefone inkl. Navigationssystem, die manuelle Klimaanlage, elektrische Fensterheber vorne, Tempomat und Rückfahrkamera inkl. Einparkhilfe hinten. Die Preisliste für den neuen, als Kombinationskraftwagen (M1) typisierten Fiat Talento Sportivo startet bei knapp 33.100 € inkl. MwSt. und NoVA.

Das Sondermodell ist ausschließlich mit dem Turbodieselmotor 1.6 EcoJet Twin Turbo erhältlich, der mit Start&Stopp-Automatik sowie zweistufiger Turboaufladung ausgerüstet ist. Das durchzugskräftige und effiziente Triebwerk ist in zwei Leistungsstufen mit 125 PS und 320 Nm Drehmoment sowie 145 PS und 340 Nm Drehmoment verfügbar. Der Twin Turbo ermöglicht ein noch besseres Ansprechverhalten, ein breiteres Leistungsband und höhere Leistung. Der erste Lader ist für ein hohes Drehmoment bei niedriger Motordrehzahl abgestimmt. Die zweite Turbine tritt bei hohen Drehzahlen in Aktion, um eine gleichförmige und durchzugsstarke Beschleunigung zu erreichen - genau die richtige Motoren-Charakteristik für einen Freizeit-orientierten Van.

INFORMATION:

www.fiat.at

Iveco Daily Blue Power

„Blue Power“ nennt sich die neueste Auflage des IVECO Daily, der in der Zulassungsstatistik der Premium-Fahrzeuge im 3,5 t Transportersegment seit Jahren eine führende Rolle einnimmt. Blue Power steht für höchste Umweltstandards bei gleichzeitig maximierter Wirtschaftlichkeit für den Fahrzeughalter. Das Blue Power Konzept besteht aus den drei Säulen RDE (Real Drive Emission), der ab 2020 gültigen EU-weiten Abgasnorm, nach der die Zulassungserlaubnis erstmals nicht durch Tests am Prüfstand, sondern im echten Fahrbetrieb gegeben wird. Die Iveco Daily Blue Power Modelle können bereits heute, diese ab 2020 geltenden Werte, erfüllen.

CNG (Compressed Natural Gas), der erdgasbetriebene Motor ist nicht nur wesentlich umweltfreundlicher (minus 25% CO₂, minus 70% Stickoxide, minus 99% Partikel, nur halb so lautes Motorengeräusch), sondern ermöglicht auch einen kostenoptimierten Transportbetrieb. Ge-



Foto: Iveco

ringerer Kraftstoffverbrauch bei gleichzeitig niedrigerem Preis für Erdgas anstelle Diesel, bedeuten geringere Betriebskosten. Und für einzigartigen Fahrkomfort sorgt das 8-Gang Automatikgetriebe „Hi-Matic“ von ZF, das erstmals in einen erdgasbetriebenen Transporter eingebaut wird.

Der Daily Electric ist seit mehr als zehn Jahren am Markt und erfreut sich europaweit großer Beliebtheit. Das Fahrzeug verfügt

über eine Iveco-Herstellergarantie und entspricht hinsichtlich Laderaum und Nutzlast der dieselpetriebenen Modelle. Mit diesem Fahrzeug ist man emissionsfrei bis zu 250 km Reichweite unterwegs.

Iveco beweist, dass das Angebot an serienreifen, alternativen Antrieben für Nutzfahrzeuge bereits den TCO-Berechnungen („Total Cost of Ownership“) gerecht wird. Umweltfreundlichkeit und Wirt-

schaftlichkeit finden bei Iveco die perfekte Kombination.

Bonus für den Umstieg

In Österreich gibt's für den Umstieg bares Geld: Beim Kauf eines Daily Blue Power RDE 2020 Ready oder Daily Blue Power NP HI-MATIC Fahrzeuges erhalten Kunden zusätzlich zum Gebrauchtwagenwert (Basis Eurotax Händlerbewertung) einen Umstiegsbonus in der Höhe von 3.000 € (Quelle: www.iveco.at).

Bedingung ist die Gebrauchtfahrzeug-Erstzulassung vor dem 1. Jänner 2010.

Diese Angebote gelten für Gewerbekunden in den Iveco Austria Betrieben und bei teilnehmenden Iveco Händlern bis 30. Juni 2018. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

INFORMATION:

www.iveco.at

VW Crafter

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat mit dem Crafter einen der innovativsten und effizientesten großen Transporter im Programm. Kaum ein anderes Nutzfahrzeug dieser Klasse bietet eine bessere Raumökonomie, optimalere Nutzlasten, ein ähnlich innovatives Spektrum der Assistenz- und Infotainmentsysteme sowie ein vergleichbar großes Spektrum der Antriebs- und Karosserievarianten. Bestätigt wurde das von unabhängiger Seite im Rahmen eines der renommiertesten Wettbewerbe der Branche: Eine Expertenjury aus 24 europäischen Ländern kürte den Crafter bereits zum „International Van of the Year 2017“.



Foto: VW

Zum Debüt im Herbst 2016 startete der neue Crafter mit Frontantrieb und einem maximalen Gesamtgewicht von 3.500 kg. Seitdem hat Volkswagen Nutzfahrzeuge die Anzahl der Antriebs- und Karosseriekombinationen konsequent ausgebaut – um für alle denkbaren Transportaufgaben

maßgeschneiderte Lösungen bereitzuhalten. So wird der Crafter jetzt auch mit Heck- und Allradantrieb (4MOTION) angeboten; zudem ist die Hinterachse bei Heckantrieb wahlweise mit Single- und Zwillingsbereifung ausgestattet. Der Crafter 4MOTION-Allradantrieb meistert auf Baustellen die schwierigsten Untergrundbedingungen; der heckgetriebene Craf-

ter indes kann mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 5.000 kg gefahren werden.

Karosserieseitig kann der Crafter als Kastenwagen, Kombi sowie Einzel- und Doppelkabine (Pritschenwagen und Fahrgestell) konfiguriert werden. Zudem sind zwei Radstände (3,64 und 4,49 Meter) erhältlich. Der Kastenwagen wird mit drei Gesamtlängen (5,99, 6,84

und 7,40 Meter) sowie drei Dachhöhen (2,35, 2,60 und 2,80 Meter) angeboten. Für den Crafter als Pritschenwagen ergeben sich Gesamtlängen von 6,20, 7,00 und 7,40 Meter. Im Fall des Crafter als Fahrgestell für individualisierte Aufbaulösungen sind es 5,99, 6,85 und 7,21 Meter. Je nach Antriebs-, Motor- und Getriebe-Kombination ist der Crafter für verschiedenen Zuladungsgrenzen ausgelegt.

Alle Crafter werden von effizienten Vierzylinder-Turbodieselmotoren angetrieben; Dieselpartikelfilter und SCR-Katalysator reduzieren die Emissionen. Die drehmomentstarken Motoren (ab 300 Nm) gibt es in vier Leistungsstufen: 102 PS, 122 PS, 140 PS und 177 PS. Je nach Antriebsart (Front-, Heck-, Allradantrieb) werden unterschiedliche Kombinationen angeboten.

INFORMATION:

www.volkswagen.at

Kostenvorteile bei Firmenwagen

Vorsteuerabzug, Luxustangente & Co: Darauf sollten Sie als Unternehmer achten.

Vorsteuerabzug, Luxustangente und Angemessenheitsprüfung: klingt kompliziert, lässt sich jedoch einfach erklären.

Grundsätzlich gilt, dass unabhängig vom Ausmaß der betrieblichen Verwendung bei Pkws, Kombis sowie Kraftfahrzeugen kein Vorsteuerabzug möglich ist. Bei bestimmten Arten von Kraftfahrzeugen

kann die Vorsteuer dennoch geltend gemacht werden. Dabei handelt es sich etwa um Kastenwagen, Kleinlastkraftwagen und Kleinbusse. Beispielsweise kann beim SEAT Alhambra die Vorsteuer gänzlich abgezogen werden. Auch bei der Angemessenheitsprüfung bietet der SEAT Alhambra klare Vorteile. Für Pkw und Kombi

sieht der Gesetzgeber eine sogenannte Angemessenheitsprüfung vor. D.h.: Aufwendungen, die unangemessen hoch erscheinen, gelten nicht als betrieblich veranlasst und sind daher nicht abzugsfähig.

Der Anschaffungswert eines Fahrzeugs sollte 40.000 Euro nicht übersteigen, da alles über diesem Wert von der sogenann-

ten Luxustangente betroffen ist. Die Angemessenheitsgrenze der Anschaffungskosten umfasst neben dem Nettopreis auch die USt, die NoVA und alle Kosten für Sonderausstattungen. Wird diese Grenze überschritten, gilt der darüber hinaus gehende Teil als nicht abzugsfähige Betriebsausgabe. Das gilt übrigens auch für wertabhängige Betriebskosten, sprich alle Aufwendungen, die unmittelbar vom Preis des Fahrzeugs abhängen. So zum Beispiel AfA-Basis, Kreditzinsen, Leasinggelt und Kasko.

Der SEAT Alhambra ist bei der Anschaffung sowie bei den wertabhängigen Kosten gänzlich von der Luxustangente ausgenommen. Somit ergibt sich ein klarer Kostenvorteil für Unternehmer.



SEAT

INFORMATION:

www.seat.at oder bei Ihrem SEAT-Händler

Service

NDU-Studierende kochten mit Abfall

Studierende des NDU-Lehrgangs „Food Design“ beschäftigten sich gemeinsam mit Spitzengastronom Josef Floh mit dem Thema „Food Waste“ und luden zum „Taste Waste Menü“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs „Food Design“, der im Herbst 2017 erstmals an der New Design University (NDU) in Kooperation mit der TMS St. Pölten und dem WIFI NÖ startete, setzen sich dieses Semester stark mit dem Thema Lebensmittelverschwendung (Food Waste) auseinander.

3-Tages-Workshop

Mit Josef Floh – TMS-Absolvent und Spitzengastronom aus Langenlebarn – entwickelten die angehenden Food Designerinnen und Designer in einem 3-Tages-

Workshop im Rahmen der Lehrveranstaltung „Warenkunde & Nachhaltiges Kochen“ zahlreiche kreative Speisen und innovative Ideen, die mit weggeschmissenen, abgelaufenen Lebensmitteln oder Ausschusswaren zubereitet wurden.

Respekt vor natürlichen Materialien

„Mehr als ein Drittel der Lebensmittel landen in Österreich auf dem Müll“, erklärt Floh, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim Workshop in seinem Gasthaus Floh in Langenlebarn

Kenntnisse von nachhaltiger Rezeptentwicklung und Küchenwirtschaft vermittelte. „Den Respekt vor natürlichen Materialien weiterzugeben und die Vielfalt eines Lebensmittels aufzuzeigen, ist mir persönlich ein großes Anliegen“, so Floh.

Zum Abschluss der Lehrveranstaltungen wurde zum „Taste Waste“ Dinner geladen, das unter dem Motto „Eine kulinarische Annäherung an den (vermeintlichen) Abfall“



NDU-Food Design Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich mit Spitzengastronom Josef Floh (l.) intensiv mit dem Thema „Food Waste“ auseinander. Fotos: NDU

stand und in einem alten, leerstehenden Haus der Familie Floh stattfand. Gestartet wurde mit einem Aperitif aus frisch gepflückten Wiesenkräutern, der mit Chips aus Erdäpfelschalen und Crostini aus frischem Regenwurmhumus gereicht wurde.

Vom Blatt bis zur Wurzel

Bei der Vorspeise „4-erlei von Radieschen und Apfel“, die unter dem Motto „Leaf to root“ stand, wurde eindrücklich gezeigt, dass von Blatt bis hin zur Wurzel alles verwendet werden kann.

Beim zweiten Gang stand wiederum das Haltbarmachen von Lebensmitteln im Vordergrund: Egal ob Gemüse oder Innereien, die Gäste durften nicht nur alles verkosten, sondern bekamen auch viele Inputs zum Thema Konservierung.

Dass abgelaufene Lebensmittel nicht gleich schlecht sein müssen, bewiesen die nächsten Gänge. Schafsmilchtopfen, dessen Haltbarkeitsdatum bereits überschritten war, wurde zu einem leckeren Frischkäseaufstrich verarbeitet, der mit selbstgezogenem Asia Salat und Brotchips aus Ausschussware gereicht wurde. Fleisch vom Kobe-Rind wurde mit einem Sem-

melkren serviert, dessen Milch ebenfalls schon abgelaufen war. Gereicht wurde dazu Bier mit überschrittenem Ablaufdatum oder selbst gemachter Birnensaft aus Fallobst, der mit einem Halm aus Stroh serviert wurde. Den Abschluss machten z.B. eine Blutcrèmebrulée, die kaum ein Gast vorher richtig erschmecken konnte, Eis aus Kaffeesatz und frittierte Müslibällchen.

Alternativen zur Lebensmittelverschwendung

Die angehenden Food Designer schafften es nicht nur, viele kreative Speisen zu zeigen, die alle hervorragend schmeckten und mit sehr viel Liebe zum Detail präsentiert wurden, sondern die Gäste auch für das Thema Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren und mögliche Alternativen aufzuzeigen.

Mehr Infos

Infos zum Lehrgang finden Sie unter www.ndu.ac.at/studium/lehrgaenge/food-design

Der nächste Kurs startet im Oktober 2018. Anmeldungen sind bis zum September möglich.

www.ndu.ac.at



Aperitif aus frisch gepflückten Wiesenkräutern, mit Chips aus Erdäpfelschalen und Crostini aus frischem Regenwurmhumus.

Firmenkontakte mit den Wirtschaftsdelegierten

Das geballte Exportwissen der Wirtschaftsdelegierten der Region Südost- und Zentraleuropa traf bei der Außenwirtschaftstagung in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten auf interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer.

Zahlreiche Firmen aus Niederösterreich nützten dabei die Gelegenheit, um mit den Wirtschaftsdelegierten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA aus der Region Südost- und Zentraleuropa in individuellen Firmengesprächen ihre Anliegen in St. Pölten persönlich zu besprechen.

Unbürokratisch & unkonventionell

Dieses Service der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ist ein wichtiger Bestandteil des Wirtschaftskammer-Serviceangebots,



Erfolgreiche Außenwirtschaftstagung: Stefan Brezovich, WKNÖ-Bereichsleiter Wirtschaftsmanagement (I.) und Eva Hahn, WKNÖ Außenwirtschaft (4.v.l.) begrüßten die Wirtschaftsdelegierten der Region Südost- und Zentraleuropa in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Foto: AW

um Firmen unbürokratisch und unkonventionell Informationen über einen bestimmten Zielmarkt

zu geben. Als exportstarkes Bundesland wird diese Möglichkeit in Niederösterreich sowohl von

KMU und Großbetrieben gerne wahrgenommen.

wko.at/noe/aw

Transportsicherheits-Tag 2018 für die Praxis

Die Abteilung Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich organisiert in Kooperation mit dem Kitzler-Verlag am Donnerstag, 14. Juni, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten den „4. Transportsicherheits-Tag für die Praxis“. Melden Sie sich jetzt an!

Unter dem Motto „**Bringen Sie Ihr Praxiswissen an nur einem Tag auf den neuesten Stand!**“ geben Experten und Aussteller einen Einblick in Ladungssicherung, Ladung und Verpackung.

Vorsicht, Kontrolle!

Praktische Überlegungen und Antworten sollen den Unternehmensvertretern auf Fragen wie „Wie läuft eine Kontrolle durch die Polizei auf der Straße ab?“ geboten werden.

Für wen?

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an NÖ Unternehmen aus den gewerblichen Güter- und Transportgewerben, als auch an

alle Unternehmen, die im Werkverkehr fahren.

Infos & Anmeldung

Das genaue Programm der eintägigen Veranstaltung sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Kitzler-Verlags unter <https://www.kitzler-verlag.at/seminare/transport.html>

Im Sinne der Verkehrssicherheit empfehlen wir:

- ▶ Nützen Sie die Möglichkeit, an diesem Tag mit Experten über Transportverpackungen zu diskutieren und Lösungen für Ihre Probleme zu finden!
- ▶ Testen Sie Material und führen Sie Fachgespräche an den Ständen der Aussteller!



Eine gute Ladungssicherung ist unerlässlich. Informieren Sie sich über alles, was Sie darüber wissen müssen, am 14. Juni von 9 bis 18 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten.

Foto: Fotolia



Die Absolventen der akademischen Lehrgänge MSc Bilanzbuchhaltung und MSc Angewandtes Unternehmensmanagement gemeinsam mit Vertretern des WIFI, der Wirtschaftskammer sowie der FH Wien.

Foto: Kraus

25 Absolventen feierten Sponision am WIFI

Im WIFI St. Pölten feierten die ersten neun Absolventen des Masterlehrgangs „Angewandtes Unternehmensmanagement“ ihren Abschluss. Auch die 16 Absolventen des MSc Bilanzbuchhaltung erhielten im Rahmen der Sponision ihre Diplome.

Das WIFI bietet in Kooperation mit namhaften Universitäten und Fachhochschulen seit rund 15 Jahren akademische Lehrgänge an. Bereits über 600 Absolventen haben sich auf diesem Wege ihren akademischen Titel erarbeitet. Kürzlich kamen 25 neue Absolventen hinzu, nämlich aus den Lehrgängen „MSc Bilanzbuchhaltung“ und „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“.

Hohe Praxisorientierung

„Unsere akademischen Lehrgänge genießen vor allem aufgrund der hohen Praxisorientierung in der Wirtschaft ein hohes Ansehen“, erklärt WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Auch WIFI-Kurator Gottfried Wieland gratulierte den Absolventen herzlich und hob eine weitere Besonderheit hervor: „Für diese Lehrgänge ist die Matura keine zwingende Voraussetzung. Sie stehen damit auch Fachkräften mit mehrjähriger einschlägiger Berufserfahrung offen, wie auch die Absolventen der Lehrgänge MSc Bilanzbuchhaltung und MSc

Angewandtes Unternehmensmanagement beweisen – ganz nach unserem Motto ‚Meister meets Master‘.“

Akademische Management-Ausbildung

Dass das WIFI-Motto „Vom Meister zum Master“ im „MSc Angewandtes Unternehmensmanagement“ gelebte Realität ist, zeigt auch die Bilanz der ersten Jahrgänge. Schließlich hat rund die Hälfte der Teilnehmer eine Meisterprüfung vorzuweisen. „Ich habe ursprünglich eine Lehre und später die Meisterprüfung zum Fleischermeister sowie eine Fachausbildung für Lebensmittelverarbeitungstechnik absolviert. In meiner fast 20-jährigen Tätigkeit in Konzernen wie Billa/REWE musste ich feststellen, dass meine praktische und fachlich-theoretische Ausbildung nicht ausreichte, um umfangreiche Management-Aufgaben zu übernehmen“, erzählt Absolvent Anton Pirkfellner. „Dieser Master-Lehrgang hat genau diese Lücke gefüllt. Bereits während der Ausbildung habe ich

in einem internationalen Konzern die Aufgabe des Commercial Directors übernommen.“

Der Universitätslehrgang kann berufsbegleitend innerhalb von vier Semestern absolviert werden. Er wird in Kooperation mit der Fachhochschule Wien der WK Wien durchgeführt.

Der nächste Lehrgang startet im Oktober 2018 im WIFI St. Pölten. Kostenlose Info-Veranstaltungen finden am 23.5. und 14.6.2018 statt!

Bilanzbuchhalter fit für Führungspositionen

WIFI-Bilanzbuchhalter/innen sind dank ihrer umfassenden Qualifikation in der Wirtschaft sehr gefragt, was sich auch in Umfragen immer wieder bestätigt. Für die Übernahme von Führungspositionen sind jedoch zusätzliche Skills nötig, die im MSc Bilanzbuchhaltung vermittelt werden. Diese Erfahrung bestätigt auch Absolventin Hermine Dangl: „Es wird immer wichtiger, sich im Berufsleben weiterzuentwickeln, offen für Neues zu sein und sich den laufenden Herausforderungen zu stellen. In Zeiten derartiger Umbrüche ist Erfahrungswissen notwendig, aber nicht ausreichend. Dieser Lehrgang hat voll meine persönlichen und fachlichen Interessen erfüllt. Vor allem das

Arbeiten mit wissenschaftlicher Literatur hat mir neue Sichtweisen eröffnet.“

Der Lehrgang MSc Bilanzbuchhaltung wird in Kooperation mit der FH Wien der Wirtschaftskammer Wien durchgeführt und startet wieder im Februar 2019 im WIFI St. Pölten. Eine kostenlose Info-Veranstaltung findet am 18.10.2018 statt.

Von Light Engineering bis Food Design

Und das WIFI Niederösterreich bietet noch mehr akademische Lehrgänge – die Palette reicht dabei von bewährten Lehrgängen wie dem akademischen Fachhochschullehrgang Angewandte Fotografie sowie Light Engineering bis hin zu neuen und innovativen Lehrgängen wie Food Design und Digitale Unternehmenstransformation.

Ein umfangreiches akademisches Angebot bietet auch die New Design University in den Bereichen Gestaltung, Technik und Management.

Interesse geweckt?

Nähere Infos online auf www.noe.wifi.at/akademisch oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742 890-2000 oder unter E.kundenservice@noe.wifi.at

Berufsglück dank Buchhaltungskursen

Werner Zwickl hat am WIFI Gänserndorf 2013 mit den Kursen zur Buchhaltungsassistenten gestartet. In nur einem Jahr hat er diese erfolgreich absolviert. Für den 48-Jährigen haben sich dadurch neue berufliche Möglichkeiten erschlossen.

SERIE, TEIL 36

Erfolgreich
mit dem WIFI



Warum haben Sie die Buchhaltungskurse besucht?

Werner Zwickl: Ich habe nach einer Weiterbildung gesucht, bei der man gute Jobaussichten hat. Weiters wollte ich mich einer neuen Herausforderung stellen. Nach einer Empfehlung vom AMS habe

ich mich entschieden, die Ausbildung zur Buchhaltungsassistenten am WIFI zu besuchen.

Wie war es wieder zur „Schule“ zu gehen?

Ich bilde mich gerne weiter, daher habe ich mich schon sehr darauf gefreut. Ich bin ein visueller Lerntyp, deshalb brauche ich einen gut strukturierten Inhalt. Es hilft mir besonders, eine genaue Mitschrift zu führen.

Zudem haben die Kursleiter die Einheiten sehr gut aufbereitet. Der Unterricht war so gegliedert, dass zu Beginn der theoretische Teil besprochen wurde und danach mit Beispielen geübt wurde. Da viele der Lehrenden aus der Praxis kamen, habe sie auch im-



Werner Zwickl aus Gänserndorf ist glücklich über seine neue Herausforderung in der Buchhaltung bei Pörner Ingenieur GmbH.

Foto: zVg

mer wieder aus den eigenen Erfahrungen erzählt. Das hat den Unterricht sehr aufgelockert und leicht verständlich gemacht. Es wurden auch immer Hausübungen zum Selbststudium mitgegeben.

Es war anstrengend und zeitintensiv, aber es hat sich ausgezahlt. Ich konnte wirklich viel aus den Ausbildungen mitnehmen.

Haben Sie danach schnell einen neuen Job gefunden?

Ja, ich habe kurz nach Abschluss meines letzten Kurses eine Anstellung gefunden: Nach einem meiner letzten Examen bin ich mit einem Prüfungsbeisitzer ins Gespräch gekommen. Ich habe ihm erzählt, dass ich auf der Suche nach einem neuen Job bin. Er hat mich dann auf eine Stelle in der Buchhaltung bei Pörner Ingenieur aufmerksam gemacht. Seit fünf Jahren bin ich nun in dieser Firma und ich könnte nicht glücklicher sein.

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungskarriere starten!



Seminarhighlight: Kira Grünberg über ihren „Sprung ins Leben“

Kira Grünberg erzählte beim WIFI-Seminarhighlight im WIFI Mödling, wie aus Schicksal ein Neubeginn entstehen kann.

Eine sehr persönliche Geschichte, eine die in den letzten Jahren durch alle Medien ging und viele Menschen berührte: Kira Grünberg zog mit ihrem offenen, erfrischenden Vortrag die rund 40 Besucher im WIFI Mödling in ihren Bann.

Akzeptanz der Verletzung, neue Ziele, Motivation, Selbstdisziplin sowie Ausdauer und Geduld seien die prägenden Eigenschaften, um ihr Leben so normal wie möglich zu gestalten, berichtete die ehemalige Stabhochspringerin.

Beruf, Familie – zu der sie auch ihren Hund zählt – sowie die Aufgabe als Abgeordnete zum Nationalrat gaben ihr neuen Lebensmut.



Kira Grünberg mit WIFI-Zweigstellenleiter Johann Wagner.

Foto: WIFI

Wussten Sie, dass ... ?



- ... Social Media nicht alleinstehend funktioniert, sondern ein integrierter Teil der Kommunikation sein muss?
- ... es zahlreiche kostenlose Tools gibt, die Ihren Social Media Auftritt verbessern können?
- ... Sie bei Online-Werbung nur bezahlen, wenn jemand Ihre Seite besucht?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „E-Marketing und Social Media“ von 18. bis 19.6.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Fotolia



UNTERNEHMERSERVICE

Implantate aus dem 3D-Drucker

Arthro Kinetics entwickelt und produziert biologische Implantate für den menschlichen Bewegungs- und Stützapparat. Die unter Reinraumtechnologie hergestellten Implantate werden beispielsweise bei Knorpel- oder Bandscheibenschäden eingesetzt.

Bereits im Jahr 2003 wurden die F&E-Aktivitäten des in Saarbrücken gegründeten Unternehmens am Standort in Krems konzentriert.

Die Zusammenarbeit mit anderen hier ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich Tissue-Engineering und Tissue-Processing war eine ideale Basis sowohl zur Optimierung von Synergieeffekten als auch gemeinsamer Forschungsarbeit. An die 5.000 Implantate wurden bisher von Chirurgen weltweit eingesetzt.

Die 3D-Drucktechnologie wird auch die Medizin verändern, ganz gleich, ob es sich um patientenspezifische chirurgische Modelle, maßgeschneiderte Prothetik, personalisierte On-Demand-Medizin oder 3D-Bioprints und -plots von menschlichem Gewebe und Organen handelt.

Das von Arthro Kinetics eingesetzte Hydrogel wird aufgrund seiner Ähnlichkeit mit natürlichen Gewebestrukturen als Zellträger und Gerüst im Tissue-Engineering verwendet. Die regenerativen Potenziale der mittels

einer Kombination von 3D-Druck, Bioprinting und Bioplotting mit intelligenten Hydrogelen und Kollagenmatrizen hergestellten Implantate sind der Aufbruch in eine neue Dimension der Medizin.

Die Unterstützung durch die Technologie- und Innovationspartner der WKNÖ und das durch die NÖ-Wirtschaftsagentur ecoplus in Krems geschaffene Umfeld für Biotech-Unternehmen waren für die Entwicklung des Unternehmens positiv.

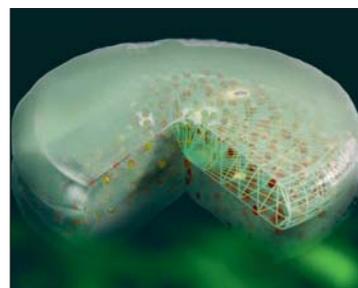
Dazu Sylvia Keßel, COO von Arthro Kinetics: „Mit diesem Umfeld konnten wir als kleines Technologieunternehmen weltweite Aufmerksamkeit sowie Kooperations- und Absatzpartner finden.“

Foto: Arthro Kinetics

www.arthro-kinetics.com

SERIE, TEIL 192

Vitale Betriebe in den Regionen



An die 5.000 Implantate von Arthro Kinetics wurden weltweit bereits von Chirurgen eingesetzt.



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



Zeigen Sie, was in Ihren Fachkräften steckt Bei den

euroskills
Graz 2020

Foto: skillsaustria

2020 finden zum ersten Mal die Berufseuropameisterschaften EuroSkills in Österreich statt. Zeigen auch Sie in Graz, was in Ihren Fachkräften steckt! Voraussetzung dafür ist die Teilnahme bei den österreichischen Staatsmeisterschaften AustrianSkills vom 22. bis 25. November in 2018 Salzburg.

Berufe und Wettbewerbe bei den Austrian Skills:

Anlagenelektriker, Bäcker, Betonbauer, Bodenleger, Chemielabortechniker, CNC-Dreher, CNC-Fräser, Elektroniker, Elektrotechniker, Fliesenleger, Florist, Friseur, Glasbautechniker, Grafik Designer, Hotel Rezeptionist, Industrie 4.0, Isoliertechniker, IT Netzwerk- und Systemadministrator, Karosseriespengler, Kälteanlagentechniker, KFZ-Techniker, Koch, Konditor, Land- und Baumaschinentechniker, Landschaftsgärtner, Maler, Maschinenbauer CAD, Maurer, Mechatroniker, Metallbauer, Mobile Robotics, Mode Technologie, Nutzfahrzeugtechnik/LKW-Techniker, Polymechaniker, Restaurantservicekraft, Sanitär- & Heizungstechniker, Schweißer, Speditionskaufmann, Spengler, Steinmetz, Stuckateur und Trockenbauer, Tischler, Verkäufer Online, Web Designer & Development, Zimmerer und Holzbauer

Melden Sie sich gleich an unter: www.skillsaustria.at

Anmeldung
bis 30. Juni 2018

Info-Veranstaltung zur Forschungsprämie

Informieren Sie sich am 15. Mai 2018 im WIFI Mödling über die Neuerungen zur Forschungsprämie, aktuelle Themen aus der FFG-Begutachtung sowie die Ansichten der Finanzverwaltung, um die Forschungsprämie optimal auszuschöpfen.

Die Erhöhung der Forschungsprämie von 12 Prozent auf 14 Prozent ab 2018 war ein weiterer wichtiger Impuls zur Stärkung der heimischen Forschungslandschaft.

Daraus ergibt sich aber auch, dass die Forschungsprämie näher in den Fokus von Betriebsprüfungen rückt. Auch aus der Begutachtung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) als inhaltliche Kontrollinstanz ergeben sich in der Praxis aktuelle Abgrenzungsfragen.

Info-Veranstaltung

Informieren Sie sich bei der Info-Veranstaltung

- ▶ am 15. Mai, 14 bis 17 Uhr
- ▶ im WIFI Mödling, Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling.

Die Referentinnen

Folgende Expertinnen stehen dabei für Ihre Fragen zur Verfügung:

- ▶ Doris Hack, BMF – Fachbereich der Großbetriebsprüfung
- ▶ Claudia Hofmann-Turek, Leitung „Stabstelle Forschungsprämie“ FFG – Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
- ▶ Daniela Stastny, Steuerberaterin und Prokuristin bei PwC PriceWaterhouseCoopers, Spezialisierung im Bereich Forschungsförderung

Moderiert wird die Veranstaltung von Daniela Stastny und dem Leiter der Abteilung für Finanzpolitik in der WKNÖ, Franz Kandlhofer, der ebenfalls für Fragen zur Verfügung steht.

Die Themen

- ▶ Ergebnisse der Studie zur Evaluierung der Forschungsprämie – Empfehlungen, Maßnahmen
- ▶ Erhöhung Forschungsprämie auf 14 Prozent ab 2018 – Besonderheiten bei abweichendem Wirtschaftsjahr
- ▶ Neuigkeiten aus dem Entwurf des Wartungserlasses zu den Einkommensteuerrichtlinien betreffend die Forschungsprämie
- ▶ Aktuelles aus der Rechtsprechung zur Forschungsprämie
- ▶ Update aus der FFG-Begutachtung (branchenspezifische Besonderheiten, mehrjährige F&E-Schwerpunkte, Abgrenzung F&E versus Nicht-F&E-Tätigkeiten)
- ▶ Highlights aus der Betriebsprüfung – Abgrenzungsfragen
- ▶ Tax Compliance im Rahmen der Forschungsprämie

Jetzt anmelden!

Bitte um Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl!) unter **E finanzpolitik@wknoe.at**



Foto: Fotolia

Das Jahresforum für additive Fertigung

Das 5. Austrian 3D-Printing Forum in Kooperation mit der Sparte Industrie der WKNÖ gibt am 15. Mai im Congress Center – Messe Wien einen Einblick in die vielfältigen Anwendungsbereiche der additiven Fertigung und zeigt innovative Wege des 3D-Drucks auf.

Vier inspirierende Keynotes und 15 Vorträge von erfolgreichen Anwendern liefern fachlichen Inhalt zur additiven Fertigungstechnologie.

Das Programm

Im Programm können Sie aus praxisnahen Beiträgen mit den Schwerpunkten

- ▶ industrielle Anwendungen,
- ▶ neue Technologien,
- ▶ Simulation & Qualitätssicherung sowie

- ▶ Forschung & Innovation wählen.

Mehr als 200 Experten

Beim Forum treffen Sie mehr als 200 Experten aus namhaften Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen, wie: DB Fahrzeuginstandhaltung, TU Wien, HAIDLMAIR GmbH, ESA, FH OÖ, Metall Kofler, M&H, Hirtenberger Engineered Surfaces GmbH, voestalpine BÖHLER Edelstahl, Pankl Racing Systems, uvm.

Begleitende Fachausstellung

Die Teilnehmer können sich in der begleitenden Fachausstellung über die aktuellsten technologischen Entwicklungen der Branche informieren und ungezwungen mit Experten und Interessierten von der Nutzer- und Anwenderseite in Kontakt treten.

Partnercode nutzen

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich ist Partner des **5. Austrian 3D-Printing Forums**.

- ▶ **Ihr Vorteil:** Sie erhalten Ihr Ticket mit dem Anmeldecode „WKNÖE-480“ um € 480,- (statt € 680,- exkl. 20 % MwSt.).

Mehr Infos & Anmeldung

Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf **www.3d-printing-forum.at**

Seminartipp

Für Ihren persönlichen Wissensvorsprung besuchen Sie auch eines der beiden Seminare zum Thema „**3D-Drucken in der industriellen Fertigung**“.

Die Seminare finden beide im Congress Center – Messe Wien statt. Angeboten werden die Themen:

- ▶ 14. Mai 2018, Seminar Grundlagen
- ▶ 18. Mai 2018, Seminar Spezialisierung

**AUSTRIAN
3D-PRINTING
FORUM**

#3d18
Das Jahresforum für additive Fertigung
15. Mai 2018 | Congress Center – Messe Wien



Sie fragen, wir antworten

Tausende Unternehmer lassen sich von den Experten der Wirtschaftskammer beraten. Ein aktueller Auszug aus ihren Fragen.

Arbeitsrecht

Mein Mitarbeiter ist ausgeschieden. Habe ich ihm ein Dienstzeugnis auszustellen?

Ein Dienstzeugnis ist nur auf Verlangen des Dienstnehmers auszustellen. Lediglich Lehrzeugnisse sind automatisch (ohne Verlangen) auszustellen. Ein Lehrzeugnis-Formular ist in der Lehrlingsstelle erhältlich.

Ein Dienstzeugnis gibt nach gesetzlichen Kriterien lediglich Auskunft über Dauer und Art der erbrachten Dienstleistung.

Es darf keine negativen Bemerkungen beinhalten und sollte auch die Art der Beendigung nicht ausführen. Es unterliegt aber außerdem dem Wahrheitsgebot. Es ist daher die Verwendung eines Dienstzeugnisses, das lediglich den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, zu empfehlen.

Was ist die Behaltspflicht beim Lehrling?

Der Lehrberechtigte ist verpflichtet, den Lehrling nach Ende der Lehrzeit im erlernten Lehrberuf weiter zu beschäftigen. Die Behaltspflicht beträgt gesetzlich mindestens drei Monate, kann aber über Kollektivvertrag darüber hinaus verlängert sein. Hat der Lehrling beim Lehrberechtigten nur die halbe Lehrzeit zurückgelegt, so kann sich die Behaltzeit verkürzen.

► **Tipp:** Für die Dauer der Behaltspflicht sollte ein befristetes Dienstverhältnis bereits im Lehrvertrag vereinbart werden.

Wann hat mir mein Arbeitnehmer den Krankenstand zu melden?

Jeder Arbeitnehmer ist verpflichtet, dem Arbeitgeber unverzüglich

von seiner Arbeitsunfähigkeit Mitteilung zu machen. Unverzüglichkeit bedeutet – wenn kein Hindernis vorliegt – spätestens beim erwarteten Dienstantritt. Sollte sich der Arbeitnehmer nicht unverzüglich beim Arbeitgeber krank melden, so verliert er für die Dauer dieser Meldesäumnis sein Entgelt. Will der Arbeitgeber auch keine Beiträge zur Sozialversicherung leisten, so hat er ihn für die Dauer der Nichtmeldung des Krankenstandes bei der GKK unter der Rubrik „Ende Entgelt“ abzumelden. Dies ist nur bei zumindest eintägigem Nichtmelden möglich.

Statistik Austria

Muss ich die zugesendeten Fragebögen der Statistik Austria ausfüllen? Was passiert, wenn ich nicht teilnehme?

Heutzutage basieren beinahe alle amtlichen Statistiken auf einer EU-Verordnung. Als zuständige Stelle ist Statistik Austria auf Basis der nationalen Rechtsgrundlagen dazu verpflichtet, die Erhebungen durchzuführen und auch Sie als Unternehmer sind gesetzlich zur Teilnahme verpflichtet.

In den Erhebungsunterlagen ist angegeben, ob eine Auskunftspflicht besteht sowie die jeweilige Rechtsgrundlage. Fehlt der Hinweis auf eine Auskunftspflicht, so ist die Teilnahme an dieser Erhebung zwar freiwillig, oft liegt es aber im Interesse der österreichischen Wirtschaft, eine gute Datenqualität durch die Teilnahme möglichst vieler Unternehmen zu sichern. Für die Teilnahme werden Sie grundsätzlich nicht finanziell entschädigt. Die Meldung Ihrer Daten kann mit Verwaltungsstrafen bis zu 2.180 Euro sowie Beugestrafen

nach dem Verwaltungsstrafgesetz durchgesetzt werden. Eine Fristerstreckung kann nur die Statistik Austria gewähren. Die gemeldeten Daten werden aufbereitet und unter Wahrung sehr strenger Datenschutz-Regeln in unterschiedlicher Weise publiziert. Die Mehrzahl davon ist kostenlos unter www.statistik.at abrufbar.

Registrierkassenpflicht

Müssen auch Kleinunternehmer eine Kassa haben?

Jeder Unternehmer mit betrieblichen Einkünften, der die Umsatzgrenzen übersteigt (15.000 Euro Gesamtumsatz und davon mehr als 7.500 Euro Barumsätze) muss ein Kassensystem in Verwendung haben. Etwaige Umsatzsteuerbefreiungen sind für die Kassen- und Belegerteilungspflicht nicht relevant. Die Umsatzgrenzen sind Nettogrenzen!

Muss ein österreichischer Unternehmer, der im Ausland tätig ist, eine Kassa haben?

Für die Barumsätze im Ausland (z.B. Verkauf bei einer Buchmesse in Deutschland gegen Barzahlung) besteht keine Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht nach der BAO (Bundesabgabenordnung). Zu beachten ist, dass im Ausland eine etwaige Pflicht zum Führen einer Registrierkasse bestehen könnte.

Außenwirtschaft

Kann ich das Austria „A“-Zeichen auf meinen Produkten anbringen?

Das Austria-Zeichen (bzw. die Wort- und Bildmarke) darf nicht direkt für Produkte oder Waren eingesetzt werden bzw. auf diesen

oder auf deren Verpackungen abgebildet werden, um keine Verwechslungen mit der Herkunft, dem Ursprung oder der Qualität der Leistung hervorzurufen. Die Verwendung beispielsweise auf Werbematerial, im Zuge von Web-Auftritten ist zulässig. Die Nichteinhaltung der Nutzungsbedingungen und missbräuchliche Verwendung stellen eine Markenrechtsverletzung dar. Das Austria Zeichen ist eine starke Marke, die im In- und Ausland seit mehr als 30 Jahren als Symbol für die österreichische Wirtschaft steht. Im Jahr 2009 erfolgte eine zeitgemäße Modernisierung. Das Austria „A“ steht für die Qualität und die Innovationskraft österreichischer Produkte. Das Austria-Zeichen und die Werbeslogans (wie z.B. *surprisingly ingenious*) sind weltweit markenrechtlich geschützte Wort- und Bildmarken, die sich im Eigentum der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) befinden. Mitgliedsunternehmen bzw. freie Berufe, die im Interesse der österreichischen Wirtschaft im Ausland tätig sind, können diese Marken unter Einhaltung der Nutzungsbedingungen verwenden.

Steuern

Unterliegt eine im Nebenberuf ausgeübte Tätigkeit der Umsatzsteuer?

Werden bei der unternehmerischen Tätigkeit Umsätze von nicht mehr als 30.000 Euro im Kalenderjahr erzielt, so ist der Unternehmer als Kleinunternehmer unecht umsatzsteuerbefreit. Es ist keine Umsatzsteuer auf den Ausgangsrechnungen des Unternehmers auszuweisen und an das Finanzamt abzuführen, allerdings besteht auch kein Vorsteuerabzug. Wer meint, dass die Umsatzsteuerbefreiung nachteilig ist (z.B. wegen hoher Vorsteuern in der Gründerphase oder Kunden sind hauptsächlich vorsteuerabzugsberechtigte Unternehmer) kann auf sie verzichten.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 9.5. WK Krems T 02732/83201 -> 16.5. WK Baden T 02252/48312 -> 13.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	28. Mai	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien von 9 bis 16 Uhr. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl oder Iris Krendl telefonisch unter: 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten
	4. Juni		WK Mödling
Workshop „Customer Journey“	16. Mai 14 – 18 Uhr	Wir berichten im Vortrag über die Innovations-Methode der „Customer Journey“ und führen die Teilnehmer in einem interaktiven Workshop durch den Prozess. Es gilt den Kunden und seine Bedürfnisse, Motivationen und sein Verhalten besser zu verstehen, um daraus erfolgsversprechende neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen zu entwickeln. Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. www.tip-noe.at	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseurgeschäft	Amstetten	Top Standort - Stadtlage - seit ca. 30 Jahren. Unbefristeter günstiger Mietvertrag, modebewusste Kunden, bezugsfertig, Gartenblick. (Küche, Verkaufsraum, sep. Waschräum, sep. Frisierraum)	A 3602
Friseur/Fußpflege/Kosmetik	Bezirk Scheibbs	Wegen Geschäftsauflösung Verpachtung eines Salons, 60 m ² , sechs Plätze. Zentrale Lage, zusätzlicher Raum (z.B. Aufenthaltsraum) vorhanden. Nähere Infos unter: T 0677/61832221	A 4311
Gastronomie	Zwettl	Stadthalle Zwettl verfügt über modern ausgestattete Buffetbereich (38 m ²) und bietet bei Großveranstaltungen (Bälle etc.) Platz für ca. 800 Personen. Infos unter: T 02822/503-0	A 4739

**TOP-Services der
WKNÖ rund um die
Betriebsnachfolge**



Foto: Fotolia

www.gruenderservice.at/nachfolge

DIGITALISIERUNG ZUM ANGREIFEN

Zahlreiche Stationen und Diskussionen zum Ausprobieren und Begreifen.



09. Mai 2018

Beginn: 14:00 Uhr | Fachhochschule St. Pölten

Schwerpunkte: _ Augmented Reality
_ Virtual Reality
_ IT Security



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.

Details und Anmeldung: www.ecoplus.at/HdD

Lern, die
Zukunft
zu gestalten.



Lern
dich
weiter.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf
www.noef.wifi.at

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und
Zollwertkurse (ab 1. Mai 2018)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.05.2018
AUD	Australischer Dollar	1,5953
BRL	Brasilianischer Real	4,2047
CAD	Kanadischer Dollar	1,5572
CHF	Schweizer Franken	1,1979
HRK	Kroatischer Kuna	7,4178
JPY	Yen	132,8200
KRW	Südkoreanischer Won	1.319,5600
MXN	Mexikanischer Peso	22,2671
RUB	Russischer Rubel	76,1846
TRY	Türkische Lira	5,0710
USD	US-Dollar	1,2388

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrichtungskurse

STEUERKALENDER

15. Mai 2018

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für März oder bei vierteljährlicher Vorauszahlung für Jänner, Februar und März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für April (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer, Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kammerumlage für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für Jänner, Februar und März (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte
Basis 0 2015 = 100

Veränderung gegenüber dem

Verkettete Werte

VPI 76 299,5

März 2018 104,5

Vormonat + 0,6 %
Vorjahr + 1,9 %

VPI 10 115,7
VPI 05 126,7
VPI 00 140,0
VPI 96 147,3
VPI 86 192,7
VPI 66 525,6
VPI I /58 669,7
VPI II/58 671,9
KHPI 38 5071,7
LHKI 45 5884,7

VPI April 2018 erscheint am: 16.05.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Branchen

Blühende Geschenke – am 13. Mai ist Muttertag

Noch wenige Tage: Am zweiten Sonntag im Mai wird der Muttertag, das Familienfest im Frühling, gefeiert.

Österreich zählt zu den europäischen Spitzenreitern, wenn es um florale Muttertagspräsente geht: Rund 20 Millionen Blumen werden hierzulande zum Muttertag verschenkt. Zum Glück entwickeln sich jedes Jahr neue Trends, damit die beschenkten Mütter nicht immer den gleichen Blumenstrauß am Frühstückstisch stehen haben.

2018 sind besonders Pastelltöne, liebeliche Kleinblüter und Topfschönheiten aus heimischer Produktion angesagt. „Blumen sind die schönsten Geschenke, um seine Liebe, Dankbarkeit, Anerkennung und Bewunderung auszudrücken“, sagt Rudolf Hajek, Bundesinnungsmeister der österreichischen Gärtner und Floristen und Präsident des Blumenbüros Österreich.

Cremiges Weiß im Trend

Weiß ist 2018 ein bestimmendes Farbthema, das gerne mit sanften Apricotönen, hellem Grün und Türkis kombiniert wird, und mit schlichten Dekoelementen, ebenfalls in Weiß und Pastelltönen, besonders gut zur Geltung kommt. Im Trend liegt auch erdiges Braun, das mit Nuancen in

Gelb und Petrol einen besonders natürlichen Effekt erhält.

Florale Vielfalt

„Die Beliebtheitsskala führt unangefochten die Rose mit ihren vielen verschiedenen Farben an, die um diese Zeit bereits aus den heimischen Produktionsfachbetrieben kommt“, weiß der NÖ Innungsmeister Thomas Kaltenböck (Gärtner und Floristen). Aber auch gemischte Blumensträuße, wie etwa aus Hortensien, Gerbera, Lilien, Freesien, Pfingstrosen, Maiglöckchen und Vergissmeinnicht, stehen am Tag der Mütter hoch im Kurs. Größter Beliebtheit erfreuen sich auch bunte Calla-Sorten, Lefkojen oder Löwenmaul.

Als farbenprächtiger Liebling unter den Topfpflanzen hat sich die Hortensie durchgesetzt. Aber auch Fuchsien, Wandelröschen und Begonien versprechen lange Muttertagsfreude. Beliebt sind in diesem Jahr auch schön gestaltete Kräutervariationen für die Küche, die später im Garten ausgesetzt werden können. Auch Rosenstöcke als Dekorationsobjekt für den Außenbereich sind ein perfektes Muttertagsgeschenk.

www.ihr-florist.at



Schenken Kinder mit Liebe und Sorgfalt, können sie eigentlich nichts falsch machen – ganz egal, wofür sie sich entscheiden. F: Blumenbüro Österreich

WAS ERWARTET SICH DER NIEDERÖSTERREICHISCHE HANDEL 2018?



NÖ Spartenobmann Franz Kirnbauer

(Handel): Unsere Kundinnen und Kunden erwartet in den heimischen Geschäften beste Beratung und ein erstklassiges Service. Das liegt nicht nur an der profunden Lehrlingsausbildung im Handel,

sondern auch an unserer Flexibilität. Letztere ist – passend zum Thema Muttertag – auch im Hinblick auf die Work-Life-Balance besonders für Jung- und Kleinstfamilien sehr attraktiv.

Aus der Erfahrung vergangener Jahre wissen wir, dass zwischen 60 und 70 Prozent der Menschen in Niederösterreich über 15 Jahre ein Geschenk kaufen wollen. Neben Blumen

werden besonders Süßigkeiten und persönliche, individuelle Geschenke wie Textilien, Elektrogeräte oder Tonträger gekauft. Und das lassen sich die schenkenden Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher auch etwas kosten: Aus Befragungen ergibt sich ein Durchschnitt von fast 45 Euro, die zum Muttertag ausgegeben werden. Hochgerechnet auf das

ganze Bundesland ergibt das eine Gesamtsumme zwischen 37 und 39 Millionen Euro, die man anlässlich des Muttertags ausgeben will.

Mit dieser Aussicht wünsche ich nicht nur unseren Kundinnen und Kunden, sondern auch den niederösterreichischen Händlerinnen und Händlern einen schönen Muttertag.

Foto: Kraus



Kunstwerke und Blütenpracht bei der ersten Station der CraftTour

Pünktlich zum Frühlings- und Blütebeginn startete die CraftTour mit dem Meisterfloristik-Betrieb Florietta in die erste Runde:

Die Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer NÖ lud zum Workshop mit Meisterfloristin Cornelia Hiermann. In der Gartenbauschule Langenlois erfuhren die teilnehmenden Bloggerinnen alles über Floristik: Am Plan standen Haarkränze, Blumengestecke und Tischdekorationen.

„Die CraftTour gibt uns die Möglichkeit, echte Handwerkskunst wie Floristik vor den Vorhang zu holen und sie erlebbar zu machen. Vorzeigeunternehmen wie der Betrieb von Meisterfloristin Cornelia Hiermann tragen nicht nur zu unserer Identität bei, sondern sind auch ein wichtiger Innovationsmotor für die Wirtschaft“, erklärte Gastgeber Wolfgang Ecker (NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk).

Die Teilnehmerinnen der CraftTour waren vom ersten Workshop sehr angetan: „Das Know-how



Abgestimmt auf ihren persönlichen Stil gestalteten die Teilnehmerinnen mit offensichtlich viel Begeisterung ihren ganz individuellen Haarkranz. Erste Reihe (von links): Magdalena Zak, Verena Lang, Spartengeschäftsführerin Angelika Aubrunner, Viktoria Egger, Victoria Fellner, Elena Pramesberger, Claudia Colombo und Sonia Kozłowska; zweite Reihe (von links): Meisterfloristin Cornelia Hiermann, Nicolette Barg-Szalachy, Melanie Haselsteiner, Alexandra Spitzer und Lina Sailer.

Foto: Hannes Polt

sowie die Liebe zum Detail sind in jeder Arbeit von Cornelia Hiermann sicht- und spürbar. Vor allem die Begeisterung, mit der sie ihr Handwerk umsetzt, ist sehr beeindruckend“, so der einhellige Tenor.

Cornelia Hiermann, aufgewachsen in der Blumenstadt Tulln,

absolvierte nach Besuch der Gartenbaufachschule den Meisterkurs an der Akademie für Naturgestaltung in Zwettl (inklusive Prüfung).

Spezialisiert hat sie sich auf Hochzeits- und Eventfloristik und betreibt ihre Blumenwerkstatt Florietta in Schiltern.

Die **nächste Veranstaltung** der CraftTour-Reihe findet statt

- am 2. Juni in Waidhofen/Ybbs
- im Betrieb von Naturlehmkeramik Josef Wieser

Die Teilnehmerinnen erfahren dort alles über das jahrhundertalte Material Ton und können auch selbst an die Töpferscheibe.

METALLTECHNIKER

Schmiedetreffen in Berndorf

Vertreter des traditionellen Schmiedehandwerks trafen sich in der Kunstschmiede Panzenböck in Berndorf. Berufsgruppensprecher Johann Schmutz lud ein, um aktuelle Themen der Branche zu besprechen:

- Das Schmiedehandwerk entwickelt sich weiter, hält aber die Tradition nach wie vor hoch. Ein Hauptproblem der Schmiede ist der Nachwuchs. Aufgrund verschiedenster Veränderungen in den letzten Jahren, werden in Niederösterreich nur mehr sehr wenige Schmiedelehrlinge ausgebildet. Das hat mit den Rahmenbedingungen in den Betrieben und mit der Berufsschul-ausbildung zu tun.
- Die Berufsschule Mistelbach, die seit jeher sehr bemüht ist den Schmiedenachwuchs zu unterstützen, ist bereit, gemeinsam mit der Innung wesentliche



Johann Schmutz (6. von links) mit den Teilnehmern am Schmiedetreffen in Berndorf.

Foto: Innung

Verbesserungsmaßnahmen vorzunehmen (wie etwa durch Fachkurse in der Berufsschule).

- Die Innung überlegt, welche Maßnahmen in der Zukunft zu setzen sind, um die Lehrlingsausbildung für Schmiede wieder attraktiver zu machen und den Schmiedenachwuchs in Nie-

derösterreich zu sichern.

- Ein Großteil der anwesenden Schmiedebetriebe zeigte sich von den besprochenen Maßnahmen überzeugt und wäre auch bereit, künftig wieder Schmiedelehrlinge auszubilden.

Berufsgruppensprecher Johann Schmutz dankte Michael Pan-

zenböck für die Gastfreundschaft und betonte: „Unser Berufsnachwuchs ist immens wichtig. Daher kämpfen wir darum, die Betriebe dabei zu unterstützen. Denn der Traditionsberuf der Schmiede hat Zukunft und wird von der Innung als Berufsvertretung natürlich bestens unterstützt.“



MODE & FREIZEITARTIKEL

Vorsitzende Margit Katzengruber (3.v.l.), die Beisitzer Manfred Vollmost (2.v.r.) und Georg Lohfink (r.) mit den PrüfungskandidatInnen. Die Pokale als Geste der Wertschätzung sind auf Betreiben von Margit Katzengruber seit heuer neu. Foto: zVg

Im WIFI St. Pölten ging die Lehrabschlussprüfung im Textilhandel über die Bühne. Das Landesgremium und die Prüfungskommission gratulieren herzlich (je zweimal) zum guten und zum ausgezeichneten Erfolg sowie natürlich allen zur bestandenen Prüfung:

Andre Authried, Dilara Bakbak, Bettina Leth, Patrick Pannagl, Katharina Singh-Bauer, Laura Weis, Isabella Fasching, Fabricio Hochgerner, Gerhard Kirschner und Markus Philipp Kogler.

Lehrabschlussprüfung Textilhandel



„Mit Facebook und Google geschäftlich erfolgreich!“ - Fortgeschrittenenworkshops

Mittwoch 23. Mai | 17 - 21 Uhr | WIFI St. Pölten
Mittwoch 20. Juni | 09 - 13 Uhr | WIFI St. Pölten

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Einladung zur Exkursion

Das Landesgremium lädt sehr herzlich ein zur Exkursion

- ▶ in die Zinnfigurenwelt Katzelsdorf und
- ▶ zur AKTIV Ladenbau GmbH in Lanzenkirchen
- ▶ am Dienstag, 29. Mai 2018

Programm

- ▶ 9.45 Uhr Treffpunkt Zinnfigurenwelt Katzelsdorf, Hauptstraße 69, 2801 Katzelsdorf
- ▶ 10 Uhr Führung Zinnfigurenwelt Katzelsdorf (Dauer 90 Minuten bis etwa 11.30 Uhr)
- ▶ 12 Uhr Mittagessen im Gasthaus zur Schmiede in Katzelsdorf
- ▶ 13.15 Uhr Führung bei AKTIV Ladenbau GmbH, Dauer etwa 90 Minuten

Anmeldung zur kostenlosen Exkursion bitte bis 18. 5. 2018:

▶ T 02742/851-19331

▶ E papier.spiel@wknoe.at

Die **Teilnehmerzahl** ist beschränkt (maximal zwei Personen pro Anmeldung). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Nähere Informationen unter

wko.at/noe/papierhandel

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zum Fortgeschrittenenworkshop ein.



Der gezielte Umgang mit Facebook, Google und anderen sozialen Netzwerken bietet enorme geschäftliche Möglichkeiten. In diesem Workshop soll praxisnah die gezielte Kampagnisierung mit diesen Netzwerken gezeigt werden. Er richtet sich an fortgeschrittene Anwender mit Kenntnissen im Bereich Facebook- und Googlemarketing.

Workshopprogramm:

- Vertiefung Facebook-Werbung
- Marketingkampagnen auf Facebook
- Input Instagram - Besonderheiten und Funktionsweisen
- Google AdWords - Weitere Schritte bei der Kampagnisierung

Referentin Marion Aigner, MSc:

Marion Aigner hat „Online Media Marketing“ an der Donauuniversität Krems studiert. Sie arbeitet bei der FALKEmedia GmbH im Bereich Online-Marketing. Dabei unterstützt und berät sie Unternehmen und Organisationen bei der Planung und Umsetzung von Websites, Social Media und Online-Marketingmaßnahmen.

Voraussetzungen:

Dieser Workshop setzt fortgeschrittene Anwenderkenntnisse zu Facebook und Google AdWords voraus. Er baut inhaltlich auf den Anfängerkurs „Mit Facebook und Google geschäftlich erfolgreich“ auf. Ein Besuch dieses oder eines ähnlichen Workshops vorab wird dringend empfohlen.



*Um Anmeldung wird bis jeweils eine Woche vor dem gewünschten Termin gebeten:
wko.at/noe/handel oder
02742/851 - 18301 oder
handel.sparte@wknoe.at
Teilnahmebeitrag: € 100,-*

WK-Bildungsscheck einlösen und kostenlos teilnehmen!

Nähere Infos unter wko.at/noe/handel



Finanzplatz für Niederösterreich

MEHR AUGENMASS (FÜR DIE INTERESSEN DER KUNDEN)



NÖ Obmann
Johann Vieghofer

Foto: Moser

Sinnvoller Konsumentenschutz findet in den NÖ Banken und Versicherungen seit jeher seine Befürworter.

Eine überschießende Gesetzgebung ist aber abzulehnen. Die daraus erwachsenden Kosten belasten den Finanzplatz, ohne dabei relevante Vorteile für die Kunden zu bringen. Ebenfalls im

Sinne ihrer Kunden spricht sich die NÖ Kreditwirtschaft für die Beibehaltung des Bargeldes aus. Die

von der EU-Kommission angedachte, europaweite Begrenzung von Bargeldtransaktionen ist als Eingriff in die Freiheit der Bürger zu sehen. Darüber hinaus legen die NÖ Banken ein klares Bekenntnis zum heimischen Sparerenschutz für Einlagen bis zu 100.000 Euro ab. Ideen in Richtung einer EU-Einlagensicherung sind abzulehnen – denn damit wäre auch eine Haftung der NÖ Banken für Insolvenzen in anderen Staaten verbunden.



Forderungen und Vorschläge:

- ▶ Behördenübergreifende **Evaluierung** aller konsumenten-schutzrechtlichen Bestimmungen: Auf Übererfüllung („Gold-Plating“) kann verzichtet werden.
- ▶ **Überarbeitung** der restriktiven Regelungen zur „Sittenwidrigkeit“ (§ 879 ABGB) oder zur „Transparenz“ (§ 6 (3) KSchG): Im Sinne eines modernen und mündigen Konsumentenbildes soll der „durchschnittlich verständige Kunde“ den Maßstab bilden.
- ▶ Die Bestimmungen zum Mündelgeld brauchen eine **Moder-nisierung**. Die Einschränkung bei den Veranlagungsformen und der „doppelte Schutz“ können angesichts der sonstigen Schutzbestimmungen entfallen.
 - ▶ **Verein-fachung** der Formalitäten bei der Eröffnung von Bankkonten: Kunden, die aus beruflichen Gründen häufig Konten eröffnen, hätten dann weniger Aufwand.
 - ▶ Kreditvergabe-**Erleichterung**: Bei ausreichend Sicherheiten sollte es möglich sein, vom Kreditvergabeverbot gemäß der WIK-Richtlinie (Wohnimmobilienkreditverträge) abzugehen. Alternative dazu: Hinweispflicht des Kreditgebers.
 - ▶ **Optionale** Erstellung eines befreienden IFRS-Einzelabschlusses – für viele Betriebe ergeben sich daraus weniger Kosten, Risiko und Komplexität.



INGENIEURBÜROS

Nachwuchspreis für HTL-Absolventen



Fachgruppenobmann Helmut Pichl (links) mit allen Siegern des „VEKTOR 2018“.

Foto: leadersnet.at/C. Mikes

Im vierten Jahr der Verleihung des Nachwuchspreises VEKTOR für hervorstechende Diplomarbeiten im Rahmen der Matura ritterten 60 HTL-Absolventinnen und -absolventen mit 20 Projekten um Kategoriesiege und den Gesamtsieg. In der New Design University präsentierten die Absolventen ihre Arbeiten unter vorgegebenem Zeitrahmen, also unter simulierter Arbeitsrealität.

Die in den Kategorien Maschinenbau, Wirtschaftsingenieure, Mechatronik, Elektrotechnik, Elektronik, Informatik und Sonstiges vorgelegten Projekte erfüllten auch dieses Jahr wieder die hochgesteckten Erwartungen. Die Jury kürte folgende Sieger:

Für die **Kategorie „Maschinenbau, Wirtschaftsingenieure, Mechatronik“** konnten Jakob Geiger, Michael Giritsch und Sebastian Hochedlinger von der HTL Waidhofen an der Ybbs überzeugen. Sie stellten ein mobiles System zum motorgestützten Aufrollen von Fangnetzen vor. Dieses von der FIS angefragte Projekt soll bei Skirennen zum Einsatz kommen, kann aber für jegliches Bandmaterial eingesetzt werden. Skinetze werden mitsamt den Stangen aufgerollt. Der Antrieb des Systems erfolgt über einen Akkuschauber, kann aber auch über eine Handkurbel betätigt werden. Gegenüber den aktuellen Rollverfahren arbeitet das vorgestellte System fünf mal schneller und kann von einer einzelnen Person bedient werden.

In der **Kategorie „Elektrotechnik, Elektronik“** setzten sich Paul Strondl, Daniel Niederhametner, Michael Selinger und Christopher Pany von der HTL St. Pölten durch. Ihr Projekt: „MHW – Medical Health Wearable“, ein tragbares Gerät zur kontinuierlichen Überwachung von Gesundheitskenngrößen beim Menschen.

Das Gerät kann in vorgegebenen Takten Puls, Temperatur und Sauerstoffgehalt im Blut automatisch messen – wenn gewünscht, auch Fieber bei Kleinkindern. Weichen die Messwerte von vorgegebenen Grenzen ab, schlägt das Gerät Alarm und leitet die Information an vordefinierte Stellen wie etwa zum Arzt weiter. Das Gerät verwendet einen Lichtsensor und ist großformatig adaptierbar. Daher kann es vom Kleinkind bis zum Pflegebedürftigen aber auch für Sportler eingesetzt werden.

Den Preis in der **Kategorie Sonstige Fachgebiete** und auch den **Gesamtsieg** holten sich Alexander Haberhofer und Richard Högn von der HTL Mödling für ihr Projekt „Optimierung des Schwimmkörpers einer bestehenden schwimmenden Anlage im Hochwasserabflußbereich der neuen Donau“. Mit diesem Projekt wurde ein Formalismus entwickelt, der als künftige Berechnungsgrundlage für die Zulassung von schwimmenden Anlagen herangezogen werden könnte. Zur Dokumentation wurde ein Leitfaden erstellt. Damit lassen sich schwimmende Anlagen dimensionieren und auslegen.

Gelungene Premiere fürs Lastkrafttheater

Erfolgreicher Auftakt in Klosterneuburg für die heurige Tour (NÖ, Stmk und Wien) des Lastkrafttheaters (LKT). Mehr als 100 Besucher mussten wetterbedingt in den Binder-Stadl ausweichen, das tat dem Unterhaltungswert von Arthur Schnitzler aber keinen Abbruch. Von links: Max Mayerhofer (Initiator LKT), FGO Karl Gruber, Bst-Obmann Markus Fuchs (Klosterneuburg), Schauspielerin Eva-Christina Binder, LAbg. Christoph Kaufmann, GR Peter Tscheliesnig (Klosterneuburg), David Czifer (Initiator LKT) sowie Bratschistin/Schauspielerin Andrea Redl.

Foto: Redl/Lastkrafttheater



Kein Leben ohne Lkw

Das NÖ Güterbeförderungsgewerbe organisiert seit 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. Auch heuer sind die Lkw wieder auf Informationstour – diesmal bei Volksschulen in Krems, Wieselburg und Zwettl.



Bei der Volksschule Wieselburg: Die Anton Wattaul GesmbH (3380 Pöchlarn) beeindruckte die Kinder mit den Ausmaßen des Lkw.



Highlight für die Volksschülerinnen und -schüler in Zwettl: Die Brantner-Dürr GesmbH & Co KG (3533 Kleinschönau), ließ es sich als Entsorgungsspezialist nicht nehmen, auch die Kinder selbst den Müll per Knopfdruck ins Wageninnere kippen zu lassen – natürlich nur unter Anleitung und Aufsicht.



Taferlklassler der „International School Krems“ begutachteten einen Lkw der Brantner Transport GmbH (3500 Krems an der Donau).

Fotos: zVg

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis zur Sommerpause in ganz NÖ. Bis jetzt nahmen weit mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



KULTUR NIEDERÖSTERREICH



WIKO



AK NIEDER ÖSTERREICH



Kapsch



Allianz



WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN



ST



FRIEDL



LKW FRIENDS on the road



www.lastkrafttheater.com



Davor/Danach

Lieben und Lachen in der guten, alten Zeit

VON ARTHUR SCHNITZLER



EINTRITT FREI

REGIE: NICOLE FENDESACK

Das Highlight der Saison mit Live-Musik

Bei Schlechtwetter im Saal

<p>MIT DAVID CZIFER MAX MAYERHOFER EVA-CHRISTINA BINDER ANDREA REDL/ EVA-MARIA KIEFER</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 15%;">4. Mai 2018</td> <td style="width: 10%;">19:30h</td> <td style="width: 20%;">YBBS <small>3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1</small></td> <td style="width: 15%;">6. Juni 2018</td> <td style="width: 10%;">19:30h</td> <td style="width: 25%;">WR. NEUDORF <small>2351, Franz-Fürst-Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (im Hof von Toms Schmankerl)</small></td> </tr> <tr> <td>5. Mai 2018</td> <td>18:30h</td> <td>SITZENBERG-REIDLING <small>3454, Leopold Figl Platz</small></td> <td>7. Juni 2018</td> <td>19:30h</td> <td>WIEN HIETZING <small>1130, Am Platz</small></td> </tr> <tr> <td>9. Mai 2018</td> <td>19:30h</td> <td>SIEGHARTSKIRCHEN <small>3443, Rathauspark</small></td> <td>8. Juni 2018</td> <td>19:30h</td> <td>SCHEIBBS <small>3283, vor dem Schloss Neubruck, Neubruck 2</small></td> </tr> <tr> <td>17. Mai 2018</td> <td>19:00h</td> <td>SIERN DORF <small>2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule</small></td> <td>9. Juni 2018</td> <td>18:00h</td> <td>LEOBERSDORF <small>2544, Rathausplatz</small></td> </tr> <tr> <td>18. Mai 2018</td> <td>19:00h</td> <td>VÖSENDORF <small>2331, Schloss Vösendorf, Schlossplatz</small></td> <td>10. Juni 2018</td> <td>15:00h</td> <td>BRUNN AM WALD <small>3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30</small></td> </tr> <tr> <td>24. Mai 2018</td> <td>19:00h</td> <td>WIENER NEUSTADT <small>2700, Hauptplatz (bei Mariensäule)</small></td> <td>13. Juni 2018</td> <td>19:00h</td> <td>WIEN OTTAKRING <small>Ottakringer Brauerei, 1160, Ottakringer Platz 1</small></td> </tr> <tr> <td>25. Mai 2018</td> <td>19:30h</td> <td>HERZOGENBURG <small>3130, Volkshelm, Auring 29</small></td> <td>14. Juni 2018</td> <td>19:30h</td> <td>HINTERBRÜHL <small>2371, Weissenbach-Haus, Weissenbach 106</small></td> </tr> <tr> <td>27. Mai 2018</td> <td>16:00h</td> <td>SCHLOSS ARTSTETTEN <small>3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“</small></td> <td>15. Juni 2018</td> <td>19:00h</td> <td>ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING <small>3231, Florianiplatz</small></td> </tr> <tr> <td>30. Mai 2018</td> <td>19:30h</td> <td>GMÜND <small>3950, Stadtplatz</small></td> <td>21. Juni 2018</td> <td>17:00h</td> <td>WIEN JOSEFSTADT <small>1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)</small></td> </tr> <tr> <td>1. Juni 2018</td> <td>20:00h</td> <td>GERERSDORF <small>3385, Florianiplatz</small></td> <td>22. Juni 2018</td> <td>17:00h</td> <td>WIEN DONAUSTADT <small>1220, Schrödingerplatz</small></td> </tr> <tr> <td>2. Juni 2018</td> <td>19:00h</td> <td>MARKTGEMEINDE THAYA <small>3842, Johannesplatz</small></td> <td>4. Juli 2018</td> <td>19:00h</td> <td>FELS/WAGRAM <small>3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)</small></td> </tr> <tr> <td>3. Juni 2018</td> <td>16:00h</td> <td>REICHENAU/RAX <small>2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113</small></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	4. Mai 2018	19:30h	YBBS <small>3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1</small>	6. Juni 2018	19:30h	WR. NEUDORF <small>2351, Franz-Fürst-Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (im Hof von Toms Schmankerl)</small>	5. Mai 2018	18:30h	SITZENBERG-REIDLING <small>3454, Leopold Figl Platz</small>	7. Juni 2018	19:30h	WIEN HIETZING <small>1130, Am Platz</small>	9. Mai 2018	19:30h	SIEGHARTSKIRCHEN <small>3443, Rathauspark</small>	8. Juni 2018	19:30h	SCHEIBBS <small>3283, vor dem Schloss Neubruck, Neubruck 2</small>	17. Mai 2018	19:00h	SIERN DORF <small>2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule</small>	9. Juni 2018	18:00h	LEOBERSDORF <small>2544, Rathausplatz</small>	18. Mai 2018	19:00h	VÖSENDORF <small>2331, Schloss Vösendorf, Schlossplatz</small>	10. Juni 2018	15:00h	BRUNN AM WALD <small>3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30</small>	24. Mai 2018	19:00h	WIENER NEUSTADT <small>2700, Hauptplatz (bei Mariensäule)</small>	13. Juni 2018	19:00h	WIEN OTTAKRING <small>Ottakringer Brauerei, 1160, Ottakringer Platz 1</small>	25. Mai 2018	19:30h	HERZOGENBURG <small>3130, Volkshelm, Auring 29</small>	14. Juni 2018	19:30h	HINTERBRÜHL <small>2371, Weissenbach-Haus, Weissenbach 106</small>	27. Mai 2018	16:00h	SCHLOSS ARTSTETTEN <small>3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“</small>	15. Juni 2018	19:00h	ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING <small>3231, Florianiplatz</small>	30. Mai 2018	19:30h	GMÜND <small>3950, Stadtplatz</small>	21. Juni 2018	17:00h	WIEN JOSEFSTADT <small>1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)</small>	1. Juni 2018	20:00h	GERERSDORF <small>3385, Florianiplatz</small>	22. Juni 2018	17:00h	WIEN DONAUSTADT <small>1220, Schrödingerplatz</small>	2. Juni 2018	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA <small>3842, Johannesplatz</small>	4. Juli 2018	19:00h	FELS/WAGRAM <small>3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)</small>	3. Juni 2018	16:00h	REICHENAU/RAX <small>2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113</small>			
4. Mai 2018	19:30h	YBBS <small>3370, Firma Mitterbauer, Busterminalstraße 1</small>	6. Juni 2018	19:30h	WR. NEUDORF <small>2351, Franz-Fürst-Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (im Hof von Toms Schmankerl)</small>																																																																				
5. Mai 2018	18:30h	SITZENBERG-REIDLING <small>3454, Leopold Figl Platz</small>	7. Juni 2018	19:30h	WIEN HIETZING <small>1130, Am Platz</small>																																																																				
9. Mai 2018	19:30h	SIEGHARTSKIRCHEN <small>3443, Rathauspark</small>	8. Juni 2018	19:30h	SCHEIBBS <small>3283, vor dem Schloss Neubruck, Neubruck 2</small>																																																																				
17. Mai 2018	19:00h	SIERN DORF <small>2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule</small>	9. Juni 2018	18:00h	LEOBERSDORF <small>2544, Rathausplatz</small>																																																																				
18. Mai 2018	19:00h	VÖSENDORF <small>2331, Schloss Vösendorf, Schlossplatz</small>	10. Juni 2018	15:00h	BRUNN AM WALD <small>3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30</small>																																																																				
24. Mai 2018	19:00h	WIENER NEUSTADT <small>2700, Hauptplatz (bei Mariensäule)</small>	13. Juni 2018	19:00h	WIEN OTTAKRING <small>Ottakringer Brauerei, 1160, Ottakringer Platz 1</small>																																																																				
25. Mai 2018	19:30h	HERZOGENBURG <small>3130, Volkshelm, Auring 29</small>	14. Juni 2018	19:30h	HINTERBRÜHL <small>2371, Weissenbach-Haus, Weissenbach 106</small>																																																																				
27. Mai 2018	16:00h	SCHLOSS ARTSTETTEN <small>3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“</small>	15. Juni 2018	19:00h	ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING <small>3231, Florianiplatz</small>																																																																				
30. Mai 2018	19:30h	GMÜND <small>3950, Stadtplatz</small>	21. Juni 2018	17:00h	WIEN JOSEFSTADT <small>1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz)</small>																																																																				
1. Juni 2018	20:00h	GERERSDORF <small>3385, Florianiplatz</small>	22. Juni 2018	17:00h	WIEN DONAUSTADT <small>1220, Schrödingerplatz</small>																																																																				
2. Juni 2018	19:00h	MARKTGEMEINDE THAYA <small>3842, Johannesplatz</small>	4. Juli 2018	19:00h	FELS/WAGRAM <small>3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)</small>																																																																				
3. Juni 2018	16:00h	REICHENAU/RAX <small>2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113</small>																																																																							

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Markus Fuchs – Neuer Obmann der WK-Außenstelle Klosterneuburg

Walter Platteter ist Ende Februar 2018 nach 19 Jahren als dienstältester Obmann der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Pension gegangen. Er hat über viele Jahre mit großem Engagement die Geschicke der Klosterneuburger Wirtschaft gelenkt. Der neue Obmann Markus Fuchs, der

gemeinsam mit seiner Frau eine Werbeagentur samt Grafikdesign leitet, dankte Walter Platteter für die tolle Arbeit.

Der neue Außenstellenobmann sieht die Unternehmen als treibende Kraft in vielen Bereichen der Stadt. So konnte zuletzt mit der Initiative für die gastronomi-

schen Betrieben in Klosterneuburg und der Schaffung des Vereins „Gastgeber Klosterneuburg“ bereits erfolgreich ein Projekt gestartet werden.

„Nur gemeinsam erreicht man große Ziele! Deshalb ist mir auch die Vernetzung innerhalb der verschiedenen Branchen und der

Branchen untereinander besonders wichtig“, erklärt Markus Fuchs.

Der neue Außenstellenobmann möchte auch die Zusammenarbeit über die politischen Grenzen hinweg fördern und seine guten Kontakte nutzbringend für die lokale Wirtschaft einsetzen. Fotos: Ast

Versicherungsmakler und Vermögensberater Walter Monschein (r.) von Aris freute sich über den Besuch von Außenstellenobmann Markus Fuchs-



Malermeister Bernd Hanzal schafft Lebens(t)räume. Außenstellenobmann Markus Fuchs konnte sich davon überzeugen.



Auch dem Mesesebauer Heinz Seltenlach stattete der neue Außenstellenobmann Markus Fuchs bei seiner ersten Betriebstour eine Stippvisite ab.



Außenstellenobmann Markus Fuchs zwischen den beiden Bodenlegern Thomas und Georg Mayerhofer von der Deta Raumausstattung Gesellschaft m.b.H.



Esther und Karl Inführ von der Wein- und Sektkellerei Inführ begrüßten mit „Hausmannskost“ den neuen Außenstellenobmann.



Der persönliche Kontakt zählt am meisten. Der neue Außenstellenobmann zu Gast in der Bäckerei von Michael Dacho.



Ob Brillen, Kontaktlinsen oder Hörgeräte, Gerhard (l.) und Markus Gschweidl (r.) beraten alle gerne, erfuhr Außenstellenobmann Fuchs.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): WK-Workshop zur Datenschutzgrundverordnung



V.l.: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel mit dem Vortragenden Hans Bachmann.

Foto: Ast

Zwei Termine zu einem Workshop über das brandaktuelle Thema „Datenschutz“ hat die Außenstelle Klosterneuburg abgehalten. Die beiden Veranstaltungen waren ausgebucht.

Der erfahrene Vortragende Hans Bachmann verstand es auf sehr praxisrelevante Art, dieses Thema vor allem für KMUs aufzubereiten und den Schrecken

zu nehmen. Nach Absolvierung dieses Workshops – die Teilnahme wurde schriftlich bestätigt – kann jeder Teilnehmer auch von einer von der Wirtschaftskammer Niederösterreich geförderten Betriebsberatung zum Thema „Datenschutz“ im eigenen Betrieb Gebrauch machen. So unterstützt die WKNÖ ihre Mitglieder praxisnah und sinnvoll!

Kritzendorf (Bezirk Tulln): 25 Jahre Pizzeria Mera



Unglaubliche 25 Jahre gibt es schon die beliebte Pizzeria von Osam Elshikh in Kritzendorf. Ein Anlass zu feiern! Auf der Karte gibt es eine große Auswahl an Speisen – von klassischer Pizza im Wagenradformat bis zu Pasta und traditionellen Gerichten. Beliebt ist bei den Kunden auch der Abholservice. Außenstellenobmann Markus Fuchs und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel überreichten anlässlich des Jubiläums eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und gratulierten sehr herzlich.

Im Bild (v.r.): Inhaber Osam Elshikh mit Außenstellenleiter Markus Fuchs sowie zwei Mitarbeitern der Pizzeria Mera.

Foto: Bst

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): „Hochzeitsdruck“ – Meet-Up bei Druck 3400



V.l.: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Roland Hamm und LAbg. Christoph Kaufmann.

Foto: zVg

Ende April begrüßte Druck 3400 zahlreiche Kunden zu einem Meet-Up. Druck 3400 hat mit seiner Premium-Hochzeitsmarke „Herzdruck“ einen Zweig etabliert, der sich nur um das Thema Hochzeit dreht.

Von der Save-the-Date Karte bis zum Gästebuch kann fast jeder Wunsch erfüllt werden. Es wird großer Wert auf Individualität gelegt. Gestaltung, Druckproduktion bis zur Fertigung kommt alles aus einer Hand. Damit kann „Herzdruck“ eine kürzere Produktionszeit anbieten. Diese Kundenbetreuung ist ein großer Vorteil gegenüber dem Mitbewerber.

„Wir haben uns entschieden, der Idee einer eigenen Marke, die Chance zu geben, sich zu beweisen. Der Kundenzuspruch aus ganz Europa zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Firmeninhaber Roland Hamm.

Die Bewerbung der Marke und der Produkte erfolgt nur via Instagram und Facebook. Auf eine Bewerbung in Magazinen oder Messen wird gänzlich verzichtet.

„Jeder Social-Media-Post bringt uns neue Kunden, die unsere Produkte sehen und sich freuen, einmal was anderes kaufen zu können. Wir bieten Top-Qualität mit Heißfolienprägung, Blindprägung, Stanzungen, Lasercut und viele andere Veredelungstechniken. Hergestellt im herkömmlichen Offset- oder Buchdruck, aber auch das Digitalverfahren können wir dem Kunden anbieten, also alles, was das Herz begehrt“, erzählt Stefanie Ehling, Hauptverantwortliche für die Premium-Hochzeitsmarke „Herzdruck“.

Das nächste Meet-Up findet am 17.5.2018 statt. Anmeldungen unter:

www.herzdruck.at

WERBE-TIPP

Global denken –
regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta

Tulln: Informationstag für Frauen bei AMS Tulln

Unter dem Motto „Woman & Work – Perspektive Wiedereinstieg“ fand kürzlich ein Informationstag für Frauen im Arbeitsmarktservice Tulln statt.

Experten aus verschiedenen Bereichen informierten interessierte Frauen über ihre Möglichkeiten nach der Babypause.

Bezirksstellenreferentin Elisabeth Ossberger beriet über die gewerbliche Selbstständigkeit und erteilte Auskünfte über das breite Spektrum der Angebote der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Besonders hingewiesen wurde auf das Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich, welches durch individuelle Beratung, Gründer-Workshops, Tools und Services hilfreich zur Seite steht.

AMS-Beraterinnen gaben Infos zur Aus- und Weiterbildung, zu Arbeitsmarkt, Jobsuche, Kinderbetreuung sowie Förderungen.



Statistisch betrachtet schafften in den ersten drei Monaten dieses Jahres 507 arbeitslose Frauen aus dem Bezirk Tulln den Wiedereinstieg, das sind um 2,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

V.l.: Ingrid Weikert (zB-Zentrum für Beratung), Carmen Baldauf (Hebebühne), Carmen Fiegl (ZIB-Training), Edith Gruber (BhW-Bildungsberatung NÖ), Renate Kromer (Beratungsstelle Klosterneuburg), Elisabeth Ossberger (WK Tulln), Sandra Gröss, Hans Schultheis, Sonja Friedl (alle AMS), Gabriele Paal (Volkshilfe), Rene Strametz (AK Tulln), Silvia Heigl (GKK Tulln) und Michaela Nikl (Hebebühne). Foto: AMS Tulln



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 18. Mai, an der BH Amstetten,
von **8.30 bis 12 Uhr.**

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 8. Juni, an der BH Lilienfeld, Haus B,1.
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr.** Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 7. Mai, an der BH Melk, Abt Karl-Str.
25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 28. Mai, an der BH Scheibbs,
Schloss, Stiege II, 1. **Stock, Zimmer**

26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr.
Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 18. Mai, an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 8.30 bis 12 Uhr. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 18. Mai an der BH Tulln (Bau),
Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14.30 Uhr.** Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Neidling (Bezirk PL) 7. Mai
Wolfsbach (Bezirk AM) 8. Mai
Waidhofen an der Ybbs (Bezirk AM) 9. Mai

Oed-Öhling (Bezirk AM) 11. Mai
Frankenfels (Bezirk PL) 11. Mai
Wilhelmsburg (Bezirk PL) 15. Mai
St. Peter/Au (Bezirk AM) 16. Mai
Ferschnitz (Bezirk AM) 22. Mai
Zwentendorf (Bezirk TU) 13. Juni

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 15. Mai (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 17. Mai (8-12 Uhr)
Melk	MI, 16. Mai (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 14. Mai (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	DO, 17. Mai (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 7. Juni (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 18. Mai (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Tulln: Messe Tulln erhielt „Superbrands“ Markenaward



V.l.: Superbrands Regionaldirektor András Wiszkidenszky, Barbara Nehyba (Messe Tulln) und Messe Tulln-Geschäftsführer Wolfgang Strasser.

Foto: NÖN/Urbanitsch

Bereits zum vierten Mal durfte sich Messe Tulln-Geschäftsführer Wolfgang Strasser über den begehrten „Superbrands“-Markenaward freuen. „Wir sind über diese Auszeichnung und über eine Jahresbilanz mit einem neuen Besucherzuwachs von 5,8 Prozent bei unseren Messeveranstaltungen begeistert“, kommentiert Geschäftsführer Strasser.

Wichtige Kriterien für diese Auszeichnung sind die Qualitätssteigerungen und das Plus von vier Prozent bei der Zahl der Aussteller mit gleichzeitig hervorragenden Bewertungen.

Das sogenannte Brand Council Austria ist das Expertengremium von Superbrands in Österreich.

Dessen Mitglieder sind äußerst kompetente Fachleute aus den Bereichen Marketing, Medien und PR, Marktforschung wie auch der Werbung und berücksichtigen bei der Markenauswahl die Popularität, das Image, den Markenaufbau sowie die Innovationsfreude der einzelnen Brands.

Nicht umsonst wurde die Messe Tulln heuer bereits zum vierten Mal mit dem „Superbrands“-Markenaward in der Kategorie Messen ausgezeichnet, denn auch der Umsatz hat sich in den letzten sieben Jahren fast verdoppelt.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlichst zu dieser tollen Auszeichnung und wünscht zahlreiche Besucher für 2018!

Gresten-Land (Bezirk Scheibbs): 20-jähriges Firmenjubiläum Kurt Größbacher

1998 gründete Kurt Größbacher sein Unternehmen im Wiesergraben in der Gemeinde Gresten-Land. Dieses hat er bis heute sukzessive zum führenden Unternehmen in Österreich im Bereich der Fenstermontagen ausgebaut.

80 Mitarbeiter sind mittlerweile im Betrieb beschäftigt. Diese zeigten ihren Dank im Zuge der Jubiläumsfeier, als sie ihrem Chef mit selbstgebrautem Bier von Bruckner's Bierwelt aus Gaming überraschten.

Zahlreiche Ehrengäste gratulierten dem erfolgreichen Team, in welchem die ganze Familie mitarbeitet. Bei einem fabelhaften Menü vom Gasthaus Kummer in Gresten wurde nach der Überreichung der Jubiläumsurkunde von Seiten der WK-Niederösterreich durch Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner das Festzelt für die Zillertaler Schürzenjäger in kürzester Zeit umgebaut, womit an die 1.000 Fans deren Konzert genießen konnten.

Raxendorf, Weiten (Bezirk Melk): Gemeinsamer Unternehmerstammtisch



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Franz Habegger, Brigitte Jindra, Roland Kühner, Marion Höfinger, Claudia Renner, Elisabeth Schilling, Günter Renner, Werner Artner, Bürgermeister Johannes Höfinger (Raxendorf), Martin Auferbauer, Bürgermeister Franz Höfinger (Weiten), Johann Fertl, Ingborg Haberl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Bst

Eine mögliche Verkehrsverbindung von Zwettl zur Autobahnanchlussstelle Pöchlarn ist zurzeit eines der wichtigsten Themen, die die Bürgermeister und Unternehmer der Gemeinden Raxendorf und Weiten beschäftigt.

Beim Unternehmerstammtisch im Gasthaus Kremser in Weiten zeigte Bezirksstellenobmann Franz Eckl Verständnis und ein offenes Ohr für diese Sorgen und Ängste.

„Eine solche Verbindung könnte in Zukunft die Standortsicherheit für die bestehenden Unternehmen des südlichen Waldviertels gewährleisten. Dies würde in weiterer Folge zu einer positiveren demographischen Entwicklung in unserer Region führen“, ist Obmann Franz Eckl, der sich immer wieder über diese Vernetzungstreffen zwischen Bürgermeistern, Wirtschaftskammer und den Unternehmern freut, überzeugt.



Vorne (v.l.): Moderator Thomas Meisinger, Firmenchef Kurt Größbacher, Landtagsabgeordnete Klaudia Tanner und Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner. Hinten (v.l.): Feuerwehrkommandant Gresten-Land Johann Frühwald, Abg.z.NR Renate Gruber, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Landesrat Ludwig Schleritzko und AK-Scheibbs Bezirksstellenleiter Helmut Wieser.

Foto: Josef Heigl

St. Pölten:
 Lehrlingsehrung im ORF Landesstudio NÖ

Im Rampenlicht standen jene jungen Leute, die ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt haben.

Dieses Jahr wurden die Facharbeiter zu einer Führung durch das ORF Landesstudio NÖ eingeladen, wobei Sara Leitner das Radio- und Fernsehstudio präsentierte.

„Insgesamt wurden im Vorjahr im Bezirk St. Pölten 2.406 Lehrlinge in 553 Lehrbetrieben ausgebildet. Es freut mich, dass sich viele für die Lehre entschieden haben. Die Lehre ist keine Sackgasse! Es gibt die Möglichkeit, die Berufsreifeprüfung abzulegen und sogar ein Hochschulstudium zu absolvieren. Natürlich kann



Bezirksstellenleiter Gernot Binder (li.) und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (re.) mit den ausgezeichneten Lehrlingen. Fotos: Bst

auch die Meisterprüfung im WIFI NÖ abgelegt und selbst ein Unternehmen gegründet werden“,

so Bezirksstellenobmann Norbert Fidler. Er überreichte den Facharbeitern eine Urkunde als Anerken-

nung für die erbrachte Leistung bei der Lehrabschlussprüfung und gratulierte ganz herzlich.



St. Pölten:
 Weißwurstparty der Firma Klenk & Meder



Die Firma Klenk lud zu Weißwurst und Bier. Herbert Klenk jun. (2. v.li.): „Uns ist die Zusammenarbeit mit Kunden, Bekannten und Lieferanten besonders wichtig. Genau aus diesem Grund laden wir zu Weißwurst, Bier sowie zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch ein.“ Auch Bezirksstellenleiter Gernot Binder (li.), Bürgermeister Matthias Stadler (Bildmitte) und Roman Häiderer (2.v.re.) folgten der Einladung. Foto: NÖN

St. Pölten:
 Zehn Jahre NXP Bowling



Seit über zehn Jahren ist Rene Voaks Bowlingcenter Treffpunkt für Jung und Alt. Anlässlich dieses Firmenjubiläums von NXP, gratulierten Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (re.) und Bezirksstellenausschussmitglied Mario Burger (li.) den Geschäftsführern Rene Voak (2. v.re.) und Michael Müllner (2. v.li.), überreichten eine Gratulationsurkunde der Wirtschaftskammer und wünschten alles Gute für die Zukunft. Foto: Bst

Lilienfeld:

Mädchen in Lehrberufen der Männerwelt

Beim Girls' Day begeistern Unternehmen Mädchen für technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe, die grundsätzlich männerdominiert sind. Der Girls' Day bietet jedes Jahr die Gelegenheit, Mädchen Mut zu machen, um diese Berufe näher kennenzulernen und eine Lehre in diesen Berufen zu ergreifen.

Im Bezirk Lilienfeld präsentierten sich an diesem Tag die Firmengruppe Neuman in Marktll und Metrago Edelstahltechnik in Hainfeld.

Stahlbautechnikerinnen bei Metrago

Metrago bildet derzeit Elisabeth Zöchling im zweiten Lehrjahr als Stahlbautechnikerin aus. Geschäftsführer Wolfgang Schindlacker: „Es sind Frauen mit einem guten räumlichen Vorstellungsvermögen und guten mathematischen Kenntnissen. Gerade habe ich wieder ein Lehnmädchen für den Metalltechnikberuf aufgenommen. Sie hat sich gegenüber ihren männlichen Mitbewerbern deutlich durchgesetzt.“

Lisa Zechner, die seit März als Stahlbautechnikerin ausgebildet ist, fühlt sich im Betrieb sehr wohl und bestätigt ein angenehmes Miteinander zwischen Männern und Frauen. Sie unterstützt das Unternehmen nun als Fachkraft.

Beide Mädchen sind sich einig: „Schnuppern im Betrieb und Tage wie der Girls' Day machen das Kennenlernen dieser Berufe für Mädchen erst möglich und sind sehr hilfreich für die Berufswahl.“

Abseits des Girls' Day gibt es weitere Betriebe im Bezirk, die erfolgreich Mädchen in technisch-handwerklichen Berufen ausbilden. Die Firma Lux, Baumeister

und Zimmerei, in Hainfeld hat derzeit einen weiblichen Lehrling im Lehrberuf Maurer.

Lehrherr und Geschäftsführer Erich Lux ist vom Engagement und Einsatz seines Lehrlings Maria Mössner positiv überrascht. Er sieht ihre Zusammenarbeit mit den männlichen Arbeitskollegen als Bereicherung für den männerdominierten Betrieb. Erich Lux imponiert die Kraft, Zielstrebigkeit, das Geschick und der Fleiß. Er sieht einen großen Vorteil in durchmischten Teams – Männer und Frauen, älter und jünger – sie inspirieren einander gegenseitig.

Für Begeisterung sorgte Marias ernster Wille, den sicherlich für sie harten Maurerberuf zu erlernen. Für Erich Lux eine ganz klare Entscheidung: „Ja, ich würde es wieder tun, ich mag Querdenker und mutige Menschen!“

Maurerlehrling Maria Mössner machte Auslandspraktikum

Maria Mössner freut sich über die Unterstützung der Geschäftsführung und würde den Beruf wieder lernen wollen, vielleicht in Form Schalungsbauer: „Natürlich ist die Arbeit sehr anstrengend und wirklich nur für robuste Mädels geeignet. Es gibt Zeiten, da vermisste ich die Akzeptanz der Männer. Das Auslandspraktikum war definitiv eine schöne Erfahrung in meiner Lehrzeit.“

Sie nutzte während ihrer Lehrzeit im Vorjahr die Aktion der Wirtschaftskammer Niederösterreich „Let's Walz“, zu einem vierwöchigen Auslandspraktikum, um neue Arbeitsweisen kennenzulernen und Erfahrung außerhalb des Betriebs zu sammeln. In der Zwischenzeit hat sie die



Maria Mössner von der Firma Lux bei ihrer Arbeit als Maurerin.

Fotos: zVg

Lehrzeit abgeschlossen und steht vor ihrer Lehrabschlussprüfung.

Rauchfangkehrerin Beatrice Handler hat vor Schmutz keine Scheu

Beatrice Handler lernt den Lehrberuf Rauchfangkehrer im dritten Lehrjahr und würde diesen Beruf wieder wählen. Schon ihre Mutter lernte Rauchfangkehrerin. Für Beatrice ist klar: „Man muss körperlich schon etwas aushalten, obwohl in der Zwischenzeit viel an Technik dazugekommen ist, die die Arbeit erleichtert. Und vor Schmutz darf man keine Scheu haben.“ Von den Kunden erhält sie viel positives Feedback und das motiviert sehr.

Erich Huber, ihr Berufsschullehrer, freut sich über immer mehr Mädchen im Lehrberuf Rauchfangkehrer: Derzeit sind 15 männliche und 6 weibliche Lehrlinge in der dritten Klasse und ein Anstieg der Mädchenzahl ist zu bemerken.

Denise Kaufmann und Nina Weichselbaum sind zwei Schülerinnen der zweiten Klasse der Berufsschule Lilienfeld. Sie lernen Malerin und Beschichtungstechnikerin. Beide kommen ins Schwärmen, wenn sie nach den Vorteilen ihres Berufes gefragt werden. „Schön ist es, dass wir

mit unserem Beruf mitgestalten und etwas Kreatives umsetzen können. Mit den Händen arbeiten und die bunte Seite ausleben, ist das, was wir gerne tun. Und das Schönste ist das Resultat am Ende der Arbeit vor sich zu haben“, sind sich beide Lehrlinge einig.

Wichtig: Reinschnuppern in den Lehrberuf!

Empfehlen würden sie auf jeden Fall das Reinschnuppern in den Lehrberuf. Erst beim Arbeiten in einem Lehrbetrieb und dem Erleben des gesamten Umfelds, kann man sich den Lehrberuf erst richtig vorstellen. Negative Erfahrungen mit männlichen Arbeitskollegen haben die befragten Lehnmädchen allesamt keine gemacht. Im Gegenteil! Sie finden es schön in der Männerwelt ihre „Frau zu stehen“ und gemeinsam Schönes zu gestalten.

Berufsschuldirektor Johann Atzinger freut sich über den steigenden Anteil der weiblichen Lehrlinge in den Klassen: Es sind bereits um die 30 Prozent Schülerinnen und das bei überwiegend männerdominierten Lehrberufen, die in der Berufsschule Lilienfeld unterrichtet werden.

Siehe dazu auch den Artikel auf Seite 8 dieser Ausgabe!



vl.: Direktor Johann Atzinger, Denise Kaufmann, Nina Weichselbaum und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.



vl.: Metrago-Geschäftsführer Wolfgang Schindlacker, Lisa Zechner, Lehrling Elisabeth Zöchling, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Alexandra Höfer.



vl.: Obmann Karl Oberleitner, Beatrice Handler mit Berufsschullehrer Erich Huber.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Hollabrunn:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

„Durch eure Erfolge bei der Lehrabschlussprüfung habt ihr einen wichtigen Schritt für eure weitere, berufliche Laufbahn gesetzt und dazu darf ich euch herzlich gratulieren“, eröffnete Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky den Abend.

„Unsere Lehrlinge tragen nach erfolgreicher Lehrabschlussprüfung als qualifizierte Fachkräfte wesentlich dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft zu stärken“, erklärte er weiters und bedankte sich bei allen ehemaligen Lehrlingen für ihre Lernbereitschaft und bei ihren Lehrbetrieben für die Bereitschaft zur Ausbildung. Auch Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer gratulierte den Ausgezeichneten zu den tollen Erfolgen und gab gleichzeitig den Tipp, immer weiter zu lernen und nie aufhören, neugierig zu sein. Aktuell werden im Bezirk Hollabrunn 255 Lehrlinge in 134 Lehrbetrieben



1. Reihe v.l.: Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, LAbg. Georg Ecker, Fabian Krapf, Hanna Recher, Daniel Holzhammer, Julia Christian, Julia Beck und Birgit Grosschopf. 2. Reihe v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Direktor Erwin Kraus, WK-Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Jürgen Roman Recher, Johann Klutz, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Andreas Grünzweig, Udo Gnadenberger, Barbara Salzer in Vertretung des Bezirkshauptmannes, Leiterin Bezirksgericht Hollabrunn Monika Lehr-Hauser, Kerstin Sack, Markus Fiedler, Tobias Mandl, AMS-Leiter Josef Mukstadt, Verena Kusy-Thurner und Maria Glocker. Foto: NÖN/Böck

ausgebildet. In einem feierlichen Rahmen im Gasthaus Eva Raymond in Pernersdorf erhielten die bezirksbesten Lehrlinge und ihre Lehrbetriebe Ehrenurkunden. Für

die Leistungen der Lehrlinge und auch der Ausbilderinnen und Ausbilder bedankten sich weiters Barbara Salzer in Vertretung des Bezirkshauptmannes, LAbg. Ge-

org Ecker, AMS-Leiter Hollabrunn Josef Mukstadt, Direktor der polytechnischen Schule Erwin Kraus sowie Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek.

Auersthal (Bezirk Gänserndorf):

120 Jahre Tischlerei Hager

Im Zuge ihrer Viertelsveranstaltungen waren viele Mitglieder der Landesinnung der Tischler und Holzgestalter zu Gast im Betrieb von WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager in Auersthal.

Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Landesinnungsmeister Helmut Mitsch führte Andreas Hager durch seinen Betrieb und erläuterte die Tätigkeitsfelder seines Unternehmens. Nach den Fachinputs – unter anderem zu den Themen Neuausrichtung der Meisterklassen und Datenschutzgrundverordnung – fand die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Bezirksstellenobmann Andreas Hager und seine Gattin konnten sich über die Ehrung zu ihrem 120-jährigen Firmenbestehen sehr freuen. Überreicht wurde die Urkunde an den stolzen Fir-



meninhaber von Landesinnungsmeister Helmut Mitsch und dem Vizepräsidenten der Wirtschaftskammer NÖ Josef Breiter.

v.l.: Die Landesinnungsmeister-Stellvertreter Stefan Zamecnik und Johann Ostermann, Andreas und Elisabeth Hager, Wirtschaftsvertreterin Susanne Hansy, Landesinnungsmeister Helmut Mitsch und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter. Foto: zVg

Hollabrunn:

FiW Hollabrunn beim Österreichischen Unternehmerinnenkongress in Linz

FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl war mit einigen Unternehmerinnen des Bezirkes Hollabrunn beim 5. Österreichischen Unternehmerinnenkongress in Linz vertreten.

Unter dem Motto „Neue Märkte – Neue Chancen!“ eröffneten StrategInnen und Trendsetter neue Business-Perspektiven und zeigten Erfolgchancen neuer Märkte für „Frauen von heute“ auf.



V.l.: Claudia Mayr (Wohnquartier Retz), FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Katharina Hofer (Druck Hofer), WKO-Präsident Christoph Leitl, Nicole Schrimpl und Alexandra Redl (Redl GmbH).

Fotos: Nicole Schrimpl



Große Freude herrschte bei Nicole Schrimpl. Sie ist die Gewinnerin des 1. Preises – eines Gutscheins für ein halbsseitiges Inserat im Magazin „Unternehmerin“.

Hollabrunn:

Hausmesse im Profi Tool Center



V.l.: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Stefan Böckl und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek.

Foto: Bst

Stefan Böckl, Firmeninhaber des Profi Tool Centers, lud zur Hausmesse in die Ausstellungsstraße ein. Lieferanten wie etwa Festool, Mafell, Sola und Stihl stellten ihre neuesten Produkte den Kundinnen und Kunden vor. Das Interesse war den ganzen Tag über sehr groß, was den Firmenchef natürlich freute. Das Profi Tool Center besteht mittlerweile seit

fast 25 Jahren, ist stetig gewachsen und hat sich als Spezialist für (Profi)-Werkzeuge aller Art, Arbeitsschutzbekleidung, Chemie-Schmiermittel, Baugartenwerkzeuge und Motor-Gartengeräte etabliert. „Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden Lösungen aller Art im Bereich Werkzeuge und sind vor Ort auch ‚immer‘ griffbereit“, so Stefan Böckl.

Ronthal (Bezirk Hollabrunn):

Rohrauer feierte 80. Geburtstag



V.l.: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Emma und Karl Rohrauer sowie Hubert Mayr.

Foto: Bst

Zum runden Jubiläum gratulierten Karl Rohrauer auch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Hubert Mayr und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Karl Rohrauer hat Jahrzehnte das Zimmermeister- und Sägewerke in Ronthal ausgeübt. Mit seiner Frau Emma hat er das Unternehmen sehr erfolgreich

geführt. „Wir sind in ganz Niederösterreich herumgekommen. Es war eine sehr arbeitsintensive, aber schöne Zeit“, erklärt der Jubilar. Für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft bedankte sich Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky ganz herzlich und wünschte vor allem viel Gesundheit und alles Gute.

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Erratum: BriSe Modenschau

Unternehmerin Brigitte Resinger-Seiser vom Modestudio BriSe (Hauptstraße 29) wurde in der letzten Ausgabe mit einem falschen Namen bezeichnet.

Wir entschuldigen uns dafür!

www.modestudio-brise.at



Foto: Bst

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

After Work Treffen der Jungen Wirtschaft

Am 8. Mai lädt die Junge Wirtschaft Korneuburg-Stockerau zu einem After Work Treffen ein. Am Programm steht eine kurze Kanzleibesichtigung der Steuerberatungskanzlei Lehner, Baumgartner & Partner in Stockerau. Anschließend laden Iris Altfahrt und Christian Wagner zu einer Weinverkostung ein.

Wann: Dienstag, 8. Mai 2018, 18.30 Uhr

Wo: Die Wirtschaftstreuhänder Lehner, Baumgartner & Partner SteuerberatungsgmbH, Bahnhofplatz 11, 2000 Stockerau

Anmeldung: <https://c.qtag.me/jw/e/qrtagit/gfpccr#/>



Mistelbach:

Frau in der Wirtschaft-Delegation beim Unternehmerinnenkongress in Linz



FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider (r.) mit den Teilnehmerinnen aus dem Bezirk Mistelbach und WKÖ-Präsident Christoph Leitl beim Gala-Abend des 5. Österreichischen Unternehmerinnenkongresses in Linz. Foto: zVg

www.kmu-center.at
Das Service-Center für UnternehmerInnen
 Geschäftsadresse in der Keimzelle Wiens nur 90,- EUR/Monat
 Service-Kompetenz seit über 25 Jahren:
 • Telefon-Service
 • Business-Räume
 • Marketing
 Kontaktieren Sie uns jetzt:
 Sichern Sie sich Ihr Gratis Info-Gespräch!
 office@kmu-center.at | +43 (1) 532 01 80
 Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

Mistelbach:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Im Hotel Veltlin in Poysdorf fand die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2017 statt. Geehrt wurden bei dieser Lehrlingsehrung jene Jugendliche, die die Lehrabschlussprüfung im Vorjahr mit Auszeichnung bestanden haben bzw. bei einem Lehrlingswettbewerb erfolgreich waren.

Zahlreiche Ehrengäste

Neben den ausgezeichneten Lehrlingen sowie deren Lehrberechtigten und Angehörigen konnten auch zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden – Landtagspräsident Karl Wilfing, Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler, Bürgermeister Thomas Grießl, Fachgruppenobmannstellvertreter und Experte für Lehrlingsausbildungsgagenden Gernot Wiesinger, Lehrlingswart Christian Lochmann, die Berufsschuldirektoren Ulrike Schleicher und Franz Pleil. Ebenso kamen AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, Geschäftsstellenleiterin des AMS Mistelbach Marianne Bauer, WIFI-Leiter Erich Stratjel sowie die Bezirksstellenausschussmitglieder Bürgermeisterin Karin Geppert, Peter Harrer, Walter Krautsieder, Erich Stubenvoll, Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Amina Gusejnova und Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Eva Helmer-Schneider.



V.l.: Philipp Gröger, Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LABg. Kurt Hackl, Experte für Lehrlingsausbildungsgagenden im Bezirksstellenausschuss Gernot Wiesinger, Lisa Mayer, Jessica Antos, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Sandro Krizso, Landtagspräsident Karl Wilfing, Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler, Denise Dworak, Bürgermeister Thomas Grießl und Sandra Körbel.

Foto: Werner Kraus

Botschafter für die Lehrausbildung

„Sie haben mit ihren Erfolgen bei Lehrlingswettbewerben und ausgezeichneten Erfolgen bei Lehrabschlussprüfungen tolle Leistungen geboten. Werden sie Botschafter für die Lehrausbildung und motivieren sie durch ihr Vorbild andere für die Lehrlingsausbildung, denn bei allen Bildungsdiskussionen ist die duale Lehrausbildung unumstritten“, so Gernot Wiesinger.

„Wir haben aktuell tolle Beschäftigtenzahlen. Unsere Betriebe finden jedoch zu wenige

Facharbeiter. Gut ausgebildete Handwerker werden die ‚Stars der Zukunft‘ sein. Die Lehre ist ein großartiges Fundament für ihre berufliche Zukunft“, bekräftigte Landtagspräsident Karl Wilfing die Bedeutung der Lehre.

Dank den engagierten Lehrbetrieben

„Bald startet in Russland die Fußball-Weltmeisterschaft. Dort ist Österreich leider nicht dabei. Bei Berufswelt- und -europameisterschaften dagegen sind Österreichische Teilnehmer immer im Spitzenfeld zu finden. Für diese

Qualität in der Ausbildung gilt mein Dank auch den engagierten Lehrbetrieben“, so betonte Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LABg. Kurt Hackl die Bedeutung der Lehrausbildung und gratulierte den ausgezeichneten Jugendlichen zu ihrer Berufswahl.

Die geehrten Lehrlinge:

Jessica Antos, Nicole Augustin, Raphael Bierbauer, Denise Dworak, Philipp Gröger, Sandra Körbel, Sandro Krizso, Andreas Kusche, Anna Mayer, Lisa Mayer, Florian Mittermaier, Patrick Potzinger, Sylvia Rogler, Sebastian Schöfmann, Christian Stacher, Aurelia Sudar, Lukas Wegert und Markus Weiss.

Die Ausbildungsbetriebe:

GEYER & GEYER Steuerberatungs GmbH, BILLA AG, Hofer KG, Elektro Waldherr GmbH, Helmer – Die Tischlerei GmbH & Co KG, Manfred Körbel, Paul Gerin GmbH & Co KG, Andreas Egert, Luksche GmbH, Alexander Schuller, Schlosserei Krist GmbH, Potzinger Patrick Heizungsbaugesellschaft m.b.H., Lidl Österreich GmbH, Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen, Furch GmbH, Helmut Pemsel G.m.b.H., KIKA Möbel-Handels-gesellschaft m.b.H. und Ing. Graf Zimmerei und Holzbau GmbH.

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): Hohe Auszeichnung für Buchhandlung Alexowsky



V.l.: Wolfgang und Irene Alexowsky mit Dagmar Förster. Foto: zVg

Das Bundeskanzleramt der Republik Österreich und der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels verleihen jährlich den Österreichischen Buchhandlungspreis.

Heuer ging diese hohe Auszeichnung auch an die Buchhandlung Alexowsky in Groß-Enzersdorf. Irene und Wolfgang Alexowsky betreiben auf diesem Standort ihr schon traditionelles Buchfachgeschäft. Es ist eine Buchhandlung, die im ländlichen Raum die Leselust hochhält und

mit Engagement und top ausgebildeten Fachkräften besten Service und hervorragende Beratung bietet. Die enge Zusammenarbeit mit Schulen gewährleistet auch, dass das Thema Lesen in den Vordergrund gerückt wird: Eine engagierte Buchhandlung ist prägend für das weitere Leseverhalten der Kinder.

FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster gratulierte im Namen der WK-Bezirksstelle Gänserndorf sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.

Sierndorf (Bezirk Korneuburg): Zweite Wirtschafts- und Gesundheitsmesse



V.l.: PR-Berater Johannes Bartosch, Fleischermeister und Vizebürgermeister Johann Eckerl, Ernährungsberaterin GR Christina Trappmaier-Hauer, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Kindergartenpädagogin GR Elisabeth Ferchländer, Bürgermeister Gottfried Muck, Medizinproduktehändler GR Günter Stummer und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: Karin Höck

Bei der zweiten Sierndorfer Wirtschafts- und Gesundheitsmesse präsentierten sich 30 Unternehmerinnen und Unternehmer in der Turnhalle der Volksschule Sierndorf. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser freute sich in seiner Begrüßungsrede über das breit gefächerte Angebot der

gut besuchten Messe. Neben den zahlreichen interessanten Messeständen wurden an beiden Tagen Impulsvorträge und gratis Gesundheitstests geboten. Außerdem konnten die Besucher Schmankerlköstlichkeiten von Norbert Forstner „Herr Bert's Feinstes“ verkosten.

Hollabrunn: Franz Babinsky feiert runden Geburtstag



V.l.: Ralf Babinsky, Hubert Mayr, Franz Babinsky, Silvia Buchgraber, Elfriede und Vizebürgermeister WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Bst

Zum 90. Geburtstag von Franz Babinsky gratulierte natürlich auch die WK-Bezirksstelle Hollabrunn ganz herzlich.

Franz Babinsky hat sein Elektrounternehmen in Hollabrunn von 1959 bis 1981 geführt. „Sie haben Arbeitsplätze geschaffen, Lehrlinge ausgebildet und damit einen wesentlichen Beitrag für die Region und für die niederösterreichische Wirtschaft geleistet. Dafür möchten wir uns gerne bei Ihnen bedanken“, so Bezirksstellenleiter Julius Gelles. Franz Babinsky hat aber nicht nur

erfolgreich sein Unternehmen geführt, sondern war auch als Sportschütze überaus erfolgreich und war im Nationalkader bei zwei Europameisterschaften dabei. Seine Leidenschaft ist noch immer die Jagd – seit mittlerweile 60 Jahren. Franz Babinsky bekam auch eine Ehrenurkunde für seine langjährige Mitgliedschaft in der politischen Interessenvertretung und von seinem Sohn, Vizebürgermeister Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, auch eine Ehrenurkunde der Stadt Hollabrunn überreicht.

Korneuburg: Siebte „Flora Joy“-Filiale eröffnet



V.r.: Unternehmerin Susanne Horvath-Belasz – im Bild mit einer Ecuador Rose – begrüßte am Eröffnungstag unter den zahlreichen Gästen auch Steuerberater Kurt Krottendorfer, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Stadtrat Andreas Minnich. Foto: Bst

Die dynamische Geschäftsführerin Susanne Horvath-Belasz eröffnete am Standort Stockerauerstraße 43 ihre siebte Flora Joy Blumenhandels GmbH Filiale.

Die aus dem Bezirk stammende Unternehmerin arbeitete nach ihrem HAK-Abschluss in Korneuburg 26 Jahre im Unternehmen

Holland Blumenmark. Mit der dort entfachten Liebe zu Blumen und Pflanzen eröffnete die Floristin nach und nach Geschäfte in Wien, Oberösterreich, der Steiermark und in Niederösterreich, in denen sie insgesamt 25 Mitarbeiter beschäftigt.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

MI, 9. Mai, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 18. Mai, an der **BH Waidhofen/T.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 17. Mai, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 18. Mai, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 17. Mai, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 22. Mai, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 9. Mai, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 11. Mai, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 17. Mai, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. Mai, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	7. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	22. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	24. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	23. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	29. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Haringsee (Bez. GF)	9. Mai
Markgrafneusiedl (Bez. GF)	9. Mai
Ernstbrunn (Bez. KO)	22. Mai
Matzen-Raggendorf (Bez. GF)	22. Mai
Senftenberg (Bez. KR)	23. Mai
Meiseldorf (Bez. HO)	30. Mai
Eggenburg (Bez. HO)	7. Juni

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.



**Schließung Büro Gerasdorf
(Leopoldauerstraße 9) mit 13. Juni 2018.**

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
wird alle ihre Beratungstätigkeiten
ab Donnerstag, dem 14. Juni 2018,
auf den Standort Stockerau konzentrieren.

Das Service durch das
WK-Bezirksstellenteam
steht Ihnen von Montag bis Freitag,
7.30 Uhr bis 16 Uhr, zur Verfügung.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau

T 02266 622 20
F 02266 659 83
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Krems:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Die geehrten Lehrlinge mit WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann (rechts) und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (letzte Reihe, 2.v.r.) sowie mit Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft.

Foto: Johann Lechner

Im Vorjahr wurden im Bezirk Krems 703 Lehrlinge in 258 Lehrbetrieben ausgebildet. 28 Lehrlinge bestanden die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung. Acht Lehrlinge überzeugten mit ihren tollen Leistungen bei Lehrlingswettbewerben – 3 x Gold, 2 x Silber und 3 x Bronze gingen 2017 an Lehrlinge des Bezirkes Krems.

Dank und Anerkennung für Lehrlinge, Lehrbetriebe und Eltern

Bei der Ehrung in der WK-Bezirksstelle Krems gratulierten Obmann Thomas Hagmann und Leiter Herbert Aumüller den Lehrlingen zu ihren Leistungen und überreichten Urkunden und Geldpreise in Form von Kremser Zehnern. Der Kremser Bezirksstellenobmann dankte den UnternehmerInnen und AusbilderInnen für ihr Engagement in der Lehrlingsausbildung und den Eltern für die gute Starthilfe ins Berufsleben.

Die Lehre als Karriere-Boost

„Die Lehre ist heute keine Einbahnstraße mehr, sondern vielmehr eine hervorragende Basis für beruflichen Erfolg – ob Matura, Führungskräfteausbildung, Meisterprüfung oder Selbstständigkeit – euch stehen alle Wege

offen“, betonte Hagmann und motivierte die Jugendlichen zu Weiterbildung und Weiterentwicklung.

Erfolgreicher Unternehmer zeigt wie's geht

Dass eine Handwerksausbildung eine Top-Basis ist, wurde im Gespräch mit Gerhard Brandner deutlich. Der erfolgreiche Unternehmer, der erst kürzlich in der Puls4-Erfolgsshow „2 Minuten 2 Millionen“ seinen „Original BMB Algen- und Schimmelfeind“ präsentiert hat, ist gelernter Fleischermeister und wechselte in jungen Jahren von der Lebensmittelerzeugung zur Lebensmittelhygiene. Nach meh-

ren beruflichen Stationen ist Gerhard Brandner heute mit der Brandner Hygiene GmbH und der BMB Gebäudehygiene GmbH im Lebensmittelhygiene- und Reinigungsbereich tätig und wurde für seine innovativen Entwicklungen bereits mehrfach ausgezeichnet.

Wissbegierige Querdenker gefragt

„Mein handwerkliches Wissen war immer sehr hilfreich – sei es während meiner Tätigkeiten in der fleischverarbeitenden Industrie, bei der Leitung eines mikrobiologischen Labors oder schließlich bei der Gründung meines chemisch-technischen Unternehmens“, so Brandner.

Den geehrten Jugendlichen empfahl Brandner, fleißig, bodenständig und ehrlich ihren Weg zu gehen, sich stetig weiterzubilden und aktiv an der eigenen Karriere zu arbeiten. „Denkt auch mal ‚quer‘, verknüpft Bestehendes und Erlerntes mit Neuem, dann könnt ihr viel erreichen“, riet Gerhard Brandner.

Gute Fachkräfte braucht das Land

Stolz auf die Erfolge der Jugendlichen und die hervorragende Ausbildung in den Lehrbetrieben des Bezirkes Krems zeigten sich auch die zahlreich erschienenen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen Abg.z.NR Walter Rosenkranz, LABg. Josef Edlinger, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Major Stefan Gaupmann (Justizanstalt Krems-Stein), Dieter Melcher (AMS Krems), Markus Schön (Arbeiterkammer Krems), die Bezirksstellenausschussmitglieder Hubert Reder, Wolfgang Siller, Ralph Theuer und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif sowie WKNÖ-Lehrstellenberater Rolf Werner.

► Alle Top-Lehrlinge 2017, die Lehrbetriebe, weitere Infos und Fotos von der Ehrung unter: wko.at/noe/krems bei „Veranstaltungsrückblick der Bezirksstelle Krems“.

Lern, dass Wissen
die Formel zum
Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch
2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
| www.noef.wifi.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Neunkirchen:

Textilfachgeschäft Gräftner feiert 90-jähriges Firmenjubiläum



V.l.: Ursula Pinkl-Buchleitner, Gerda Gräftner, Hofer Bettina, Gernot Gräftner, Josef Braunstorfer, Susanne Riegler, Waltraud Rigler, Gunther Gräftner, Brigittie Wiederkorn, Hermann Hauer, Elfriede Ganser, Dorothea Aichberger und Margot Kwas-Plank.

Fotos: Patrick Haberler



V.l.: Gerda und Gunther Gräftner, Gernot Gräftner, Josef Braunstorfer und Waltraud Rigler.

Begründer des Unternehmens der Firma Gräftner war Leopold Gräftner, der in der Zeit vom 1. Jänner 1928 bis 15. Oktober 1932 in Baden an der Brainerstraße 88 einen Gemischtwarenhandelsbetrieb führte.

In der Folge wurde dieser Betrieb nach Friedberg in die Steiermark verlegt und dort bis 1939 ausgeübt. Am 20. Februar 1939 eröffnete Leopold Gräftner im Standort Neunkirchen an der Wienerstraße 11 einen Gemischtwarenhandel.

1951 eröffnete seine Gattin, Gerda Gräftner, einen Textilwarenhandelsbetrieb an der Schießstättgasse 29. 1965 wurde das Unternehmen im selben Standort von der Gerda Gräftner OHG mit dem Geschäftsführer Gunther Gräftner weitergeführt. 1969 erfolgte die Standortverlegung in den jetzigen Standort in Neunkirchen, Kirchengasse 3.

Nunmehr wird das Textilfachgeschäft Gräftner in der dritten und vierten Generation von Gernot Gräftner und dessen Tochter

Bettina Hofer geführt. Zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste gratulierten den Firmeninhabern zu ihrem Jubiläum. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten die ihnen von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehene Ehrenurkunde und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen überbrachten Bürgermeister Herbert Osterbauer und Vizebürgermeister

Martin Fasan. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten den Mitarbeitern die ihnen von der Wirtschaftskammer Niederösterreich verliehenen Mitarbeitermedaillen und Urkunden und zwar für 35 Jahre an Susanne Riegler, für 25 Jahre an Dorothea Aichberger, für 20 Jahre an Margot Kwas-Plank, für 15 Jahre an Elfriede Ganser, für zehn Jahre an Bettina Hofer und Brigittie Wiederkorn und für fünf Jahre an Ursula Pinkl-Buchleitner.

Fischamend (Bezirk Bruck an der Leitha):

Das etwas andere Fitnessstudio

Anders, als man es vielleicht erwarten würde, setzt das 4 Elements Fitness nicht auf Billigangebote, sondern auf Qualität und persönliche Beratung.

Neben modernsten Kraft- & Cardiogeräten inklusive digitaler Trainingsunterstützung findet man im 4 Elements auch Kampfsport, Personaltraining, Massage und Kurse wie Yoga und Selbstverteidigung. Während man hier das Laufband oder Rudergerät verwendet, genießt man

durch riesige Fensterflächen die Aussicht auf die Natur. Ein Studio für Jung und Alt – mitten in Fischamend, fünf Minuten vom Flughafen Wien-Schwechat entfernt.

www.4elements-fitness.at

WKNÖ-Referentin Barbara Rehak und Christian Zander.

Foto: Bst



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 24. Mai, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

FR, 18. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 18. Mai an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 25. Mai an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 18. Mai, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

DO, 17. Mai, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 der E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- Grafenbach – St. Valentin (Bez. NK) 22. Mai
- Reichenau an der Rax (Bezirk NK) 23. Mai
- Waldegg (Bezirk WN) 22. Mai

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Baden: MI, 9. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
- Bruck/Leitha: DO, 25. Mai (8-12 Uhr)
- Mödling: FR, 11. Mai (8-12 Uhr)
- Neunkirchen: MI, 9. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
- Schwechat: FR, 8. Juni (8-12)
- Wr. Neustadt: DI, 8. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**



Marktchancen in Ungarn

__Programm

2 Termine:

Mittwoch, 23. Mai 2018
Beginn: 17 Uhr



Wirtschaftskammer Eisenstadt - Multimediasaal
Robert Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt

Dienstag, 22. Mai 2018
Beginn: 17 Uhr



Wirtschaftskammer Oberwart - Festsaal
Raimundgasse 36, 7400 Oberwart

- _17.00 Uhr** Begrüßung
- _17.05 Uhr** „Die Wirtschaftskammer - ihr Servicepartner im Export“. Die Außenwirtschaft der Wirtschaftskammer unterstützt sie in allen Fragen und Bereichen der Internationalisierung. *Mag. Peter Wrann, Abteilung Außenwirtschaft der WK-Burgenland*
- _17.15 Uhr** „Marktchancen Ungarn“. Österreich und Ungarn sind wirtschaftlich sehr stark mit einander verflochten. Als zweitwichtigster Handelspartner und drittgrößter Investor sind österreichische Firmen und deren Produkte in Ungarn sehr gefragt. Wissenswertes, Zahlen, Daten, Fakten! *Mag. Jürgen Schreder, Wirtschaftsdelegierter in Budapest*
- _18.00 Uhr** „Geschäftsbeziehungen mit Ungarn – die steuerrechtliche Sicht“. Bei der Abwicklung von Geschäften innerhalb der EU sind vor allem Bestimmungen zur Umsatzsteuer zu beachten. *Mag. Natascha Kummer, Bereichsleiterin Steuern und Finanzen, WK-Burgenland*
- _18.10 Uhr** Das Projekt „REGIONET Competitive“. Netzwerkprojekt zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU in der österreichisch-ungarischen Grenzregion. *Roman Wappl, Regionalmanagement Burgenland GmbH*

UM ONLINE-ANMELDUNG WIRD GEBETEN
bis spätestens 16. Mai 2018

wko.at/bgld/regionet

oder

regionet.bgld@gmail.com

Im Anschluss laden wir herzlich zum Netzwerkbuffet!

Die Teilnahme an diesem Training ist kostenlos.
Anmeldung online, oder direkt bei Ihrer WK Regionalstelle vor Ort erforderlich!

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): Nachwuchskräfte sichern



V.l.: Michael Schöpf (Unternehmensservice AMS Schwechat), Eva Gonaus (Lehrstellenberaterin WKNÖ), Michaela Gettinger (FIT Industrieviertel) und Mario Freiberger (Außenstellenleiter).
Foto: NÖN/B. Wimmer

Die Außenstelle Schwechat lud Unternehmer aus dem Bezirk in die Wirtschaftskammer Schwechat, um über Ausbildungsplätze und Förderungen für die Fachkräfte der Zukunft zu sprechen.

Bereits jedes dritte Unternehmen klagt über Fachkräftemangel – laut KMU Forschung Austria konnten 20.000 Stellen nicht be-

setzt werden. Eine Verschärfung dieses Trends ist in den nächsten Jahren zu erwarten. Michael Schöpf vom AMS stellte das Sonderprogramm „NÖ Lehre Plus – NÖ Bildungsförderung“ vor. Eva Gonaus und Michaela Gettinger zeigten, welche Förderungen und Unterstützungen ihre Institutionen den Unternehmern bieten.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Famous last words– Geschichte oder Nachruf als Tonbandaufnahme

Viele Menschen stehen vor ihrem letzten Lebensabschnitt und möchten ihrer Familie oder anderen Personen noch etwas Wichtiges mitteilen. Andere wiederum haben einen lieben Angehörigen verloren, finden aber nicht die Kraft, vor der Trauergemeinde zu sprechen.

Mit ihrem mobilen Aufnahmegerät bietet Therese Witzmann-Merian von „Vöslaudio“ eine einfache Lösung: „Ich komme persönlich zu meinen Kunden, nehme sie in ruhiger und geschützter Atmosphäre auf, bearbeitete das Endprodukt und übergebe es auf USB-Stick oder CD.“ Mit ihrer Dienstleistung will die gebürtige Schweizerin, die mittlerweile in Bad Vöslau lebt, neben Einzelkunden auch Bestattungsunternehmen, Hospize und Altersheime



Therese Witzmann-Merian.

Foto: Bst

ansprechen. Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt gratulierte Frau Witzmann-Merian anlässlich seines Betriebsbesuches zu ihrer kreativen Geschäftsidee.



Alle Services unter
wko.at/noe

Baden:

Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren

14 Lehrlinge aus Niederösterreich und dem Burgenland stellten sich dem Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren in der Landesberufsschule Baden.

Helena Baumgartner vom Betrieb „Moorheilbad Harbach Catering GmbH & Co KG“, Nathalie Schneeweis vom Betrieb „Festl Heinz“ Wr. Neustadt und Andrea Glatzl vom „Internationalen Tagungs- und Bildungszentrum Hohe Wand“ holten sich die Plätze eins bis drei. Sie freuten sich über Glückwünsche von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bildungsdirektor Johann Heuras.



V.l.: Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Rudolf Gehrler, Berufsschuldirektorin Evelyne Platschka, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Helena Baumgartner (1. Platz), Andrea Glatzl (3. Platz), Bildungsdirektor Johann Heuras, Nathalie Schneeweis (2. Platz), Karin Ferstl (BH Baden) und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Foto: Sonj Pohl

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Neueröffnung von „Küche Wohnen Holz“

An der Wienergasse 59 in Perchtoldsdorf entstand ein Küchen-, Wohn-, Holz- und Lebensstudio für den gehobenen Wohnbereich.

Tischlerware und Produkte von ausgewählten exklusiven Manufakturen hat Michael Winkler wie in einer echten Wohnung inszeniert. Im Musterraum, dem Herzstück des Showrooms – wie es der Innenausstatter bezeichnet – werden in beinahe 30 Quadratmetern hunderte Dekore, Holzarten, Natursteine, Parkettböden, Terrassendielen, Stoffe und Dekorglas präsentiert.

Michael Winkler freut sich: „Im Internet schaffen wir die Verbindung von guter Planung und Ausführung zu einer professionellen Bemusterung mit vielen anschaulichen Beispielen. Wichtig ist mir



V.l.: Pfarrer Josef Grünwidl, Karin, Michael und Gattin Eva sowie Astrid Winkler, LAbg. Bgm. Martin Schuster, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Herwig Heider.

Foto: Silke Bernhardt

immer der Mix zwischen Funktionalität und Design. Ich vertrete den Standpunkt, dass beides den gleichen Stellenwert einnehmen

muss. Design ohne Funktion ist nicht viel wert.“

Die über 20-jährige Erfahrung ergänzt Michael Winkler durch

kompetente Kooperationsbetriebe, die sich auch durch die Begeisterung an ihrer Arbeit auszeichnen.

Mödling:

Weingut und Heuriger Pferschy-Seper: Ein stimmiges Fest für die ersten 300 Jahre

Das Weingut Pferschy-Seper in Mödling gehört zu den ältesten Betrieben in der Thermenregion.

„Was bleibt ist der Wein und nicht der Name“, schmunzelt Birgit Pferschy-Seper, wenn sie über die bewegte Geschichte ihrer Winzerfamilie erzählt. Seit 1718 besteht das Weingut und in den letzten 4 Generationen haben Frauen kräftig mitgemischt, feine Weine produziert, den Betrieb auf BIO umgestellt und sowohl Keller als auch Heurigenlokal stetig weiterentwickelt. Was durch die – liebevoll genannte – „Weberwirtschaft“ gewechselt hat, ist der Name des Weingutes.

In diesem Jahr feiern die Pferschy-Seper das 300-jährige Jubiläum ihres Betriebs. Mit einem sympathischen, liebevoll vorbereiteten Fest mit vielen Freunden des Familienweingutes feierten drei Generationen bei Blasmusik, mit einer historischen Zeitreise kuratiert von Christian Matzner vom Mödlinger Museumsverein und einer Verkostung der Bio-Weine aus dem Haus Pferschy-Seper und regionalen, von Birgit Pferschy-Seper handverlesen ausgesuchten Spezialitäten.

Gatte Hannes Seper führte launig durch den Festakt. „In den letzten vier Generationen waren



V.l.: Hannes Seper und Birgit Pferschy-Seper, Kathi Seper, Roswitha Zieger, WKNÖ-Präsidiumsmitglied Bürgermeister Erich Moser, Bezirkshauptmann Philipp Enzinger, Otto Pferschy, Sabine Enzinger, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Leni Seper.

Foto: NÖN/Dworak

im Haus Pferschy die Damen tonangebend. Und ich kenne den Ton“, lächelt er.

Ein Weingut mitten in der Stadt

Die derzeitige Chefin des Weingutes, Birgit Pferschy-Seper, ist dankbar, in diese Region eingewachsen zu sein: „Ich bin froh und dankbar, von meinen Eltern Margarethe (die frühere Winzerin) und Otto einen so wohlgeführten Betrieb übernommen zu haben. Dankbar bin ich auch, dass meine Eltern durch den Ankauf der Nachbarliegenschaft ermöglicht haben, mitten in der Stadt Mödling ein Weingut dieser Größe führen zu können. Es ist mir wichtig, mit der Jugend zu

arbeiten und neben der von mir wertgeschätzten Arbeit in der freien Natur auch mit vielen netten Gästen Kontakt zu haben.“

Erich Moser, Präsidiumsmitglied der WKNÖ in seiner Laudatio: „Ich schätze Birgit Pferschy-Seper, weil sie genau weiß, was ihre Kunden wünschen und brauchen. Sie bietet für jeden das Passende an. Schön ist auch ihre klare Sprache, die gleichzeitig nachdrücklich ist. Sie ist nicht laut, sondern nachhaltig. So hat sie die Idee mitgeboren, für die Tourismusregion Wienerwald einen Beauftragten zu installieren, der die Verbindung zwischen Winzern und der Gastronomie ausbaut und hochhält.“

Zum Weingut gehört ein Heuriger, der mehrmals im Jahr

„aussteckt“. Die ganze Familie, in Summe drei Generationen, ist dabei im Einsatz: Johannes Seper, der Mann der Winzerin, ist das kulinarische Mastermind und kümmert sich auch um den Social Media Auftritt.

Opa „Otto“ gilt als Kommunikator und Charmeoﬀensive für die vielen Stammgäste.

Oma „Margarethe“ hat in der Küche das Sagen und ist über die Ortsgrenzen hinweg für ihre legendäre Mohntorte bekannt.

Die fünfte Frauengeneration ist auch bereits am Werken: die Töchter des Hauses, Kathi und Leni, sind für Garten, Dekoration, Marketing und Packerlservice verantwortlich. Tochter Anna studiert internationales Weinmanagement in Krems.

Matzendorf-Hölles (Bezirk Wiener Neustadt):

55 Jahre Malerei Krumschmid

Bei der 55. Jahresfeier im neuen Festsaal der Gemeinde Matzendorf-Hölles überreichte Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk eine Jubiläumsurkunde an Josef und Josef Manuel Krumschmid. Der Malereibetrieb „Josef Krumschmid Malerei GmbH“ wurde 1961 als Einzelfirma gegründet.

Der Familienbetrieb mit seinen zehn Mitarbeitern legt Wert auf Qualität und die persönliche Betreuung seiner Kunden.



V.l.: Josef Krumschmid, Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk und Josef Manuel Krumschmid.

Foto: Bst

Wiener Neustadt:

Lehrlingsgala im Czezelits Automegastore

Die Lehrlinge im Bezirk Wiener Neustadt sind top: 38 Kandidaten absolvierten die Lehrabschlussprüfung mit einer Auszeichnung und neun erreichten bei Lehrlingswettbewerben Spitzenplatzierungen. Die Jugendlichen wurden im Czezelits Automegastore Wiener Neustadt von Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck geehrt. Überreicht wurden Urkunden und Ehrengeschenke. Die Firma Czezelits bildet derzeit selbst 15 Lehrlinge aus.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Diese Leistungen unserer Lehrlinge verdienen höchsten Respekt und belegen das hohe Engagement unserer Jugend ebenso wie die hervorragende Qualität unserer Ausbildungsbetriebe.“ Besonders zufrieden ist Zwazl überdies mit der zuletzt deutlich gestiegenen Zahl der Lehranfänger in den niederösterreichischen Unternehmen. „Die Lehre beginnt nach Jahren eines ‚Akademisierungswahns‘, in dem so getan wurde, als würden nur schulische oder akademische Ausbildungen zählen, endlich wieder den hohen Stellenwert zu bekommen, den sie verdient.“



Mehr Fotos auf:
wko.at/noe/wienerneustadt

V.l.: Bezirksstellenleiter Leopold Jambor, Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck, Karl Postl und Dominik Kornfeld von der Firma Wopfinger und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Fotos: Franz Baldauf

Wiener Neustadt:

Unternehmerin macht Schule – FiW besucht Gymnasium

Beim Projekt „Unternehmerin macht Schule“ begeistern Unternehmerinnen die Schülerinnen und Schüler für eine unternehmerische Laufbahn.

Sie berichten am eigenen Beispiel, welche Chancen das Unternehmertum eröffnet und was man mit Unternehmergeist alles erreichen kann. Positive „Role Models“ und deren Erfolgsgeschichten motivieren dabei vor allem Schülerinnen für eine selbstständige berufliche Zukunft. Etwa die Hälfte der Unternehmensgründungen erfolgen bereits durch Frauen.

Das Unternehmertum hat in Österreich noch lange nicht den Stellenwert, den es verdient. Einen wichtigen Beitrag, um mehr Menschen für das Abenteuer „Unternehmertum“ zu gewinnen, kann die Schule leisten, indem sie in den jungen, heranwachsenden Menschen den Mut und die Lust unternehmerisch tätig zu sein, weckt.

Die Unternehmensberaterin und Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr,



Unternehmerin Dagmar Blach, Schülerinnen des BRG Gröhrmühlgasse (links), Inge Palmethofer (3.v.r.) und Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr (rechts).

Foto: Bst

besuchte gemeinsam mit der Unternehmerin Dagmar Blach von PerlenKreativ eine Klasse des BRG Gröhrmühlgasse während einer Werkunterrichtsstunde.

Die Schülerinnen hatten Fragen vorbereitet, die beide Unternehmerinnen durchaus unterschiedlich beantworteten. Dabei wurden verschiedene Facetten der Selbst-

ständigkeit beleuchtet und die Vielfalt der Möglichkeiten und Herausforderungen aufgezeigt. Die Frage, ob die beiden Unternehmerinnen sich noch einmal selbstständig machen würden, beantworteten sie jedoch gleich: „Auf jeden Fall würde ich wieder ein Unternehmen gründen!“ Wollen auch Sie in Schulbesuchen in

Ihrer Region vermitteln, wie spannend und interessant die Berufsalternative Selbstständigkeit ist und Ihre Leistungen kommunizieren? Dann nehmen Sie am Projekt „Unternehmerin macht Schule“ teil!

Nähere Informationen unter wko.at/fiw

smile for miles
19. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE FIRMLAUF

Do.
7. Juni 2018
19.30 Uhr

#getready
team wntv

Anmeldung unter www.firmenlauf.at WIENER NEUSTADT /SparkasseFirmenlauf

Kleinanzeigenannahme:

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!**

0699/ 115 11 319,
www.tomabuch.at

DIENTSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung

für die Automatisierungstechnik,
Hochsprachen oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

GESCHÄFTLICHES

AWZ Plattformen:
www.Gute-Mitarbeiter.com;
www.bauen-renovieren.com;
www.awz-immobilien.at;
0664/382 91 18

Unternehmen ab 50 MA zu kaufen ge-
sucht, Erbe regeln. AWZ Immobilien:
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

INTRASTAT

ARA u.a. Meldungen
www.agesa.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Un-
fall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97,
KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

Mietstapler



ab 30,-
pro Tag ab einem Monat
exkl. MwSt. u. Transport

Miet Hotline: 0810 820 840
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

VERPACHT

Imbissstube ab 1.1.2019 in Krems zu
verpachten. 0676/328 48 66

SONDERTHEMEN IN DER NÖ WIRTSCHAFT:

Reservieren Sie sich schon jetzt Ihren Platz im Sonderthema!

- | | |
|------------|--------------------------------------|
| 11.05.2018 | Finanz Spezial |
| 25.05.2018 | Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb |
| 22.06.2018 | Freizeit im Garten |

Sonderpreise für Inserate, sowie PR-Artikel kostenlos!
Gerne machen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot!

Kontakt: Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel: 01/523 18 31, Mail: noewi@mediacontacta.at

RS AUKTIONEN

Internationale Verwertungen

Online-Auktion

Wir versteigern öffentlich und meistbietend unter Zugrundelegung unserer
AGB sämtliche Betriebseinrichtungen, Anlagen und Baustoffe/-materialien
eines ehemaligen

Bodenbearbeitungsunternehmens

Standort: A-3352 St. Peter in der Au, St. Johann 119

Besichtigung: Donnerstag, 17. 5. 2018, von 9 bis 16 Uhr
Auktionsende: Freitag, 18. 5. 2018, ab 9 Uhr



Versteigert werden: Umfangreiche Bodenbearbeitungsmaschinen, Elektro-
werkzeuge HILTI, Laser-Nivelliergeräte, Teleskoplader PRIBOMA, Kraftfahrzeu-
ge, Stapler JUNGHEINRICH, Bodenmaterialien auf Paletten und vieles mehr!

Alle Infos zu dieser Auktion finden Sie auf unserer Webseite

www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH
St. Johann in Engstetten 119, A-3352 St. Peter in der Au
Tel.: +43 (0)7477-44744, E-Mail: office@rs-auktionen.at

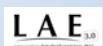


Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich



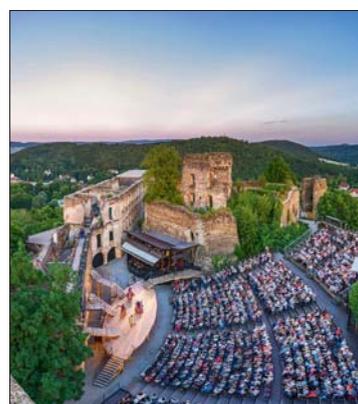
Buntgemischt

Oper Burg Gars präsentiert Tosca

Explosiv & dramatisch: Große Oper, Politrodrama, Psychothriller und die bitterste Lovestory der Musikgeschichte – der Sommer in der Oper Burg Gars heißt Tosca!

In seiner fünften Spielzeit als Intendant der Opernfestspiele Oper Burg Gars setzt Johannes Wildner, einer der führenden österreichischen Dirigenten, heuer Giacomo Puccinis Tosca auf den Spielplan des renommierten Festspielstandortes Gars am Kamp. In der Regie von Wolfgang Gratschmaier und seinem Team erwartet das Publikum eine vielschich-

tige Auseinandersetzung mit der skandalträchtigen Verstrickung von Politik und privaten Schicksalen. Eine hochkarätige Besetzung rund um Lada Kyssy, Oscar Marín oder die Publikumsliebhaber der Wiener Staatsoper Benedikt Kobel und Marcus Pelz garantiert von **12. Juli bis 4. August** großartige Stimmen und ein zeitloses Drama inmitten der tausend Jahre alten Mauern der Burg Gars. Zusätzliches Kulturprogramm: Am 30. Mai und 16. Juni vermittelt Musical- und Opernsänger Gernot Kranner kinderspielerisch die Faszination der Gattung Oper. Im Zeichen von „The Real ABBA Tribute“ steht die Burg Gars am 15. Juni. Alle Veranstaltungen, Infos und Tickets finden Sie unter: www.burg-gars.at



waldviertelpur am Wiener Rathausplatz

Von **16. bis 18. Mai** verwandelt sich der Wiener Rathausplatz ins pure Waldviertel. In zahlreichen Ständen halten Wirte, Bäcker, Feinkostproduzenten, Bauern, Schnapsbrenner, Winzer und andere Genussanbieter kulinarische Köstlichkeiten für die Gäste bereit. Traditionelle Handwerkskunst darf hier natürlich auch nicht fehlen: Traditionelle Handwerker werden bei waldviertelpur ihr Werkzeug auspacken und sich bei der Arbeit über die Schulter schauen lassen. www.waldviertel.at



Oldtimer Messe in Tulln

Von **12. bis 13. Mai** findet wieder für alle Oldtimer- und Youngtimer-Fans die Internationale Oldtimer Messe in Tulln statt. Anlässlich des 30. Jubiläums gibt es eine Ausstellung rund um die Österreichische Fahrzeuggeschichte. Die Sonderausstellung anlässlich des Jubiläums informiert und präsentiert Glanzstücke aus der Zeit von 1890 bis in die 1980er Jahre. Absolute Highlights sind unter anderem die Modelle der Nobelmarke Austro Daimler, der Steyr II 1922 und der Puch 500 mit seinen Sondermodellen. www.oldtimermesse.at



Fluss-Radeln am Ybbstalradweg

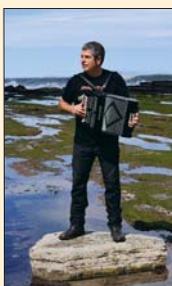


Auf dem Fahrrad am Wasser entlangrollen, die frische Luft einatmen und den Blick über die türkis-blaue Ybbs schweifen lassen: Der 107 km lange Radweg zwischen Ybbs an der Donau und Lunz am See ist ein echtes Naturparadies. Sein Herzstück zwischen Waidhofen an

der Ybbs und Lunzer See lockt zum entspannten Radeln am Fluss. Perfekt für eine Auszeit auf zwei Rädern. www.ybbstalradweg.at

Kepa Junkera in Krems-Stein

Mit Kepa Junkera kommt am **Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr** der Meister der baskischen Trikitixa ins Haus der Regionen nach Krems-Stein. Der Musiker, Komponist und Produzent hat die baskische Musik revolutioniert, um ihr neues Leben einzuhauchen und sie aktuell und zeitgemäß zu machen. Das Programm Maletak (übersetzt: Gepäck) ist ein Treffen zwischen uralten Traditionen und kreativer Musik, inspiriert von den Rhythmen der Welt. www.volkskulturnoe.at



GEWINNSPIEL

„Menschtag“, ein Buch von Claudia Rasper und Ilse Straka – mitspielen und gewinnen!

Mit HIP (Humor, Improvisation, Provokation) stellen die beiden Unternehmerinnen ihre Branche auf den Kopf und die Welt unternehmerisch denkender Menschen auf neue Beine. Geschichten aus dem Unternehmensalltag werden humorvoll und kritisch beleuchtet. Mit viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung setzen sie wertvolle Impulse für Menschen, die in unserer schnelllebigen Zeit wieder Zeit zum Nachdenken finden und Motivation zum neu Denken suchen. Sie zeigen auf schlüssige Art und Weise, dass Kreativität, Begeisterungsfähigkeit und Emotionen die Antriebsmotoren der Zukunft sein werden und betrachten den Menschen als Quelle der Wertschöpfung. ISBN 978-3-200-04727-3 www.cris.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 5 Bücher „Menschtag“ von CRIS. Schicken Sie eine E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und dem Betreff „Menschtag“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist am 12. Mai 2018. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code